Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10100.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr
mit Postbeförderung 12 Thlr
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 200. Donnerstag den 18 Juli. 1872.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter ⊙ die heute durch Loosziehung festgestellte Spruchliste der Haupt- und der Hülfsgeschwornen für die dritte diesjährige Sitzungsperiode hiesigen Geschwornengerichts bekannt gemacht.

Leipzig, den 15. Juli 1872.

Das Directorium des Königlichen Bezirks-Gerichts daselbst.
Dr. Rothe.

⊙

Spruch-Liste für die dritte Sitzungsperiode des Geschwornengerichts zu Leipzig im Jahre 1872.

Laufende Nr.	Nr. der Jahresliste	Vor- und Zunamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
		I. Hauptgeschworne.		
1	19	Gebhardt, Christoph Herrm.	Kaufmann	Leipzig.
2	201	Mehnert, Ernst Gottfried	Gerwerkbesitzer	Oschatz
3	177	Neumann, Otto	Rittergutspachter	Oberfteina.
4	161	Böttger, Heinrich Herrm.	Kaufmann	Leisnig.
5	47	Dr. phil. Overbeck, Joh. Adolf,	Professor	Leipzig.
6	42	Dr. jur. Lüder, Christian Joh Friedr. Ludwig	Professor	Leipzig.
7	48	Renkwitz, Alexander	Kaufmann	Leipzig.
8	74	Liebscher, Wilhelm	Brauereibesitzer	Burghausen.
9	192	Freiherr von Kalitzsch, Rudolf,	Rittergutsbesitzer und Friedensrichter	Kühnitzsch.
10	112	Freiherr von Friesen, Heinrich	Rittergutsbesitzer u. Major	Rötha.
11	6	Bauer, Karl	Kaufmann	Leipzig.
12	3	Auerbach, Carl Heinr. Aug.	Kaufmann	Leipzig.
13	100	Dr. Buffe, Arthur	Apotheker	Grimma.
14	30	Hüffer, Carl Aug. Heinr.	Kaufmann	Leipzig.
15	144	Schimpf, Otto	Rittergutspachter	Wolftitz.
16	1	Ackermann-Teubner, Albin	Hausbesitzer u. Buchhändler	Leipzig.
17	190	Karnahl, Heinrich Eduard	Gutsbesitzer	Görtewitz.
18	130	Freiherr von Streit, Ernst Curth	Rittergutsbesitzer	Nedewitzsch.
19	78	Thiemer, Joh. Friedr. Wilh.	Guts- und Mühlenbesitzer	Zautzsch.
20	165	Petzsch, Herrmann	Rittergutspachter	Borschmitz.
21	88	Mosig, August	Gutsbesitzer	Beucha.
22	31	Dr. phil Jordan, Max Heinr.	Privatgelehrter	Leipzig.
23	207	Patzschke, Franz	Rittergutspachter	Hof.
24	80	Schlägiger, Ernst	Guts- und Ziegeleibesitzer	Gundorf.
25	196	Schneider, Eduard	Güterdirector	Pächau.
26	163	Uhlemann, Moritz Alexander	Mühlenbesitzer	Leisnig.
27	56	Eisenreich, Carl	Dampfmühlenbesitzer und Kaufmann	Neuschönefeld.
28	5	Bartel, Ludwig Wilh. Friedr.	Kaufmann	Leipzig.
29	157	Reidhardt, Ernst Heinrich	Rittergutsbesitzer	Kleinbauchlitz.
30	63	Würtz, Theodor	Fabrikbesitzer	Lindenau.
		II. Hülfsgeschworne.		
1	23	Platzer, Gustav Carl	Hausbesitzer u. Kaufmann	Leipzig.
2	25	Schlenk, Gust. Robert	Hausbes. u. Pergamentfabr.	Leipzig.
3	28	Berbig, Carl Samuel	Hausbes. u. Weinhändler	Reudnitz.
4	29	Zickmantel, Adolf	Hausbes. u. Zimmermeister	Reudnitz.
5	16	Kahnt, Christian Friedr.	Hausbes. u. Musikalienhdlr.	Leipzig.
6	1	Bärbalk jun., H. F.	Kaufmann	Leipzig.
7	3	Böckelmann, Paul Gust.	Kaufmann	Leipzig.
8	7	Frederking, Joh. Friedr. Carl	Kaufmann	Leipzig.
9	6	Feurich, Gust. Julius	Hausbes. u. Pianofortefabr.	Leipzig.
10	5	Döring, Gust. Leopold	Uhrmacher	Leipzig.
11	22	Bausch, Christian Herrmann	Hausbes. u. Maurermeister	Leipzig.
12	2	Dr. phil. Behrend, Max	Inhaber einer chem. Fabrik	Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Leipziger Wollkämmerei-Gesellschaft beabsichtigt auf den von der Stadtgemeinde erkauften, in der sogen. Petzscher Mark unter Nr. 2755, 2756, 2757, 2758, 2759 und 2764 des Flurbuchs für die Stadt Leipzig gelegenen Parcellen eine Fabrikanlage für Woll-Wäscherei und Kämmerei zu errichten.

Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende, Einwendung dagegen bei deren Verlust spätestens

am 11. August 1872

bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln begründet sind, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerken verwiesen werden, daß von Erledigung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Leipzig, am 16. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Der Zuschlag der am 27. vorigen Monats von uns versteigerten 6 städtischen Bauplätze an der Mazwitzer Straße ist für die darauf gethanen Höchstgebote erfolgt und werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter hiermit ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, den 15. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die von uns am 28. vor. Mon. versteigerten, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen drei Bauplätze an der Zöllner- und Humboldtstraße sind für die gethanen Höchstgebote zugeschlagen worden und werden daher die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, den 13. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Holz-Auction.

Freitag, den 26. dss. Mts. sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Connewitzer Revier auf dem Kuhlschlage Abth. 6b und 7b und auf dem Mittelwaldschlage im Mühlholze Abth. 13a, 14b, 19a und 20d

ca. 700 Stockholzhaufen

unter den an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem Kuhlschlage an der hohen Brücke bei Connewitz.

Leipzig, am 17. Juli 1872.

Des Raths Forstdeputation.

Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten.

* Leipzig, 16. Juli. Die Deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten, welche bekanntlich ihren Sitz in Leipzig hat und als juristische Person in das hiesige gerichtliche Genossenschaftsregister eingetragen ist, hielt am 14. dss. Mts. im hiesigen Schützenhause eine außerordentliche Generalversammlung ab. Von den 143 Mitgliedern, welche die Genossenschaft gegenwärtig zählt, waren 22 persönlich erschienen und 57 dem Statut gemäß durch Bevollmächtigte vertreten. Als vorsitzendes Vorstandsmitglied begrüßte Herr Dr. Roderich Benedix die Versammlung und trat dann den Vorsitz an den Schriftführer des Vorstandes, Herrn Hofrath Dr. Marbach ab. Dieser erstattete ausführlichen Bericht über die bisherige Entwickelung und Organisation der Genossenschaft. Der bisherige Director, Herr Franz Deutschinger, legte, nachdem bereits seit Ostern d. J. Herr Freiherr von Ledebur interimistisch als sein Stellvertreter fungirt hatte, sein Amt nieder, um die Direction des Rostocker Stadttheaters zu übernehmen. Ihm, seinem Stellvertreter, dem Syndicus und dem fungirenden Vorstande votirte die Versammlung ihren Dank. Die Tagesordnung bildete vorzugsweise eine als dringend nothwendig erkannte Revision des Statuts und mehrere damit zusammenhängende Anträge. Das Hauptinteresse nahm ein von dem Genossenschaftsmitgliede, Herrn Stadtgerichtsrath E. Wichert aus Königsberg eingebrachter, von Herrn Hofrath Dr. Gottschall unterstützter und von dem Antragsteller mündlich näher motivirter Antrag auf Einführung der obligatorischen Genossenschafts-Agentur in Anspruch. Eine große Anzahl auswärtiger Mitglieder hatte sich bereits brieflich im Princip damit einverstanden erklärt. Um den dabei gewünschten Modificationen gebührend Rechnung zu tragen, präcisirte Herr Wichert seinen Antrag dahin, daß kein Genossenschafts-Mitglied sich in Zukunft zum Vertrieb der Aufführungsrechte neu entstehender dramatischer, musikalischer und dramatisch-musikalischer Erzeugnisse einer anderen als der Genossenschaftsagentur bedienen dürfe, doch solle den Mitgliedern der Selbstvertrieb eigener und solcher Werke, an welchen sie als Erben oder Rechtsnachfolger Eigenthumsrechte haben, unbeschränkt verbleiben, auch die Befugniß des Autors nicht ausgeschlossen sein, zu Gunsten einer Bühne oder eines Beneficianten eine Honorarermäßigung oder einen Honorarnachlaß zu gestatten. Diese neue statutarische Bestimmung ward mit dem von Herrn Hofrath Marbach beantragten Zusatz: den Vorstand zu ermächtigen, innerhalb der nächsten 3 Jahre einzelne Genossenschaftsmitglieder für einzelne Werke und auf Zeit von der obligatorischen Agentur zu dispensiren, einstimmig zum Beschluß erhoben. Ebenso erlangten die übrigen Paragraphen des revidirten Statuts mit wenigen unerheblichen Aenderungen und Zusätzen die Genehmigung der Versammlung. Auch ermächtigte diese den Vorstand, noch andere geeignete Schritte zu thun zur finanziellen Kräftigung der Genossenschaft, um sie in den Stand zu setzen, die Rechte ihrer Mitglieder nach allen Seiten wahrzunehmen und geltend zu machen. Zur Erledigung einer Reihe anderer wichtiger Anträge des Herrn Präsident von Hillern aus Freiburg im Breisgau, Freiherr v. Flotow in Wien und Gotthard Hübner hier ward eine besondere Commission ernannt, bestehend aus den Herren von Hillern, Frh. von Biedermann, Wichert, Dr. Benedix, Dr. Marbach, Deutschinger, v. Ledebur und dem Syndicus der Genossenschaft, Advocat Dr. Gerhard.

Die Herren Dr. Benedix, Dr. Marbach und Prof. Riedel erklärten ihr Ausscheiden aus dem Vorstande wegen Behinderung durch Berufsgeschäfte. Da hiernach die Herren v. Flotow, Hofr. Dr. Freytag und Hofr. Dr. Gottschall, welche letztere beiden bisher nur Stellvertreter waren, nunmehr den Vorstand bilden, so mußte zur Neuwahl von 3 Stellvertretern verschritten werden. Die Wahl fiel auf die Herren Capellmeister Reinecke, Prof Biedermann und Franz v. Holstein, (eventuell auf Stadtgerichtsrath Wichert und Hübner).

Die eingesetzte Commission trat am folgenden Tage unter Vorsitz des Präsidenten v. Hillern zusammen. Ihre Beschlüsse werden in der nächsten Nummer des Genossenschaftsorgans „Neue Zeit" veröffentlicht. Von allgemeinem Interesse dürften vorzugsweise zwei beschlossene Petitionen sein. Die eine soll an das deutsche Reichskanzleramt gerichtet werden und das Gesuch erhalten 1) um Staatshülfe zur Controle der öffentlichen Aufführungen dramatischer und musikalischer Werke, 2) über Wahrnehmung der Urheberrechte sowohl durch Abschluß von Staatsverträgen mit Staaten, mit denen dergleichen Conventionen bis jetzt noch nicht geschlossen sind, namentlich mit Nordamerika, als auch durch Revision der bestehenden Staatsverträge, endlich 3) um Errichtung einer deutschen Theaterakademie aus Reichsmitteln. Eine andere Petition soll an die k. k. österreichisch-ungarische Staatsregierung gesandt werden. Sie bezweckt die Einführung eines mit dem Reichsgesetz vom 11. Juni 1870 übereinstimmenden Gesetzes für die österreichisch-ungarische Monarchie. Mit Abfassung der ersten Petition ward Herr Stadtgerichtsrath Wichert, mit Abfassung der zweiten Herr Dr. Gerhard betraut. Ein von Herrn Wichert ausgearbeiteter Entwurf eines deutschen Theatergesetzes ward dem Vorstande zu eingehender Prüfung empfohlen.

Die anwesenden Genossenschaftsmitglieder vereinigte am Sonntag im Schützenhause ein Mittagsmahl, bei welchem Herr Dr. Benedix ein Hoch ausbrachte auf Se. Majestät den Kaiser Wilhelm als den Hort der deutschen Einheit. Ein entsprechendes Telegramm an Se. kaiserl. Majestät ward sofort befördert.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 17. Juli. Die diesjährige Zusammenkunft des Deutschen Vereins für naturgemäße Lebensweise (Vegetarianer) fand am gestrigen Tage statt. Etwa siebenzig auswärtige Mitglieder waren anwesend. Herr Eduard Baltzer aus Nordhausen hielt im Speisesaale des Schützenhauses einen Vortrag, dem wir Folgendes entnehmen. Von der Lehre des Spinoza ausgehend, faßte Redner das geistige Streben der Vegetarianer in dem Grundsatze zusammen, die Naturgesetze zu erforschen und auf ihrem Grunde unser sociales und persönliches Leben zu bauen. Der Mensch inmitten der Natur, dies sei das große Loosungswort im Allgemeinen. Redner schilderte darauf und nachdem er längere Zeit bei der Ausführung dieser Thesen verweilt, den Uebergang aus der vegetabilen in die animalische Welt, die Aehnlichkeit zwischen Thier und Mensch und die Berechtigung, die das Thier in sittlicher Beziehung gleich dem Menschen genießen müsse. Der Verein sei auf dem Wege, wo der Mensch nach alter Weise die Innigkeit zwischen Thier und Mensch wiederfinde. Nachdem nun Redner weiter den subjectiven und objectiven Standpunct der Weltanschauung der Vegetarianer beleuchtet, näherte derselbe sich mit der Behauptung, daß, je mehr die Kenntniß der Natur sich steigere, destomehr alle Grundsätze der Natur auch ein neues sittliches Gesetz erzeugen würden, dem Schlusse zu. Das Tödten der Thierwelt zu menschlichen Zwecken sei schon längst daran, begraben zu werden. (?) Das Princip der Vegetarianer sei aber auch noch das, die Allmutter Natur als Heilkünstlerin den Menschen zuzuführen. In dem treuen Gehorsam gegen die Natur liege das Heilsame; der rechte Arzt müsse vor allen Dingen auch ein rechter Naturforscher sein und das Einheits- und Rechtsbewußtsein zwischen Mensch und Thier herzustellen suchen. Redner bekämpfte alsdann noch die Vorwürfe, die man dem Vereine ungerechtfertigter Weise mache, namentlich, daß man ihn als eine absonderliche Secte bezeichne; es sei etwas Köstliches um die von ihm so ausführlich nachgewiesene persönliche Freiheit, mit der ein Mensch bestehen könne, ohne entbehren zu müssen. — Der Vegetarianer sei, um auch nach anderer Seite hin den irrigen Anschauungen zu begegnen, ein besserer Feinschmecker als der Gourmand, der zuletzt zu den Mixed Pickles greifen müsse, um den getödteten Geschmack zu reizen. Die Ausführungen des Redners lassen sich, wenn wir ein Resumé des fast anderthalbstündigen Vortrags geben wollen, in dem Thema zusammenfassen: den Gegensatz zwischen Mensch und Natur aufzuheben, den das Mittelalter eingeführt hat. Der Vortrag des Redners fand vielen Beifall; eine Debatte aber, wie sie in Aussicht genommen zu sein schien, folgte hierauf nicht. Der heutige Tag soll einem gemeinsamen Ausflug nach der sächsischen Schweiz gewidmet sein.

* Leipzig, 17. Juli. Der Volkskindergarten, Querstraße Nr. 26, wurde am 16. Juli Vormittags 9 Uhr eröffnet. Trotz des strömenden Regens ist der Anfang überaus günstig gewesen, da gleich am ersten Tage 70 Kinder anwesend waren; 80 Kinder sind bereits gemeldet. Glücklicher Weise ist in den eigens für diesen Zweck erbauten Spielsälen, wie auch in dem großen Garten, Raum für die doppelte Zahl von Kindern vorhanden. Für genügende Lehrkräfte ist gleichfalls vorgesorgt worden, da außer der leitenden Kindergärtnerin, Fräul. Ida Scheffler von hier, noch zwei praktisch gebildete Gehülfinnen thätig sind. Die ganze Einrichtung sowie die Lage des Kindergartens inmitten von Familien aus dem kleinern Gewerbe- und Handelsstande

SLUB
Wir führen Wissen.

sowie aus den gering besoldeten Beamtenfamilien läßt hoffen, daß einer großen Anzahl von Kindern durch die Herstellung dieses Volkskindergartens die Wohlthat einer gesunden, sittlich und geistig förderlichen Erziehung des so wichtigen frühen Lebensalters zu Theil werden wird. Die Verbindung mit der innern Stadt ist durch die neuen Durchgangsstraßen gleichfalls eine bequeme geworden, so daß die Kinderchen „aus der Straßen quetschender Enge, aus dem Druck von Giebeln und Dächern" wenigstens für ihren großen Theil des Tages „ans Licht" und in gesunde Luft gebracht werden können. Der Volkskindergarten ist der besondern Fürsorge der Damen des Vereins für Familien- und Volkserziehung übergeben; er steht außerdem unter pädagogischer und ärztlicher Beaufsichtigung; die erstere hat, außer dem Vorsitzenden des Vereins, Herr Director Dr. Friedländer, Herr Lehrer Krusche, die zweite der allgemein so geschätzte praktische Arzt Herr Dr. Max Friedländer zu übernehmen die Güte gehabt.

— Am 10. Juli d. J. früh 1/4 4 Uhr war der Elbstrom bei Königstein der Schauplatz einer wilden Jagd, so zu sagen auf Tod und Leben. Der in der Nähe des Militairbades am Fuße der Festung stationirte Eisenbahnwärter Heimann bemerkte zu genannter Stunde einen Menschen, welcher auffälliger Weise an einer der Badezellen emporgeklettert war und hineinblickte. Dies kam Jenem jedoch verdächtig vor, und er rief dem Menschen zu, heraus zu gehen, was dieser auch mit dem Bemerken zusagte, er sei betrunken. Der Fremde sprang jedoch bald ins Wasser, schob, immer im Strome sich haltend, eine Schaluppe neben sich her, in welcher sich eine große Hocke befand, endlich voltigirte er in das Boot. Heimann rief einige Schiffer herbei und nun begann die eigentliche Jagd. Als der Fremde sah, daß er den kräftigen Ruderschlägen der Schiffer nicht entgehen konnte, sprang er, ein zweiter Tell, das Boot, in welchem er gefahren, weit herein in den Strom schleudernd, in die Elbe, allein umsonst. Die Schiffer faßten ihn und fanden in dem von dem Fremden geführten Boote eine Partie Betten, die, wie sich später herausstellte, in derselben Nacht aus dem Gastzimmer eines Hauses zu Königstein auf höchst freche Weise mittelst Einsteigens entwendet waren. Der Dieb entpuppte sich laut des bei ihm vorgefundenen Arbeitsbuches als ein 22jähriger Schuhmachergeselle aus Prag und dürfte demnächst auf der Anklagebank erscheinen. (P. A.)

— In Prag besteht ein katholisches Seminar für die Lausitzer Wenden, das zum Theil aus Subventionen der sächsischen Regierung unterhalten wird und in dem Geruch steht, panslavistische Propaganda zu treiben. „Nar. Listy" melden nun, daß Sachsen von der preußischen Regierung aufgefordert worden sei, das Seminar nach Breslau oder wenigstens nach Sachsen zu verlegen. Ob diese Nachricht begründet ist, stehe dahin; daß aber die erwähnten Verbindungen mit Böhmen recht bald aufgehoben werden möchten, ist ein gewiß vollständig gerechtfertigter Wunsch.

— Die zur Berathung des Schulgesetzentwurfes erwählte Deputation der Ersten Kammer ist auf den 18. d. nach Dresden einberufen worden. Da hierdurch vorerst nur die Feststellung einiger Hauptgrundsätze des Entwurfes bezweckt wird, um dem Referenten (Bürgermeister Löhr in Bautzen) die hauptsächlichsten Unterlagen zur Berichterstattung zu beschaffen, so wird das Zusammensein der Deputation voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein.

† Halle, 16. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine Erweiterung unseres Wasserwerkes beschlossen. Es soll nämlich ein 24zölliges dichtes Thonrohr gelegt werden, welches das Wasser nicht aufsaugt, sondern vor die Pumpe schafft. Es wird hierzu ein vorhandenes Gefälle von 6 Fuß benutzt. Dadurch wird vermieden, daß die Maschine sich das Wasser in den durchlöcherten Röhren aus den Kieslagen so zu sagen heransaugen muß, wodurch Zeitverlust entsteht und die Leitung leidet. Dieser allein konnte bei unserem Wasserwerke uns gefährlich werden, denn wir haben, im Gegensatz zum Leipziger Wasserwerk, nicht allein maschinelle Kraft genug, sondern auch hinreichend, ja überflüssiges Wasser im Elster- und Saalthaal. Das beweist der hohe Wasserstand, obgleich der tägliche Verbrauch in Halle am 12. Juli 235,000 Cubikfuß, das sind 5 Cbf. per Kopf beträgt. Hiervon kommen allerdings nur 1 Cbf. auf Haushaltswasser per Kopf, während das übrige Quantum von der Industrie rc. verbraucht wird. Im Jahre 1869 betrug übrigens der Wasserverbrauch 41, i. J. 1870 über 50, i. J. 1871 über 55 Millionen Cubikfuß und wird derselbe im laufenden Jahre wohl 58 Millionen erreichen. Unsere beiden Maschinen können aber 300,000 Cbf. täglich schaffen, so daß wir in den heißesten Tagen Wasser genug zum Sprengen rc. haben. Die Anlage des Rohrs soll 10,000 Thlr. kosten, welche von der Versammlung willig zur Disposition des Curatoriums bewilligt wurden, da der Bau mit der am 1. August bei Leipzig stattfindenden Absperrung der Elster beginnen soll. Wir erwähnen noch eines Umstandes aus der inhaltreichen Rede unseres Oberbürgergermeisters v. Voß, dessen Name für immer mit der Schöpfung dieses gewaltigen Werkes verbunden bleiben wird. Vor einiger Zeit fand nämlich eine Trübung des Wassers statt; dieselbe ist aber nur dadurch verursacht, daß aus Versehen oder Verrechnung nicht so viel Wasser wie nöthig ins Bassin geschafft worden, so daß beim Abfluß nach der Stadt der Eisenniederschlag im Bassin aufgerührt wurde. Dieser Uebelstand würde aber sofort dadurch gehoben gewesen sein, wenn alle Wasserleitungshähne eine halbe Stunde geschlossen worden wären; davon geschieht freilich das Gegentheil, indem männiglich bestrebt ist, durch womöglich recht vieles Wasserablaufen das Trübe herauszubekommen. Natürlich kommt man derart immer mehr auf den Grund der Dinge!

— Von dem heutigen Tage eröffnet die hiesige Handelskammer ihr Bureau Brüderstraße Nr. 16, 2. Etage, in der Wohnung ihres Secretairs, des Redacteurs Dr. Puls, 1 Stunde des Nachmittags von 3—4 Uhr dem kaufmännischen Publicum zur Entgegennahme von Beschwerden, Eingaben rc. rc. — In der renommirten Maschinenfabrik von Riedel & Kemnitz, die 160 Arbeiter beschäftigt, wurde am Sonnabend ein Fest gefeiert, welches ein schönes Zeugniß für die Harmonie zwischen Arbeitgeber und den Arbeitnehmern bot. — Der verunglückte Feuerwerker Trabert und seine Gehülfin sind leider ihren schrecklichen Brandwunden erlegen. — An Stelle des Prof. Schmoller ist für den Lehrstuhl der Nationalökonomie und Statistik Dr. Meitzen aus Berlin berufen. — Die von dem Professor Kähler geleitete Sammlung zur Begründung einer Stiftung, welche das Andenken an das 50jährige Jubiläum (2. December 1870) des Ober-Consistorialraths Dr. Tholuck erhalten soll, hat, wie der „M. C." meldet, ein Capital von 6600 Thlr. ergeben. Die Beträge stammen nicht nur aus allen Gegenden Deutschlands, sondern aus fast allen Ländern Europas und aus Amerika. Die Summe ist jüngst dem Jubilar zur Gründung eines Stipendiums übergeben.

* Leipzig, 17. Juli. Wir brachten kürzlich den offenen Brief des Expriesters Herrn Syha an den Cardinal Fürst-Erzbischof von Prag. Eine Entgegnung des hohen geistlichen Würdenträgers dürfte kaum darauf erfolgen, und so würde es immerhin schwer sein, ein völlig begründetes Urtheil über das Vorgehen des Herrn Syha zu fällen. Dem haben die Honoratioren der böhmischen Bergstadt Schönfeld damit abgeholfen, daß sie in der in Prag erscheinenden „Deutschen Volks-Zeitung" sich folgendermaßen haben vernehmen lassen:

„Erklärung. Bezugnehmend auf das offene Schreiben des gewesenen Weltpriesters Conrad Syha in Schönfeld (s. „Deutsche Volkszeitung" Nr. 27) erklären die Gefertigten hiermit: daß Herr Conrad Syha seit seinem Hiersein nie eine andere Gesellschaft als die der Gefertigten besucht hat; daß in ihrer Gesellschaft nie etwas Unwürdiges vorkam und daß namentlich der wegen des Besuches dieser Gesellschaft so schwer Gekränkte seiner gehabten geistlichen Würde und Pflicht nie Etwas vergeben hat. Die Gefertigten erklären ferner, daß sie den Herrn Conrad Syha als würdigen Geistlichen, Menschen und Ehrenmann kennen zu lernen Gelegenheit hatten, und daß sie sich dessen nicht versahen, daß ihm aus seinen freundlichen Beziehungen zur menschlichen Gesellschaft könnte ein Vorwurf gemacht werden." (Folgen die Unterschriften.)

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 15. Juli C.	in	am 15. Juli C.
Brüssel . . .	+ 16,2	Petersburg .	+ 18,2
Gröningen . .	+ 16,7	Haparanda .	+ 19,8
Havre . . .	+ 17,7	Stockholm .	+ 20,0
Paris	+ 14,9	Leipzig . . .	+ 17,6
Moskau . . .	+ 14,5		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 15. Juli C.	in	am 15. Juli C.
Memel . . .	+ 19,8	Dresden . .	+ 16,2
Königsberg .	+ 17,8	Bautzen . .	+ 15,9
Danzig . . .	+ 16,0	Chemnitz . .	+ 12,8
Posen	+ 16,7	Köln	+ 15,4
Putbus . . .	+ 15,5	Trier	+ 14,7
Stettin . . .	+ 15,5	Münster . . .	+ 14,4
Berlin . . .	+ 17,1	Karlsruhe . .	+ 15,4
Breslau . . .	+ 17,0	Wiesbaden .	+ 13,3

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 13.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 15. bis 21 October 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Fleischmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 3, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 5—6, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 3—7 Uhr.

Mägdeherberge, Kohlgartenstraße 19. Kost und Logis für Tag und Nacht 2½ Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie

F. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters

Stationers' Hall Reichsstrasse 55 Magazin für Kunst und Schreibmaterialien.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und 3—5 Uhr.

Dr. med. F. Blüher, pract. Thierarzt, Gerberstrasse 52. Sprechst. früh bis 9, Mittags 1—2 Uhr.

Bernhard Freyer
19 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 19.

Rudolf Mosse, Leipzig.
Annoncen-Expedition,
Grimma'sche Strasse No. 2, 1. Etage.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 15

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 15

M. A. Tasche, Windmühlenstraße 10, II. Fabrik von Cigarretten und echt türk. Tabaken.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regenschirmen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (168. Abonnem.-Vorstellung.)

Böse Zungen.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Graf Julian von Zech, Landes-Präsident	Herr Grans.
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Gitt.
Charlotte, dessen Tochter	Frl. Trautmann.
Christoph von Mack	Herr Stürmer.
Christiane, dessen Frau	Frau Bachmann.
Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretair } deren Söhne	Herr Neumann.
Gottfried von Mack } deren Söhne	Herr Mittell.
Frau Caroline von der Straß	* * *
Minona } ihre Töchter	Frl. Reichardt.
Hertha } ihre Töchter	Frl. Zipser.
Baron Meno	Herr Hasemann.
Rath Fischer	Herr Teller.
Soda, Rentier	Herr Temmel.
Pranger, Zeitungs-Eigenthümer	Herr Hancke.
Lehmann, Cabinets-Secretair d. Königs	Herr Saalbach.
Leopold, Diener im Straß'schen Hause	Herr Tietz.
Anton, Diener im Zech'schen Hause	Herr Schlick.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

*** Frau von der Straß — Fräul. Suhrlandt, vom Stadttheater in Riga, als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 19. Juli: Vorletzte Gastvorstellung des Fräulein Ilma v. Murska. Der Troubadour. * Leonore — Fräul. Ilma von Murska, ** Acuzena — Fräul. Steinhauser, vom k. k. Hofoperntheater in Wien, als vorletzte Gastrolle, *** Manrico — Herr Hajós, vom königl. Nationaltheater in Pest, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Franzius-Theater in Gohlis.

Donnerstag den 18 Juli 1872:
Gastspiel der Frau Pauline Pollack vom Stadt-Theater in Hamburg.
Martha oder: Der Markt zu Richmond
Oper in 4 Abtheil. von W. Friedrich, Musik von F. v. Flotow. Anfang 7½ Uhr.

Plagwitz.

Sommertheater zum Felsenkeller.
Donnerstag. Auf vielseitiges Verlangen:
Von Stufe zu Stufe. Anfang 7½ Uhr.

Die Aufführung
des
Riedelschen Vereins
findet nächsten Sonntag den 21. Juli Nachmitt. 5—7 Uhr in der Nicolaikirche statt

Wer dem Verein als inact. Mitgl. beizutreten wünscht, wolle seine Adr. gef. bei Hrn. C. F. Kahnt, Neumarkt 16, niederlegen.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 8. 35. Nachm. — 10. 30. Abends (nur bis Bitterfeld). — Nach Dessau und Zerbst: 9. 10. Vorm. — 5. 10. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 35. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Breslau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11 Mittags Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz). — 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends, Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. 5. Abends nur bis Döbeln (Chemnitz).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — *8. 6. Vorm., Brfp. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 15. Vorm., Brfp. (Nordhausen, Kassel, Köln via Kreiensen). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — 12. 38. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 35. Nachm. Brfp. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Cöthen. — 10. 55. Abends, Brf.- u. Fahrp.

Thüringischen Bahn: 5. 45 früh (Gera, Eichicht, Gotha, Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *8. Vorm. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 8. 20. Vorm. (Eilgutzug mit Personenbeförderung bis Gerstungen). — 9. 50. Vorm. (Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *11. Vorm. (Kassel, Frankfurt), Brfp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Gießen, Hanau), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Eisenach), Brf.- u. Fahrp. — 10. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach). — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). Brfp.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 30. Nachts (Eger, Franzensbad, Carlsbad, Marienbad, Regensburg), Brfp. — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp.). — *6. 30. früh (Zeitz, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Oelsnitz, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Gößnitz, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Freiberg), Brf.- u. Fahrp.

** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Briefe und Fahrpost-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh. — 11. 5. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts. Von Zerbst und Dessau: 11. 5. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 35. Nachts (Breslau, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Breslau). — 8. 52. Vorm. — 12. 12. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 3. 40. Nachm. — 5. 36. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 42. Abends (Breslau).

do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. (nur von Döbeln). — 11. 50. Vorm. — 4. 54. Nachm. — 9. 12. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 38. Nachts (Hamburg). — 6. 55. früh (nur von Cöthen). — *8. 35. Vorm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 6. 12. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 7. 38. Abends. — *8. 50. Abends (Kassel, Köln, Nordhausen). — *9. 41. Abends (Köln via Stendal, Hannover, Bremen).

Thüringische Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf. — 5. 30. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 30. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 5. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Gera). — *5. 25. Nachm. (Frankfurt, Kassel). — 8. 30. Abends (Eilgüterzug mit Personenbeförderung von Gerstungen). — *8. 45. Abends (Frankfurt, Hanau). — 11. 10. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: *3. 40 früh (Regensburg, Marienbad, Carlsbad, Eger). — 8. 20. (Hof, Eger, Gera, Zeitz). — *8. 38. (Lindau, München). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Zeitz). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Lindau, Marienbad, Eger, Zeitz). — 8. 45. (nur von Gößnitz, Zeitz). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen). — 2. 50. Nachm. (Freiberg, Annaberg). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Hainichen). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Hainichen).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Pegau 5.30 früh, Ankunft derselben in Leipzig 8. Abends.

Holzauction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen
Mittwoch den 24. Juli 1872,
von Vormittags 9 Uhr an,
443 Stück eichene und } Klötzer, sowie
6 „ buchene und aspene }
199 „ Säulen und Schirrhölzer
gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zuschlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Schlage des Universitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.

Leipzig, am 15. Juli 1872.
Universitäts-Rentamt.
Graf.

Im Verlag von Alexander Edelmann, Universitätsbuchdruckerei in Leipzig, sind erschienen:
Almanache für 1873
in Fl. 4. à Buch (72 Stück) 20 ℳ.
in Folio à Buch (24 Stück) 20 ℳ.

Gründlich lehrt
die deutsche, englische, französische und italienische Sprache, sowie auch Schön- und Rechtschreiben
A. P. Wilhelm. Thomas-Mühle 4. 3 Etage.

Gründl. Unterricht in Harmoniel., Contrap., Clavierspiel rc. à St. 5 ℳ. Adr. unter Q. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Extra-Tanzstunden
gründl. u. schnell C. Schirmer, Johannisg. 31.

Von Lübeck

werden **elegant** und **bequem** eingerichtete schnellfahrende

Dampfschiffe

mit **Post, Passagieren** und **Gütern** wie folgt expedirt:

nach **Kopenhagen u. Malmö täglich,**
„ **Gothenburg** jeden **Sonntag, Mittwoch** und **Freitag,**
„ **Christiania** jeden **Freitag (via Kopenhagen).**

Abfahrt: Nachmittags 4 Uhr.

Nähere Nachrichten ertheilen die Commissionaire der Schiffe

Läders & Stange
in Lübeck.

Clavier-Unter. u. Harmonielehre ertheilt nach best. Meth. ein Conservat. Adr. O. # 111 Exp. d. Bl.

Zitherspiel

ist gründlich zu erlernen in und außer dem Hause bei Fräulein Marie Rüdhardt, Lindenau, Leipziger Straße Nr. 13.

F. O. Schütz, Zahnkünstler,
Hainstraße, Tuchhalle Treppe B, 2½ Treppen, empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne nach neuester Methode, sowie zum Reinigen und Plombiren der Zähne.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren **ausschließliches** Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in Leipzig,
Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Das **Sarg-Magazin** von **J. N. Schmidts Wittwe** befindet sich nicht mehr Schloßgasse 6, sondern **Schloßgasse Nr. 4.**

Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II, fertigt Trockenstempel, Petschafte, Thürschilder, Brief- u. Girostempel, Datumstempel, sowie alle Gravirarbeiten.

Die Liniiranstalt
von J. C. Sperling

befindet sich von heute an **Schönefeld, Neuer Anbau, Straße Nr. 5, hinter der Dampfschneidemühle der Herren Bäßler & Bonnitz.**

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Herrenkleider werden rep., gereinigt u. gew. **K. Böhne, Schneider,** Petersteinw. 2.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt u. modernis., ger. u. rep Schröterglaschen 11.

Eine perfecte Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine, empfiehlt sich Herrschaften in u. außer dem Hause. Gr. Fleischerg. 21, Tr. E 4 Tr. l.

Nähmaschinenarbeit

jeder Art wird angenommen und prompt ausgeführt Sophienstraße Nr. 23, Hof 1 Treppe.

Eine geübte Wäschestickerin empfiehlt sich geehrten Hausfrauen. Neue Straße 9, parterre.

Wäsche wird echt und schön gestickt, gothisch 8 ℳ das Dtzd. Glockenstraße Nr. 3, 3 Tr.

Oberhemden u. sonstige Herren-Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet Lange Straße 22, im Hintergebäude 1 Treppe.

Stuben werden sauber und fest tapezirt, **Tophas u. Matratzen** in u. außerm Hause gepolstert Kl. Fleischerg. 6, 1. Et. Rudolph, Tapez.

Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und billig
F. Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße 27.

Stuben u. Treppenhäuser werden geweißt, auch gemalt. Dampf- u. Kochmaschinen, Oefen und Kessel jeder Art werden aufs billigste gegen Garantie schnell ausgeführt. Bestellungen Petersstraße Nr. 3, im Milchgeschäft.

Das Fußbodenstreichen

so wie das Poliren der Möbel wird sehr billig geliefert. Wo? Kl. Fleischergasse Nr. 6 im Hofe rechts. Günther.

Hunde
werden geschoren Poststraße 10, Hof part.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschw. bes., auch Vorschuß geg. Hall. Str. 8, IV.

Verdauungsflüssigkeit
(Pepsinessenz)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von angenehmem Weingeschmack und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischof-Essenz** 2c. ist stets vorräthig in **sämmtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.**

Steinkohlenbauverein Königsgrube Bernsdorf.

Den Herren Actionairen hierdurch zur Nachricht, daß vom 16. August l. J. an gerechnet ein ausführlicher gedruckter Bericht über die derzeitigen finanziellen, technischen und sonstigen Verhältnisse obigen Vereins bei den bisherigen Zahlungsstellen in Dresden, Leipzig, Zwickau, Meerane und Glauchau ausgegeben werden wird, dessen den Acten entsprechende wahrheitsgemäße Darstellung geeignet sein dürfte, alle dem Vernehmen nach ausgesprengten ungünstigen Gerüchte, insbesondere auch die Behauptung, daß bei der 2. und 3. Einzahlung viele Actien uneingezahlt geblieben seien, zu zerstreuen.

Zwickau, den 12 Juli 1872.

Das Directorium des Steinkohlenbauvereins Königsgrube Bernsdorf.
Advocat **Theodor Siegel,** vollziehender Director.

Grosse Wein-Auction.

Freitag, den 19. Juli und folgende Tage früh 10 Uhr kommen
Große Fleischergasse Nr. 21 (Stadt Gotha)

1800 Fl. feine franz. Rothweine

zur Versteigerung **Joh. Aug. Heber,** Auctionator und Taxator.

Torgau
(alte Kaiserstadt)
Hôtel zum „Preussischen Hof"
(Hôtel de Prusse)
Besitzer L. Woldmann,

hält bei **Eröffnung** der **Halle-Soran-Gubener Eisenbahn** sein elegant eingerichtetes Hotel dem reisenden Publicum bestens empfohlen, gewährt Geschäftsreisenden besondere Vortheile und befördert dieselben von der Bahn per Omnibus frei ins Haus.

Equipagen und **Bäder.**

Zahn-Extractionen

unter Inhalation von Protoxide of Nitrogen, sogenanntes Lachgas, und empfehle dieses besonders ängstlichen Patienten angelegentlichst.

Zahnarzt Dr. med. Schütz,
Königsplatz 19, Leipzig.
Atelier für künstliche Gebisse, Plombirungen etc. etc.

---

* Druckerei von C. A. Walther, Kochs Hof. *

100 Visitenk. von 10, Adressk. von 15, Einladungsk. von 6 ℳ an, Correspondenz-, Reise- u. Aviskarten, postmässig, 500 von 1½ ℳ an. Preiscourante, Etiketten, Wechsel, Circulaire etc.

Billige Extrafahrt
nach der Insel Rügen und Kopenhagen

zur großen Industrie-Ausstellung mit Anschluß nach **Schweden** und **Norwegen.**
Abfahrt 23. Juli. Billets 20 Tage gültig, kosten 2. und 3. Classe hin und zurück

	nach Berlin	Stralsund (Rügen)	Kopenhagen
von Leipzig	4 ℳ — 2 ℳ 25 ₰.	10 ℳ 20 ₰ — 7 ℳ 15 ₰.	18 ℳ 25 ₰ 13 ℳ 20 ₰

und sind nebst ausführlichem Programm zu entnehmen bei Herrn

Louis Lauterbach, Leipzig, Petersstraße 4.
Adolph Hensel, Dresden.

Glenck & Hoffmann,
Bank- und Wechselgeschäft,
Leipzig, Hainstraße 4,

halten sich zur billigsten Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge bestens empfohlen.

Verkauf aller Sorten Wasch- und Scheuer-Seifen

bester Qualität en gros & en détail zu Fabrikpreisen.
Einkauf von Küchenfett, Talg 2c.
Dampf-Seifenfabrik von Victor Brauer vorm. Engelhardt & Co.,
Leipzig-Reudnitz, Chausséestraße 4 am Dresdner Thor.

Mähmaschinen

selbstablegend und für Handablage, sowie

Pferderechen

können bei baldiger Bestellung noch rechtzeitig zur Ernte geliefert werden.

Heinrich Lanz in Mannheim.

Hammerschmidt & Wescher in Barmen
Dampfkessel-Armaturen und Metallwaaren-Fabrik.

Wir empfehlen als Specialität: Complete **Bierschenkapparate vermittelst Luftdrucks** in eleganter, solider und billiger Ausführung. General-Agentur für Sachsen, Thüringen und Bayern bei Herren **Gebr. E. Schmidt,** Eisenbahnstraße 8, Leipzig, an welche Aufträge und Anfragen für uns zu richten sind.

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird gewünscht. Adr. mit Angabe des Honorars besorgt unter E. S. die Expedition dieses Blattes.

Regenerirter Impfstoff

ist wieder vorräthig in der
Johannisapotheke (Dresdner Thor.)

Dr. Romershausens Augenessenz in Originalflaschen à 20 ℳ u. 1 ℳ.
Depot: **Engelapotheke,** Markt 12.

Wanzen, Mäuse, Ratten, Flöhe, Schwaben nehmen überhand; meine Vertilgungsmittel dieser Bestien sind wieder einzeln. L. Hasenohr, Petersstr. 19

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Lager von **neuer Packleinwand** in verschiedener Breite und Qualität ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 18. **Weise & Frommhold.**

Illuminations-Laternen en gros und détail.
à Dtzd. von 5 Ngr. an (neueste Façons) bei
F. Otto Reichert,
42 Neumarkt, i. d. Marie.

Verkauf und Reparatur

aller Arten Schmucksachen in Gold u. Silber billig bei **R. Schweigel,** Sternwartenstraße 11a.

Wichtig für Damen.

Wollschweißblätter, die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen, und daher nie Schweißflecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hat für Leipzig alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 5 ℳ — 3 Paar 14 ℳ

A. Steiniger,
Café Français.

Ein mit schriftlichen Arbeiten wohl vertrauter Mann empfiehlt sich Geschäftsleuten zur Führung der Bücher 2c. Gefällige Adressen niederzulegen Neumarkt Nr. 31 bei H. Herrm. Buch.

Eduard Ockermuhl
Hainstraße Hôtel de Pologne

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Reisekoffern** für **Herren** und **Damen, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidriemen, Hosenträgern, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen u. s. w.** Reparaturen jeder Art schnell u. billig.
Leih-Anstalt für Reise-Artikel.

Papierkragen,

Vorhemdchen, Manschetten billigst Gr. Fleischerg. 4.

In der Obstzeit zeigen sich jedes Mal mehr als zu jeder andern Zeit Diarrhöen, Leibschneiden, ja öfters sogar Ruhranfälle, die sämmtlich durch den Genuß von Obst größtentheils erzeugt worden. In diesen Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und gestützt auf ärztliche Zeugnisse meinen rühmlichst bekannten

Hafftmann'schen
Magenbittern

als das sicherste und beste Hausmittel Jedermann empfehlen.

Pirna. **Johann Gottlieb Hafftmann.**

Lager des **Hafftmann'schen Magenbittern** in Originalflaschen halten stets:
Herr **Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg
„ **J. G. Apitzsch,** Petersstraße,
„ **E. Behrend,** Halle'sches Gäßchen,
„ **Friedr. Bernick,** Tauchaer Straße,
„ **A. Ehrich,** Thomasgäßchen,
„ **Bruno Einenkel,** Windmühlenstraße,
„ **Otto Eckardt,** Schützenstraße,
„ **Robert Gensel,** Georgenhalle,
„ **Gustav Günther,** Universitätsstraße,
„ **Gust. Herrmann,** Gr. Fleischergasse,
„ **Julius Hübner,** Gerberstraße,
„ **Herrmann Kühn,** Dorotheenstraße,
„ **L. H. Linke,** Roßstraße,
„ **J. F. Lagner,** Zimmerstraße,
„ **Otto Meißner,** Nicolaistraße,
„ **C. H. Michael,** Moritzstraße,
„ **Otto Pflugbeil,** Ranstädter Steinweg,
„ **Riquet & Co.,** Klostergasse,
„ **Ernst Werner,** Grimma'sche Straße,
„ **Bernh. Weidling,** Gerberstraße,
„ **Gustav Zehler,** Gr. Windmühlenstraße,
„ **Hermann Harzer** in Reudnitz,
„ **Carl Königsdörfer** in Plagwitz,
„ **Jul. Wiesehügel** in Lindenau

Dampfkesselfabrik
von
Richard Bruns,
Lange Straße 42—43.

Lager schmiedeeiserner Bauträger in großer Auswahl.

Geaichte Tafelwaagen, Eisen- und Messinggewichte.

Albert Otto & Co., Hohmanns Hof.

Lederkohle

zum Härten von Eisentheilen (Einsetzen) ist billigst zu beziehen und stehen Muster gern zu Dienst durch **G. Hasenmayer,** Kasernenstraße 17, **Stuttgart.**

Manilla- und Havanna-Ausschuß-Cigarren zu 3 und 4 ₰, reine Brasil-Einlage mit Domingo-, Carmen-, Java-Decke zu 4 und 5 ₰, reine Havanna-Einlage mit Manilla- und Para-Decke zu 8—11 ₰, und ganz reine Havanna-Cigarren zu 15 ₰, im Hundert zu Fabrikpreisen, bei Probekistchen schon zu 50 Stück empfiehlt **E. Burkhardt,** Ritterstraße 18.

Wiener Feigen-Kaffee
von Johann Gemperle

ist allen Haushaltungen sowohl als Ersparniß als auch zur Verbesserung des Kaffees als etwas **Vorzügliches** zu empfehlen, indem derselbe dem Kaffee einen feinen Wohlgeschmack und Aroma verleiht. Es ist dasjenige Product, welches dem österreichischen Kaffee sein Renommé verschafft.

Echt u. stets frisch in ¼-Pfund-Packeten Wiener Gewicht à 3 ℳ per Packet in dem **alleinigen Depot** bei **A. Marquart,**
Thomaskirchhof Nr. 7,

SLUB
Wir führen Wissen.

Extrafahrt
nach
Borsdorf, Machern und Wurzen.
Sonntag, den 21. Juli 1872.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.
Die Preise der Extrabillets für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:

	für II. Classe	III. Classe
nach **Borsdorf**	6 Ngr.	4 Ngr.
„ **Machern**	11 „	7 „
„ **Wurzen**	16 „	10 „

Leipzig, den 16. Juli 1872

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. **C. A. Gessler.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrten
zwischen **Leipzig** und **Dresden**
und den sämmtlichen Zwischenstationen.

A. über Riesa.
1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 21. Juli c. früh 5 Uhr.
2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 21. Juli c. früh 5 Uhr.

B. über Döbeln.
3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 21. Juli c. früh 5¾ Uhr,
nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c.

Leipzig, den 16. Juli 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. **C. A. Gessler.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt von Leipzig
nach den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Leisnig.

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 21. Juli c. Nachmittags 1 Uhr 30 Min.,
Rückfahrt von Leisnig Sonntag den 21. Juli c. Abends 8 Uhr 40 Min.,
nach der Bekanntmachung vom 28. Mai c.

Leipzig, den 16. Juli 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. **C. A. Gessler.**

Zur Nachricht!

Das von uns seither nebenbei geführte **Flanellwaaren-Detail-Geschäft** haben wir unter heutigem Tage unserer bisherigen Directrice

Fräulein **Hulda Seidel**

käuflich übergeben.

Für das uns geschenkte Vertrauen sagen wir unsern Dank und bitten, dasselbe auch auf unsere Nachfolgerin zu übertragen.

Leipzig, den 15. Juli 1872. **Woelker & Girbardt.**

Bezug nehmend auf Vorstehendes führe ich das von den Herren Woelker & Girbardt übernommene Flanellwaaren-Detail-Geschäft in unveränderter Weise unter der Firma:

Hulda Seidel

fort und werde stets bemüht sein, mir durch reelle und billige Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erhalten. Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. Juli 1872. **Hulda Seidel,**
Salzgäßchen im Börsengebäude.

Elegante Salons
zum Haarschneiden und Frisiren,
12 Marken 1 Thaler.
Eduard Kellner, Coiffeur,
Markt 16, Café National,
Eingang: **Petersstraße.**

Die Grover & Baker Nähmaschinen-Comp. von Newyork & Boston
hält Lager ihrer, von allen Autoritäten in der Nähmaschinen-Branche

sowohl **für den Familiengebrauch** und **Verzierungsstepperei**, schöne elastische Naht,

als **für gewerbliche Zwecke**, Herrenschneiderei, Corsetfabrikation ꝛc.

Stepp-Doppelkettenstich, **Doppelsteppstich**
mit neuester verbesserter Fadenspannung,
als vorzüglich anerkannt und empfohlenen
Original-Nähmaschinen
bei ihrem Generalagenten für Sachsen ꝛc. ꝛc.
Robert Andritschke,
in Leipzig 20 Schützenstraße 20 in Dresden 18 Galeriestraße 18.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik
en gros. en détail.
Gerhard Harders,
16 Reichsstrasse Leipzig **Petersstrasse 12.**

H. A. Baum. Grimma'sche Straße 5.

Vielfach an mich ergangenen Aufforderungen nachkommend, habe ich mich entschlossen, mit meinem bestrenommirten **Magazine fertiger Herrengarderobe** ein reichassortirtes

Livrée-Lager
für
Portiers, Kammerdiener, Leibjäger, Kutscher, Stallleute etc.

zu verbinden. Indem ich dasselbe mit dem heutigen Tage eröffne, glaube ich damit einem in Leipzig längst gefühlten Bedürfniß abzuhelfen und empfehle diesen meinen neuen Geschäftszweig den hochgeehrten Herrschaften, welche Dienerschaft irgend welcher Art halten, zur gefälligen Benutzung. Für Solidität meiner Livréen, bezüglich der Stoffe und der Arbeit, sowie für reelle Bedienung bezüglich der Preise bürgt der gute Ruf, dessen sich meine Firma in allen Kreisen erfreut. Hochachtungsvoll

H. A. Baum,
Herrengarderobe- und Livréelager
in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 5.

H. A. Baum, Grimm. Straße 5. | **H. A. Baum,** Grimm. Straße 5.

H. A. Baum, Grimma'sche Straße 5.

Der neueste englische Sarson-Artikel
Hydepark-Shawl
in weichen wollenen Stoffen
für kühle Abende, Bäder, Reisen,
in leichteren Cachemir gestickt,
eleganter Promenaden-Umhang
in großer Auswahl vorräthig bei
S. Buchold's Wwe.
in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

25—50% unter dem Kostenpreise.
Der Ausverkauf
meines Herren-Garderoben-Lagers, wegen Aufgabe des Geschäfts,
dauert nur noch kurze Zeit,
und bietet Jedem Gelegenheit, billig und gut seinen Bedarf an Garderobe in Sommer-, Herbst- und Winterstoffen zu decken.

Ich offerire daher 25—50 ₰ unter dem Kostenpreise:
elegante Schlafröcke von 3 ℳ an,
schwarze und couleurte Lüstre-Röcke von 2½ ℳ an,
leinene Anzüge à 3 ℳ.

Paletots, Jaquets, Hosen, Westen, complete Anzüge, Joppen u. s. w. in **großer Auswahl** und zu den **billigsten Preisen.**

Julius Jacoby sen.,
Brühl 64. **Brühl 64.**

Die Polster-Meubles-, Bettstellen- u. Matratzen-Fabrik
von **Fr. Meyer,** Tapezierer und Decorateur,

empfiehlt **Sophas, Causeusen, Ottomanen, Fauteuils, Polster-Lehnstühle mit Closeteinrichtung, Comptoirsessel mit Rohrgeflecht** und **Polster-Pianosessel** ꝛc.

Bettstellen fein lackirte und polirte in verschiedenen Größen und Holzarten.
Matratzen Sprungfeder-, Roßhaar-, Werg-, Alpengras- und Strohmatratzen.
Eiserne Klappbettstellen von 3 Thlr. an
in großer Auswahl.

Solide Arbeit. **Billige Preise.**
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Salesler Salonkohle u. Böhm. Prima-Stückkohle
hält zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen:
auf meinem Comptoir Universitätsstrasse No. 4,
in meinem Lagerhaus Eisenbahnstrasse No. 6,
und prompt expedirt.

Julius Meissner.

Lederabfälle,
sowie Köpfe und Seiten von trockenem Backe-, Sohl- und sämischgarem Leder sind zu haben in größeren und kleineren Posten in der Fabrik von geleimten Treibriemen von **Gebr. Honoré,** Gothisches Bad bei dem Berliner Bahnhofe

---

Billige Zucker-Stücken
vom feinsten Raffinad,
außerordentlich süß, eisenfest, schön weiß, zum Einsetzen und als Kaffeezucker besonders geeignet, verkauft
à Pfund mit 56 Pf.
Paul Schubert, **Naschmarkt.**

NB. Gebrannten Kaffee:

Domingo II	à Pfund	12	Ngr.
Domingo I	„ „	13	„
Neilgherry	„ „	14	„
Menado	„ „	15	„
Perl und braun Java	„ „	16	„

Hierzu drei Beilagen und die Volkswirthschaftliche.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Donnerstag den 18. Juli. 1872.

Wiener Schützen in Leipzig.

Daß wir um ein Spectakel sie gebracht,
Das können uns die Wiener nicht vergeben.
Wallenstein.

† Vor Kurzem erhielt der Vorstand der hiesigen Schützengesellschaft eine Zuschrift des vielgenannten Herrn Dr. Kopp aus Wien, in welcher mitgetheilt wurde, daß eine Anzahl Wiener Schützen auf der Reise nach Hannover am 12. Juli Abends nach 6 Uhr in Leipzig eintreffen würden und daß dieselben den Wunsch hätten, das neue Schützenhaus zu besuchen. In Folge dieser Zuschrift traten die Vorsteher unserer Schützengesellschaft zu einer Besprechung zusammen, in welcher beschlossen wurde, die Wiener Schützenbrüder am Bahnhofe zu bewillkommnen, dieselben aber von dem Vorhaben, nach dem neuen Schützenhause zu gehen, womöglich abzubringen und ihnen den Besuch des alten Schützenhauses zu empfehlen. Die Gründe, welche zu diesem Vorschlage geführt, liegen für jeden mit den örtlichen Verhältnissen Vertrauten so klar auf der Hand, daß jedes weitere Wort zur Rechtfertigung desselben überflüssig wäre.

Die Wiener Schützen kamen zu der vorausgesagten Zeit in Leipzig an und wurden von mehreren hiesigen Schützen herzlich empfangen. Wiederholt machte einer der Letzteren dem Dr. Kopp den Vorschlag, den durch die lange Fahrt ermüdeten Wienern den weiten staubigen Weg nach dem neuen Schützenhause zu ersparen und lieber im nahe gelegenen alten Schützenhause einen gemüthlichen Abend bei Concert, Illumination ꝛc. zu feiern; allein Dr. Kopp bestand darauf, das neue Schützenhaus zu besuchen. Auch für diesen Fall gerüstet, empfahlen die Leipziger, dann doch wenigstens Droschken, von denen eine entsprechende Anzahl bereit stand, zu benutzen, denn der weite Marsch auf staubigen Wegen bis nach der einsam weit im Westen draußen liegenden Schießstätte werde den Ankömmlingen unbedingt nicht gefallen; allein Dr. Kopp fragte verwundert entgegen: Ja, was wird denn dann aus unserm Zuge durch die Stadt? Jetzt ging den Leipzigern das nöthige Licht auf: die Wiener hatten sich auf ein bischen Komödienspiel gefreut, hatten sich eingebildet, ganz Leipzig werde vor Entzücken über die Wiener Durchreisenden außer sich sein, die Stadt müßte sich zum festlichen Empfang der hohen „Gäste" aufgeputzt haben u. dergl. m. Das war freilich eine starke Selbsttäuschung. Niemand in Leipzig nahm besondere Notiz von einem Häuflein Männern in Schützenjopen, die auf der Durchreise nach Hannover unsere Stadt berührten, und der Aufenthalt der Wiener im neuen Schützenhause gestaltete sich, aus sehr nahe liegenden Gründen, zu einem etwas nüchternen.

Wegen dieses angeblich unhöflichen Empfanges, welchen eine beliebige Anzahl durchreisender Schützen in Leipzig gefunden, schlagen nun die Wiener Blätter mit aller Macht auf die große Trommel sittlicher Entrüstung. Was die alte „Presse" gesagt, ist den Lesern des Tageblattes bereits in voriger Nummer mitgetheilt worden; heute haben wir noch einen Nachtrag dazu zu liefern.

Die „Neue Freie Presse" läßt sich von ihrem Berichterstatter aus Hannover, 13. Juli, folgenden Bericht schicken:

Die Leipziger scheinen kein starkes Gedächtniß für die schönen Tage des Schützenfestes in Wien zu haben, oder es ist vielleicht seit dem Jahre 1868 schlechter geworden. Nachdem früher so viel von einem Festcommers, den der Leipziger Schützenverein den Wienern geben wollte, geflunkert worden war, erschienen bei deren Ankunft am gestrigen Abend drei oder vier Herren, mit Gewehr-Insignien im Knopfloche, angeblich als Vertreter des Schützenvereins auf dem Bahnhofe und hatten die Rücksichtslosigkeit, die von der Reise ermüdeten Wiener über eine Stunde Wegs per pedes Apostolorum durch einige Straßen der Stadt, an der sinkenden Pleiße vorüber in das neue Schützenhaus zu führen, wo auch nicht die geringste Vorbereitung für den bescheidenen Empfang getroffen war. Die gewöhnlichen Regeln des Anstandes, deren Beobachtung man von einem Hinterwäldler verlangen kann, die man aber bei Leuten, die sich auf die weltmännische Bildung ihrer großen Handelsstadt steifen, als bekannt und selbstverständlich voraussetzen mußte, wurden mit pronncirter Absicht außer Acht gelassen.

Ein idealer Schwung war nie der Leipziger Sache; die Wiener hatten vorweg auf einen enthusiastischen Empfang von dieser Seite verzichtet; einen höflichen Empfang aber, den sie allezeit selber gegen ihre fremden Gäste üben, konnten sie von den Leipzigern verlangen, bei denen sie eine mehr als fünftägige Rast nahmen. Es ist ihnen gelungen, um welchen Preis sie keine andere deutsche Stadt beneiden wird, die Wiener auf das gröblichste zu verletzen. Förmlich nach einem Mot d'ordre gaben sie sich reservirt und hatten keine freundliche Miene für die durchziehenden Gäste. Von der Grobheit der Männer wurden sogar die Frauen angesteckt; diese machten gleichsam ein Studium daraus, ihre Kehrseite zu zeigen. Nun gieb: es zwar ein Sprichwort, daß „in Sachsen die schönsten Mädchen wachsen", speciell die Leipzigerinnen aber machen dieses Sprichwort nicht zum Wahrwort; sie stehen nicht im Rufe jener ungewöhnlichen Schönheit, nach der die österreichischen Schützen besonders neugierige Blicke geworfen hätten. Die Verletzung der guten Sitte ist am Manne ein Vergehen, an der Frau ein Verbrechen.

Es war ein Fehler von den Wiener Schützen, daß sie nicht schon nach dem Durchzuge der ersten Straßen die Fahnen einrollten, so wäre ihnen der Spießruthengang durch die ganze unhöfliche Stadt erspart geblieben. Dieser Fehler wurde dadurch nur halb reparirt, daß sie nach der Ankunft im neuen Schützenhause in hellen Haufen diese unwirthlichen Räume verließen und sich bis zur Abfahrt nach Hannover in der Stadt Leipzig auf eigene Faust unterhielten, da dort nicht ein Dutzend Leute aufzutreiben sind, welche die Gebote der Gastfreundschaft erkannt hätten.

Aus dem Vorstehenden geht klar und deutlich Folgendes hervor. Einige Wiener Schützen, welche Zeit und Geld an den Besuch des Schützenfestes in Hannover zu verwenden hatten, lebten in der angenehmen Einbildung, daß sie überall da, wo sie unterwegs etwa ein paar Stündchen zu verschnaufen Gelegenheit hätten, die Gäste der betreffenden Stadt seien und als solche einen festlichen Empfang zu verlangen und zu erwarten hätten. Es gehört ein hoher Grad von Eitelkeit und Selbstüberschätzung dazu, sich auf diesen Standpunct emporzuschwingen, und unsers Wissens sind auch die Herren Wiener die Ersten, welche Dergleichen prätendiren. Durch unser Leipzig ziehen Jahr für Jahr größere und kleinere Schaaren deutscher Schützen, Turner, Sänger ꝛc. zu den verschiedenen Bundes-, Gau- und sonstigen Gesang-, Turn- und Schützenfesten; bis jetzt ist es aber noch keiner dieser Gruppen eingefallen, bei ihrer Durchreise hierselbst die Gastfreundschaft unserer Stadt in Anspruch zu nehmen, ebensowenig wie man es für angemessen zu erachten pflegt, mit Fahnen ꝛc. Festzüge durch die Stadt zu veranstalten und einen „enthusiastischen" oder auch nur einen „höflichen" Empfang von Seiten unserer Einwohnerschaft zu verlangen. Am allerwenigsten aber ist je der Anspruch erhoben worden, daß unsere Frauenwelt bei solchen Gelegenheiten sich den Fremdlingen zu beliebigem Angaffen präsentire, und erst der Wiener Eingebildetheit war es beschieden, Beschwerde darüber zu erheben, daß Leipzigs Frauen und Mädchen es für passend hielten, die durch die ersten Regeln des Anstandes gebotene Zurückhaltung auch den Herren Wienern gegenüber nicht aus den Augen zu setzen. Wären die Wiener unsere, der Stadt Leipzig Gäste gewesen, dann würden sie auch anders empfangen worden sein; die Geschichte der großen Feste des Jahres 1863 gibt dafür sichere Bürgschaft.

Die Neue Freie Presse ist indeß noch immer wenigstens in ihren Ausdrücken gemäßigt und nicht unanständig; dagegen finden wir in der letzten Sonntagsnummer des „Neuen Wiener Tageblattes" ein Feuilleton, welches von Albernheiten und Rohheiten in einem so hohen Grade strotzt, daß wir es nicht über uns gewinnen können, durch einen vollständigen Abdruck desselben die Spalten unseres Blattes zu verunreinigen. Daß der Zusammenstoppler dieses Feuilleton die Wiener Schützen früh 7 Uhr in Leipzig ankommen läßt und daß er deshalb auf die geistvolle Vermuthung geräth, unsere Damen und Herren hätten die Ankunft der Oesterreicher verschlafen, sei als Curiosum nebenbei erwähnt. Wenn er aber die Frechheit so weit treibt, seinem Publicum vorzulügen, daß ein Zwist zwischen zwei politischen Parteien hierselbst den von einer Seite beabsichtigten festlichen Empfang der Wiener vereitelt habe; daß eine an der „Verpreußung" Sachsens arbeitende „politische Clique" mit Biedermann an der Spitze auch die in Rede stehende Gelegenheit ergriffen habe, um „auf die Deutsch-österreicher loszupauken"; daß die „importirte aufgeblasene Arroganz der Talmi-Berliner in Leipzig nicht die Berechtigung habe zu solch gemeinem, unanständigem Vorgehen, das einer der schönsten deutschen Eigenschaften, uneingeschränkter Gastfreundschaft, hochmüthig ins Gesicht schlägt" — dann hört nicht weniger als Alles auf, dann weiß man nicht mehr, wo die Grenze zwischen Dummheit und Brutalität zu suchen ist, und das unverträglichste Donau-Parisenthum zeigt sich in seiner ganzen Häßlichkeit.

Der Redaction steht die Abgeschmacktheit würdig zur Seite. Weil ein Häufchen durchreisender Privatleute aus Wien in Leipzig nicht mit Glockengeläut und Kanonendonner empfangen, nicht im Triumphzug durch die festlich geschmückten Straßen der Stadt geleitet und sonst auf alle Weise verherrlicht wurde, deshalb greift der biedere Feuilletonist des Wiener Blattes weit zurück in den Schatz seiner Erinnerungen und beschwört das Jahr 1866 herauf, um historisch-juristisch nachzuweisen, daß die Wiener und die gesammten Deutsch-Oesterreicher eine gute Aufnahme in Sachsen verdienen, denn — welche Aufnahme habe die sächsische Armee in Oesterreich gefunden! Wir haben nicht Lust, der alten Wunde unnennbar schmerzliches Gefühl zu wecken; aber nach Dem, was die Geschichte des Jahres 1866 glaubhaft berichtet, ist jene Erinnerung an die Sachsen in Oesterreich als der Gipfelpunct von Taktlosigkeit zu bezeichnen.

Der Herr Feuilletonist ist übrigens so freundlich zu versichern, daß trotz alledem und alledem den Leipzigern, wenn sie wieder einmal nach Wien kommen, dort gerade so herzlich die Hand werde entgegengestreckt werden wie früher. Gut, wir nehmen Das gern an. Was wir aber heute hier gesagt, ist deshalb doch nicht überflüssig und nicht unrichtig. Erst wenn einmal in Graz ein deutsches Schützenfest abgehalten wird und ein Häufchen Leipziger Schützen kommt auf der Reise nach Graz in Wien an, und die stolze Kaiserstadt ist zu dem Empfange unserer Mitbürger festlich geschmückt, und der Thurm von St. Stephan nickt verständnißinnig herab zu dem Festzug, der den Sachsen zu Ehren durch die Straßen der Stadt veranstaltet wird, und die schönen Wienerinnen fallen den erröthenden Leipzigern um den Hals, statt ihnen die Kehrseite zu gönnen, und die ganze Stadt ist begeistert über die Ehre, welche die Durchreise der hohen Gäste ihr bereitet — erst dann könnten wir das heute Gesagte widerrufen und an unsere sündhafte Leipziger Brust schlagen. **Eher aber um keinen Preis!**

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Es ist recht erfreulich, daß die deutsche Presse trotz aller politischen Unergiebigkeit des Julimonats keinen Versuch gemacht, dem Schützenfest in Hannover eine Bedeutung beizulegen, welche die Ereignisse den Vereinigungen dieser Art seit 1866 abgesprochen haben. Dieser kühlen Haltung mag es unter Anderm zu verdanken sein, daß der welfische Particularismus bisher nicht unternommen hat, eine Gelegenheit für seine Zwecke auszunutzen, von der er sich sagen muß, daß sie nicht leicht wiederkehren werde. Die Dinge entwickeln sich eben anders, als man sie sich vorstellt. Als 1867 in Wien die preußische Annexionspolitik unter dem Beifallsgebrüll von Tausenden verdammt wurde, da konnten die Hannoveraner, welche nach Lage der Dinge als die vornehmsten Opfer dieser Politik gelten durften, wohl dazu kommen, es sich noch schöner vorzustellen, wenn dasselbe Anathema über das „Bismärckerthum" angesichts der preußischen Adler ausgesprochen würde, welche das Wahrzeichen des hannoverschen Landes verdrängt hatten. Deshalb wurde Hannover zum Festort für 1872 erwählt, deshalb besonders Bedacht genommen, recht viele Oesterreicher herbeizuziehen. Aber man hatte übersehen, daß der gewöhnliche Mensch nur bedingungsweise den „Muth seiner Meinung" hat. Wenn Prof. Ewald sich nicht scheut, dem Preußenthum von der Tribüne des Reichstages seine komischen Grobheiten zu sagen, so macht es für den Wiener Philister einen gewaltigen Unterschied, ob er seine Faust im Schatten des Stephansthurmes schüttelt, oder unter den kalt kritischen Blicken der Officiere des dritten preußischen Garderegiments.

In Reichenbach in Schlesien hat der Superintendent Rolffs am 16. Juli die Wiedereinsetzung der beiden Pastoren König und Lauterbach amtlich ausgesprochen. Der Zeichen, daß in die Behörden der evangelischen Landeskirche in Preußen doch ein besonnenerer und duldsamerer Geist einziehen wird, als bisher in ihnen herrschend gewesen ist, werden mehr. So hat jetzt das Consistorium der Provinz Schlesien den von ihm seit längerer Zeit vorbereiteten Entwurf eines neuen Gesangbuches für die Provinz (über dessen einseitige Einführung auch der Kirchenconflict in Reichenbach entbrannt ist) zur öffentlichen Kritik durch Publication gestellt. Ist schon diese Art des Verfahrens anzuerkennen, indem sie beweist, daß man aus den Erfahrungen der Vergangenheit Etwas gelernt hat, so erhellt dies Letztere noch mehr aus der inneren Beschaffenheit des Buches. Der Entwurf ist ein Zeugniß dafür, daß man die öffentliche Stimme achten gelernt hat.

Das „Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung" veröffentlicht den schon früher erwähnten Erlaß des preußischen Unterrichtsministers, wodurch den Lehrern der Provinz Posen, Westpreußens und Oberschlesiens die Theilnahme an den agitatorischen polnischen Nationalvereinen untersagt worden ist. In der gleichfalls mitgetheilten Ausführungsverordnung der Regierung zu Oppeln werden die Landräthe außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß dem Vernehmen nach in neuester Zeit versucht wird, agitatorische Druckschriften in polnischer Sprache in den Kreisen Oberschlesiens unter der polnisch redenden Bevölkerung durch Colportage zu verbreiten. In geeigneter Weise sollen die polizeilichen Organe zur besonderen Ueberwachung dieses Treibens angewiesen werden und Sorge tragen, daß derartige Druckschriften, deren Inhalt gegen das Strafgesetz verstößt, nach den gesetzlichen Vorschriften in Beschlag genommen werden.

Aus Wien, 16. Juli, wird berichtet: Wie mit großer Bestimmtheit verlauten will, vertritt Graf Andrassy auf das Entschiedenste die Ansicht, daß angesichts der im Deutschen Reiche gegen die Jesuiten ergriffenen Maßregeln Oesterreich sich der Nöthigung nicht entziehen könne, den Orden mindestens derjenigen speciellen Aufsicht zu unterstellen, welche Deutschland die Bürgschaft gewähre, daß derselbe nicht von dem sicheren österreichischen Asyl aus seine Wirksamkeit fort und fort über die nahe Grenze trage.

Die „Opinione" faßt in einer Reihe von Leitartikeln die in allen Ländern mit katholischer Bevölkerung so ungemein interessirende Frage einer neuen Papstwahl ins Auge und plaidirt in ihrem zweiten Artikel sehr entschieden dafür, daß die italienische Regierung diesem Acte nicht mit verschränkten Armen zusehe. „Wäre es jemals entschuldbar", — so fragt das ministerielle italienische Blatt — „wenn die italienische Regierung sich in Sachen der Papstwahl gleichgültig zeigte? Für sie läuft es keineswegs auf dasselbe hinaus, ob ein feindlich gesinnter, von Agitatoren beherrschter Papst oder aber ein Papst von gemäßigten Grundsätzen gewählt wird, der sich den Zeitforderungen anzubequemen weiß. Wenn sie darum einen Wunsch auszusprechen hätte, so wäre es der, einen Papst gewählt zu sehen, welcher in seinen Beziehungen zu den Staatsregierungen wie zu der bürgerlichen Gesellschaft sich von dem Geiste der Mäßigung leiten läßt und der, wenn denn einmal auf eine Aussöhnung des Papstthums mit dem Princip der Freiheit nicht zu rechnen ist, wenigstens den Kampf selber weniger erbittert und das Zusammenleben erträglicher machen würde. Diesen Wunsch unserer Regierung theilen anscheinend auch alle übrigen Staaten u. s. w."

Die französische Nationalversammlung hat den Gesetzentwurf über die 3 Milliarden-Anleihe fast ohne Debatte mit dem von der Commission beantragten Zusatze angenommen, welcher die Bank von Frankreich ermächtigt, ihre Notenausgabe bis auf 3 Milliarden 200 Millionen zu erweitern.

Eine Pariser Nachricht der „Köln. Ztg." spricht davon, daß Privatbriefen aus Rom zufolge durch die letzte Erklärung des Herrn Thiers in Betreff der Beziehungen Frankreichs zu Italien der päpstliche Hof so verstimmt worden sei, daß derselbe beschlossen habe, den französischen Bischöfen die Aufforderung zugehen zu lassen, durch Aufwendung aller ihnen zu Gebote stehenden Mittel den Sturz des Präsidenten so schnell als möglich herbeizuführen. Nach der Haltung der klerikalen Presse in Frankreich ist diese Nachricht durchaus nicht unwahrscheinlich — desto ernstlicher dürfte aber für die Parteien, welche sich die Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes der Dinge zur Aufgabe gemacht haben, der Augenblick gekommen sein, sich über die Stellung Frankreichs zur römischen Priesterherrschaft schlüssig zu machen. Es liegt dazu desto mehr Veranlassung vor, als neuerdings auch Bischof Dupanloup in einem Hirtenbriefe seine Unterwerfung unter die Unfehlbarkeit angekündigt hat. Im Vatican war natürlich darüber große Freude, aber die einsichtigen Mitglieder der Nationalversammlung werden diese Haltung des Berichterstatters über das Unterrichtsgesetz bei Zeiten in Betracht zu ziehen haben.

Preis-Ausschreibung
für Abfassung einer Geschichte des Deutschen Volkes.

Die neueste Nummer des „Vereins-Blattes", Beiblattes der in Prag erscheinenden „Deutschen Volks-Zeitung", enthält u. a. folgende Mittheilung:

„Der hochverdiente Obmann des Prager Deutschen Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse,*) Herr Richard Ritter von Dotzauer, hat dem Ausschusse dieses Vereins die Summe von Dreihundert Gulden österr. Währ. in Silber mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, einen Preis für die beste Lösung der folgenden Aufgabe auszuschreiben: „Es ist die Geschichte des Deutschen Volkes bis auf unsere Tage zur Weckung und Hebung des nationalen Bewußtseins in allgemeinen Umrissen und in populärer Form zu erzählen."

Indem der Ausschuß nunmehr zur Bewerbung um diesen Preis einladet, bestimmt derselbe den 30. Mai 1873 als Endtermin zur Einsendung der Concurrenzarbeiten. Letztere sind, mit einem Motto und der versiegelten Adresse der betreffenden Verfasser versehen, an den Geschäftsleiter des Vereines Prof. Dr. Jos. Holzamer in Prag (Bethlehemsplatz Nr. 255), der zur Ertheilung weiterer Auskünfte gern bereit ist, einzusenden. Die preisgekrönte Schrift, die den Umfang von zehn Druckbogen nicht überschreiten darf, bleibt Eigenthum des Vereins. Das Preisrichter-Collegium besteht aus folgenden Herren: 1) Dr. Max Büdinger, Professor der Geschichte an der Universität in Zürich, 2) Richard Ritter v. Dotzauer, Vicepräsident der Handelskammer und Landtagsabgeordneter in Prag, 3) Justus Lippert, Director der Communal-Oberrealschule in Budweis, 4) Dr. Ottokar Lorenz, Professor der Geschichte an der k. k. Universität in Wien, 5) Dr. Ludwig Schlesinger, Director der Communal-Oberrealschule in Leitmeritz.

*) Ueber diesen sich ungemein rührig bethätigenden Verein, der namentlich mit größter Entschiedenheit dem Jesuitismus entgegenarbeitet, gewährt in Leipzig gern alle zu wünschende Auskunft Herr Emil Penck, Bevollmächtigter der Leipziger Hypothekenbank.

Literatur.

Die Pflege nationaler Bildung durch den Unterricht in der Muttersprache. Zugleich eine Darstellung der Grundsätze und der Einrichtung dieses Unterrichtes. Von Hugo Weber. Mit dem ersten Preise der Diesterwegstiftung gekrönte Schrift. Preis 20 Gr. Leipzig, 1872. Siegismund & Volkening.

Diese interessante und zeitgemäße Schrift hat einen reichen Inhalt, der beweist, wie sicher der Verfasser seinen Stoff beherrscht und wie tief er in die Behandlung des Sprachunterrichts eingedrungen ist. Nach einer Einleitung, in welcher die nationale Bildung und ihre Gegensätze (kosmopolitische, confessionelle und particularistische Bildung), der Charakter und die nationale Bildung des deutschen Volkes, die deutsche Sprache in ihrem Verhältnisse zur Nationalität besprochen werden, folgt die eigentliche Betrachtung des Unterrichts in der Muttersprache, und es wird darüber in 6 Capiteln (1. Grundzüge der Methode und Ziel des Unterrichts; 2. Allgemeine Grundsätze; 3. Der elementare Sprachunterricht; 4. Das Lehrbuch nach Zweck und Inhalt; 5. Einführung in das Verständniß der Muttersprache; 6. Mündliche Uebungen in der Muttersprache) mancher treffliche Wink gegeben. Da das ganze Buch mit seinen Anschauungen auf der Höhe der Zeit steht, wie jede Seite beweist, so wird ihm ein aufmerksamer und zahlreicher Leserkreis sicherlich nicht fehlen. Den Lehrern an den Schulen ist es natürlich besonders zu empfehlen.

33·0

Subscriptions-Einladung

auf 25,000 Stück Prioritäts-Obligationen à fl. 200 österr. Währ. in Silber

der neuesten Anleihe der

k. k. priv. Kaiserin Elisabethbahn

per fl. 8,200,000 Nominal oder 41,000 Stück Prioritäts-Obligationen à fl. 200 österr. Währung in Silber.

Zinszahlungen ohne jeden Abzug in Wien, Frankfurt a. M., Berlin, München, Stuttgart, Breslau.

Emittirt in Ausführung des Generalversammlungs-Beschlusses vom 9. April 1872 und über Ermächtigung der hohen kais. königl. Staatsverwaltung.

Die Schuldverschreibungen lauten auf fl. 200 öst. Währ. in Silber = fl. 233⅓ südd. Währ. oder 133⅓ Thaler preuss. Cour.

Dieselben sind mit 5% in gleicher Silberwährung mittelst am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres zahlbaren Coupons, ohne Abzug für Einkommensteuer verzinslich und werden vom Jahre 1873 ab, binnen 75 Jahren auf Grund alljährlich einmal vorzunehmender Verloosung nach ihrem vollen Nennwerthe in gleicher Silberwährung zurückbezahlt werden.

Die Zinsen und Capitalsbeträge für die zur Rückzahlung verloosten Schuldverschreibungen können bei der Gesellschaftscassa in Wien, sowie auch bei den vom Verwaltungsrathe zu bestimmenden Bankhäusern im Auslande behoben werden.

Den Besitzern der Prioritätsschuldverschreibungen dient das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn für die pünctliche Zahlung an Zinsen und Capitalsrückzahlungen zur Bedeckung.

Diese Zinsen und Capitalsrückzahlungen werden aus dem Reinerträgnisse der Bahnunternehmung und zwar unmittelbar nach Berichtigung der Zinsen und Tilgungsquoten der bereits bestehenden Prioritätsschulden, jedoch mit der Priorität vor den Ansprüchen der Actienbesitzer und vor allfälligen in der Folge noch aufzunehmenden Anlehen zu berichtigen sein.

Die k. k. österreichische Regierung hat der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn bisher eine Totalgarantie von 5½% pr. Jahr gewährt, auf die Summe der Anlagekosten von circa . . . . . fl. 100,000,000

d. i. . . . . fl. 5,200,000

Die bereits contrahirten Prioritäts-Anlehen betragen:

Restbetrag des Anlehens der Ersten Eisenbahn vom Jahre 1829	fl.	205,800
Lotterie-Anleihe vom 1858	=	15,750,000
Silber-Anleihe vom Jahre 1860, 61, 62, 67	=	32,982,000
Linz-Budweiser Anlehen vom Jahre 1869, 71	=	16,200,000
Neumarkt-Braunau Anlehen vom Jahre 1870	=	6,400,000
	fl.	71,537,800
hierauf wurde bis Ende 1871 rückbezahlt	=	2,192,150
bleibt daher gegenwärtig eine Schuld	fl.	69,345,650
welche jährlich an Zinsen und Amortisation à 5²/₁₀% gerechnet einen Betrag von	fl.	3,606,000
erfordern.		
Die gegenwärtige Anleihe von fl. 8,200,000 erfordert jährlich	=	426,400
für Zinsen und Tilgung giebt zusammen		fl. 4,032,400
Es bleibt daher durch die Staatsgarantie ein Betrag von		fl. 1,167,600

an jährlichem Ueberschuß über den Bedarf für die Prioritätsschulden.

Vorstehendes ergiebt, daß die Prioritäten der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn bei einer abwerfenden Rente von über 5%, eine der bestfundirten und solidesten Capitalsanlagen sind.

Subscriptions-Bedingungen.

1) Von obigen 41,000 Obligationen sind 16,000 bereits fest begeben und kommen am

18. und 19. Juli d. J.

25,000 Stück zur öffentlichen Subscription,

und zwar:

in **Wien** bei der **Real-Credit-Bank,**
" **Prag** " " **Allgemeinen böhmischen Bank,**
" **Frankfurt a. M.** bei dem **Bankhause A. Reinach und der Filiale der Bayerischen Handelsbank,**
" **Berlin** bei der **Berliner Wechslerbank,**
" **München** bei der **Bayerischen Handelsbank,**
" **Augsburg** bei dem **Bankhause J. J. Obermayer,**
" **Nürnberg** " " " **W. J. Gutmann,**
" **Stuttgart** bei der **Stuttgarter Bank,**
" **Breslau** " " **Breslauer Wechslerbank,**
" **Dresden** " " **Dresdner Wechslerbank,**
" **Leipzig** " " **Leipziger Vereinsbank,**
" **Hamburg** bei dem **Bankhause M. Magnus & Co.,**
" **Cöln** bei dem **Bankhause Sal. Oppenheim j. & Co.,**
" **Hannover** bei der **Provinzial-Wechslerbank,**
" **Liegnitz** bei der **Filiale der Provinzial-Wechslerbank,**
" **Königsberg** bei der **Filiale der Berliner Wechslerbank.**

2) Im Falle einer Ueberzeichnung tritt Reduction ein.

3) Der Subscriptionspreis ist für jede Obligation:
bei den österreichischen Zeichnungsstellen 103½% von fl. 207.— ö. W. pr. Obligation,
" " deutschen Zeichnungsstellen,
und zwar in Gulden 94% fl. 219.20 süddeutsche Währung pr. Cour.,
" Thalern 94% Thlr. 125.10 Silbergroschen pr. Obligation,
zuzüglich der laufenden 5%igen Zinsen vom 1. Juli.

4) Jeder Subscribent hat 10% der gezeichneten Nominalbeträge bei der Subscription in Baarem, in Hypothekar-Anweisungen, in Cassascheinen der verschiedenen Geldinstitute, oder in Effecten, die an der Wiener oder den auswärtigen Börsen notirt sind, 10% unter dem Tagescourse gerechnet, als Caution zu erlegen.

5) Die Subscribenten haben die auf ihre Zeichnung entfallenden Stücke vom 10. bis spätestens 31. August d. J. gegen Erlag des Emissionspreises und Vergütung der an denselben haftenden 5%igen Silberzinsen zu beziehen. Der Bezug der Stücke hat an der Subscriptionsstelle zu geschehen.

6) Baarcautionen werden bis zum Bezug der Stücke mit 3% pro anno verzinst, in Effecten erlegte Cautionen werden nach dem Bezuge der Stücke zurückgestellt.

7) Blanquette zu Subscriptions-Erklärungen, so wie Prospecte können an allen Subscriptions-Stellen in Empfang genommen werden.

Wien, im Juli 1872.

Für das Uebernahms-Consortium:

Real-Credit-Bank.

KAISERBIER

BIERDEPOT LEIPZIG, WALDSTRASS AUG. GRUN.

15/1 Flaschen 1 Thlr.
24/2 do. 1 „
excl. Glas frei ins Haus.

Filial-Depots befinden sich bei den Herren: **Senf**, Rheinischer Garten, Gohlis; **Café Kunze**, Eutritzsch; **Thieme's Restauration** (Düngefeld), Plagwitz; **Kiesel**, Kaffeegarten zum Sächsischen Haus, Connewitz; **W. Weise**, Schützenstraße; **Deicke** (vorm. Kießling), Grimm. Steinweg; **F. H. Gennewald**, Frankfurter Straße; **Pfingbeil**, Ranstädter Steinweg; **Gute Quelle.**

Jungbier,
Braun- und Weißbier, aus der Brauerei Macken nächsten Donnerstag.
A. J. Engelmann,
Neumarkt Nr. 3.

Brod- u. Holzverkauf.
Der Verkauf des Brodes und Holzes, welcher bisher im alten St. Johannis-Hospital war, ist seit heute ins neue St. Johannis-Hospital mit verlegt worden. Aeußere Hospitalstraße.

Frische Morcheln sind wieder angekommen Brühl 37, 1. Etage.

Fr. Seezungen,
- Tarbutt,
- Schellfisch,
fett ger. Rhein-Lachs,
neue isländ. Heringe empfiehlt
Rud. Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

Verkäufe.

Ein großer schön gelegener **Bauplatz** an der **Plagwitzer Straße** ist zu verkaufen. Adr. sub W. H. 507. bei Herren **Haasenstein & Vogler hier** franco erbeten.

Haus-Verkauf.
Ein Haus, innere Vorstadt, für 7500 ₰ mit 2000 ₰ Anzahlung hat zu verkaufen **Gustav Fischer**, Nicolaistraße 31, Bl. Hecht, früh 10 bis 11 Uhr, Nachm. 3—4 Uhr zu sprechen.

Ein **Haus** mit 3 Logis nebst Werkstelle mit großem Garten, Hofraum und Stallung ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. 300—400 ₰ Anzahlung. Näheres bei H. Dreizehner, Restauration, in Wahren.

Ein Fabrikgrundstück
mit Dampfanlage in bester Geschäftslage, welches sich sowohl für Maschinenbau, als auch Buchdruckerei und Buchbinderei ꝛc. eignet, ist unter vortheilhaften Bedingungen mit ⅓ Anzahlung zu verkaufen u. werden Offerten unter K. S. 35. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen
ist sofort eine **Destillation** in bester Lage Leipzigs. Adressen unter T. K. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Unterhändler werden verbeten.

Ein flottes **Materialwaaren-Geschäft** nahe bei Leipzig soll Familienverhältnisse halber aufgegeben werden und sind dessen Vorräthe und gute Ladeneinrichtung (größtentheils Eichenholz) billig zu verkaufen.
Näheres Frankfurter Straße Nr. 41 (Ecke der Weststraße), 1 Treppe rechts.

Geschäfts-Verkauf.
Ein Getreide-, Kohlen-, Düngemittel- ꝛc. Geschäft, von lebhaftem Absatze, mit directer Schienenverbindung an einem Bahnhofe in volkreicher Gegend und in der Nähe einer großen Fabrikstadt und zweier belebter Mittelstädte gelegen, ist wegzugshalber zu verkaufen. Dasselbe hat massive neue Wohn-, Niederlags- und Stallgebäude, auch wird wenig Anzahlung verlangt. Nachweis auf gef. Anfragen sub B. J. 474 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz**.

Ein in bester Lage **Dresdens** befindliches **Militair-Effecten-Geschäft** mit **Uniformen-Schneiderei** ist billigst zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Preis 6000 ₰. Gef. Offerten sub **W. R. 944.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Dresden.**

Sofort zu verkaufen ist veränderungshalber ein Droschkengeschäft mit 2 im guten Zustand befindlichen Wagen nebst Pferden und Geschirren im Ganzen oder im Einzelnen. Adressen bittet man unter F. H. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 ₰ an bis 500 ₰ aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, III.

Pianinos, Pianoforte ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen ... straße 41, III.

Ein **Pianino** (neu) steht preiswerth zum Verkauf Gr. Windmühlenstraße 48 rechts II.

Ein prachtvolles Salon-Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Ein **Pianoforte** nach neuester Construction ist billig zu verkaufen Schulgäßchen 6, 3. Et. l.

Zu verk. ist ein tafelf. **Pianoforte** für Anf. Zu erfragen Burgstraße Nr. 13. parterre.

Billig zu verkaufen 1 Diamantenschmuck, 1 Regulateur u. 1 Rahmenuhr mit Spielwerk Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Zu verkaufen ist neues Tischzeug, zu Ausstattungen passend, Poniatowskystraße 12, 4 Tr.

Mehrere Stück feiner **Einsatz-Gummi** sind billig, auch im Einzelnen zu verkaufen. Näheres Hainstraße 5 in der Restauration.

Prachtv. schwarz. **Seidenstoff** und **Taffet** ist billig zu verkaufen Grimm. Str. 12, 3. Etage.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgl. alle Sorten Bettfed. u. Daun. in gr. Ausw. bill. Nicolaistr. 31, H. quo. 2 Tr.

Zwei schöne Gebett **Federbetten zu verkaufen** Nicolaistraße 43, 2. Etage.

Zu verkaufen ist verhältnißhalber billig ein Gebett Betten Nürnberger Straße 26 parterre.

Ein Gebett neue u. einige gebr. Betten sind zu verkaufen Kupfergäßchen, Dresdner Hof l. 2 Tr.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- u. Federmatratzen, Bettstellen empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

½ Dutzend schöne **neue Stühle** sind billig zu verkaufen Färberstraße 7 beim Hausmann.

Ein Schlafsopha,
fast neu, mit Kasten zum Ausziehen, billig zu verkaufen Brühl 36, 1 Tr., im Vorschußgeschäft.

Verschiedene **Möbel** sind noch zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen Commoden, **ovale**, Näh- und ¾ Tische, Feder-Matratzen Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zu verkaufen
ein Mahagonisecretair, Großvaterstuhl, Kleiderschrank, Tische, Stühle, Waschtisch, Bettstellen, 2 Gebett Federbetten, Strohmatratzen
Petersstraße 15, Hof links 3 Tr. rechts.

Möbel, gut erhaltene Möbel, Federbetten verkauft Gerberstraße 1. **Julius Sauer.**

Bill. zu verk. ist ein **Eckschrank**, passend für Restaurateure ꝛc. Näh. Ulrichsg. 74 (Restaurat.)

Zu verkaufen ist ein feuerfester Geldschrank mittlerer Größe Reßstraße 14.

2 Stück sehr schöne große **Billard-Bälle** sind preiswürdig zu verkaufen Restauration Universitätsstraße 3. **A. Hildebrand.**

Zu verkaufen **1 Ladentafel**, 5½ Ellen lang, 1 Elle breit, **1 Fleischermulde** beim Hausmann Große Fleischergasse Nr. 20.

Zwei **Ladentafeln**, ein **Kastenregal**, zwei Glaskasten, mehrere kl. Regale u. verschied. Handlungsutensilien u. dgl. mehr ganz billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 11 im Geschäft.

Ein **Weinregal** ist billig zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu verkaufen 1 span. Wand, fast neu, 1 großer eiserner Mörser u. 1 Schreibepult Querstraße 4, II.

Zu verkaufen billig eine neue Roßhaar-Matratze, Commoden ꝛc. **Pilz**, Neumarkt 8, II.

Eine noch ziemlich neue Bettstelle, Uhr u. Tisch billig zu verk. Reudnitz, Chausseestraße 4, 3 Tr.

Ein dauerhafter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Nürnberger Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Harmoniumkiste u. ein Kinderschiebewagen sind zu verkaufen Nürnberger Str. 21, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine **Handgartenspritze**, sehr praktisch, Bahnhofstraße 10 beim Mechanikus **Friedrich.**

Verkauf
von Dachsteinen, Nutzholz, Gittern, Thüren, Fenstern, Brennholz und Mauerbruch
Große Windmühlenstraße 8—9.

Futter-Hafer,
Heu, Häckel, Schütt- u. Streustroh
ist in jedem Quantum zu haben in **Stadt Wien**, Gasthof zum Deutschen Haus. **J. F. Krödel.**

Ein einspänniger eleganter leichter Break, auch mit Aufsatz-Verdeck, steht billig zum **Verkauf.** Zu erfragen Brühl Nr. 52, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ein feiner leichter zweispänn. Kutschwagen, ganz verdeckt, und ein feiner Coupéwagen; auch steht daselbst ein Reit- und Kutschpferd. Näheres Gohlis, Leipziger Straße 1, II.

Zu verkaufen ein 2rädriger **Handwagen** mit festem Aufbau Lindenstraße Nr. 1, parterre.

Ein zweiräderiger **Handwagen** ist zu verkaufen bei **Ackermann**, Brühl, Schwarzer Bock.

Zu verkaufen sind zwei starke Arbeitspferde. Zu erfragen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 17.

Ein brauchbares Pferd ist zu verkaufen Näh. Münzgasse 22 in der Restauration.

Ein Transport Dessauer neumilch. Kühe sind Donnerstag den 16. Juli zum Verkauf eingetroffen Nürnb. Str. 35. **G. Heyn**, Viehhdlr.

Zu verkaufen 4 gute Arbeitspferde, ein Fuchs 13½ Viertel groß, stark gebaut, schwerer Zieher, desgl. ein Hengst, Fohlen, braun mit Stern, sch. Stat., 15 M. alt, Ostpreuße, b. Pfisch, Ulrichsg. 16.

Ein Transport Dessauer **neumilchende Kühe** steht Freitag den 17. Juli zum Verkauf Gerberstraße Nr. 50, Schwarzes Roß.
Alb. Hertling, Viehhändler.

Bekanntmachung.
Den Herren Rittergutsbesitzern und Oekonomen zur Nachricht, daß ich von jetzt an jeden Freitag und Sonnabend mit Dessauer neumilchenden Kühen mit Kälbern zum Verkauf Gerberstraße Gasthof zum Oranienbaum eintreffe. Reelles Vieh wird zugesichert. **Gustav Lange**, Viehhändler, Pratau bei Wittenberg.

St. Bernhardsa. sogen. Leonberger Hunde, theuer, aber viel besser u. schöner als die meisten derartigen Hunde, hat Inserent stets zahlreich vorräthig. Näh. Schröterg. 7 p. v. 2—4 Uhr.

Für Hundeliebhaber.
Ein schwarzer echter Neufundländer von seltner Schönheit, 2 Jahre alt, eine große Ulmer Dogge, bildschön, von ausg.z. Dressur, 1 J. 1 M. alt, ein löwengrauer Leonberger, 8 Monate alt, sind Gr. Fleischerg. 8—9, Goldner Elephant, zu verk. NB. Alle Hunde sind bei Kindern fromm, gesund und ausgezeichneten Temperaments.

Kaufgesuche.

Gesucht
wird ein Bauplatz in den Vorstädten mit ca. 8 bis 12,000 □Ellen zur Anlegung einer Fabrik. Offerten mit Angabe des Preises und der Lage unter A. Z. 2. befördert die Exped. d. Bl.

Ein **Hausgrundstück**, für Fleischer passend, sucht zu kaufen **A. Hoff**, Ritterstr. 46, 2. Et.

Partie-Waaren
kauft zu mäßigen Preisen
Salomo Selka aus Posen,
z. Z. **Leipzig, Nicolaistraße Nr. 36, I.**

Himbeeren kaufen
Arndt & Hofmann, Ranst. Steinweg 3.

Lindenblüthen
werden gekauft in der **Johannis-Apotheke**, Dresdner Thor.

Getr. Herrenkleider,
Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe stets zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 53, II. Köhler.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, H. l. 1 Tr. **M. Kremer.**

Offerten zur Lieferung von **Kinderschuhen u. Knabenstulpstiefeln** nebst Preisangabe franco unter Lit. A. B. 100 zu richten an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Alte Cylinder-Hüte
werden fortwährend zu höchstem Preis gekauft Johannisgasse Nr. 31. **Hoyer.**

Meubles-Einkauf } ganze Wirthschaften, einzelne Stücke **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Gekauft werden zu hohen Preisen gebrauchte Meubles aller Art. **G. Fischer**, Nicolaistr. 15.

Gebr. Mah.-, feine und geringe Möbel, Federbetten kauft Gerberstraße 1. **J. Sauer.**

Ein **Drehstuhl** wird zu kaufen gesucht. Adr. Zeitzer Straße 24 im Klempnergeschäft abzug.

Gesucht
wird eine **Packmaschine** nebst Geräthschaften für Rauchwaaren 39 Nicolaistraße im Hofe.

Gebrauchte Billardbälle
sucht zu kaufen **Jul. Thiele, Kl. Fleischerg.** 22.

Ein Füllofen,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande wird gesucht Mittelstraße 23.

Champagner-Flaschen kauft fortwährend jedes Quantum A. J. Engelmann, Neumarkt 3.

Leere Rothweinflaschen
werden gekauft Fleischergasse, Stadt Gotha im Gewölbe im Ganzen und Einzelnen.

Wer liefert **Essigspäne?**
Offerten unter F. B. 100 durch die Exp. d. Bl.

Altes Gußeisen
kauft fortwährend zu 1⅓ ₰ pr. Centner
J. G. Gottwald, Eisenhandlung,
Gerberstraße Nr. 11.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber **(Zinsen pr. Thaler 1 Ngr.)** Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Et.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cautionen und Renten, J. Gebhardt, Brühl 82.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, **Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w.** Beim Rückkauf nur 1 Ngr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Auf Caution wird billig Geld geliehen im Vorschuß-Geschäft Petersteinw. 61, II., Ecke der Pleißengasse.

Reudnitz—Leipzig,
Kohlgartenstraße 18.
Geld unter Discretion Geld
auf alle Werthsachen.
Pro Thaler 1 ₰.

Ein gut situirter Geschäftsmann in den 30er Jahren wünscht sich zu verheirathen. Vermögen nicht beansprucht, wohl aber Herzensgüte, wirthschaftlichen Sinn u. Geistesbildung. Discretion zugesichert. Vermittler verbeten. Offerten sub **Frau, schau, wem?** befördert das Annoncen-Bureau von Robert Braunes, Markt 17.

Der Besitzer eines vielbesuchten Hotels in einer freundlich gelegenen Mittelstadt Sachsens, 36 Jahre alt, seit 3 Jahren Wittwer und kinderlos, sucht, da ihm seine Zeit nicht gestattet persönlich Bekanntschaften anzuknüpfen, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin und ist, wenn auch einiges Vermögen erwünscht, dies weniger Bedingung als Bildung und Kenntniß die Wirthschaft selbstständig zu leiten. Adressen unter L. A. 8 sind durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirathsgesuch. Eine gebildete Dame in den 30er Jahren, mit einem kleinen Vermögen von 1000 ₰, wünscht sich mit einem ältern gut situirten Herrn zu verheirathen. Adressen möglichst mit Photographie erbittet man sub R. St. # 1000. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Ziegelfabrikanten.
Ich will im Jahre 1873 Ziegel fabriciren lassen. Adressen an Herrn Louis Nicolas, Ziegelmeister in Bovenistier (Woeremme), Belgien.

Für eine ungewöhnlich kleine Wachtelhündin wird ein kleiner hübscher Hund, womöglich von derselben Race, zum Belegen gesucht. Näheres zu erfragen Thomaskirchhof 15, part. rechts.

Damen, welche eine Zeit lang in Zurückgezogenheit leben wollen, oder sonst hülfsbedürftigen Personen, wird ein ungestörter, liebevoller heimischer Aufenthalt geboten.
Briefe fr. erbeten unter A. K. poste restante Grimma i. S.

Offene Stellen.

Associé-Gesuch.
Ein junger Mann mit circa 3000 ₰ Einlage wird als **Theilnehmer** zu einem Fabrikgeschäft gesucht. Gef. Offerten nimmt unter K. S. # 3000 die Expedition dieses Blattes entgegen.

Compagnon-Gesuch.
Zur Vergrößerung eines rentabeln Fabrikgeschäfts in einer an der Bahn gelegenen lebhaften Provinzialstadt Sachsens wird ein Theilhaber mit einem disponibl. Vermögen v. 3—4 M. Thlr. gesucht. Anerbietungen nehmen die Hrn. Pezold & Fritzsche in Leipzig entgegen.

Lehrer-Gesuch.
Für eine hiesige Privat-Lehranstalt werden für einige Wochenstunden gegen entsprechendes Honorar einige Lehrer gesucht, welche Unterricht in Mathematik, Mechanik u. Technologie ertheilen können. Gefällige Offerten hat Hr. Schuldirector Schöne, Leipz. Straße Nr. 10, entgegenzunehmen die Güte.

Gesuch!
Für eine neu einzurichtende feine Restauration in bester Lage von Leipzig wird ein gewandter, tüchtiger, cautionsfähiger Wirth gesucht. Uebernahme den 15. September a. c. — Offerten sind unter Chiffre S. H. 100. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Verkäufer-Gesuch.
Für ein flottes Manufactur-, Modewaaren- und Confectionsgeschäft wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger Verkäufer gesucht. Gef. Offerten unter AB. poste restante Leipzig niederzulegen.

Commis in allen Branchen
erhalten hier u. auswärts gutes und dauerndes Engagement. E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Gesucht
wird für ein hiesiges Fabrikgeschäft ein nicht zu junger Mann, der im kaufmännischen und Buchfach bewandert ist. Adressen unter N. # 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Donnerstag den 18. Juli. 1872.

K. k. priv. Mährische Grenzbahn.

Der **Wiener Bank-Verein** emittirt zur Beschaffung des für den Bau und die Instruirung der **k. k. priv. Mährischen Grenzbahn** nöthigen Anlage-Capitals

fl. 9,000,000 ö. W. Silber in Actien,
fl. 8,000,000 ö. W. Silber in Prioritäts-Obligationen.

Die k. k. priv. Mährische Grenzbahn besteht aus den Linien

Hohenstadt-Zöptau,

welche von der hohen k. k. österr. Regierung am 6. December 1869 (R. G. B. 1870, No. 11) **mit 20jähriger Steuerfreiheit** concessionirt und **bereits am 1. October 1871 dem Betriebe übergeben wurde,** und

Sternberg-Mittelwalde,

welche von der hohen k. k. österr. Regierung am 11. September 1871 (R. G. B. 1871, No. 115) concessionirt wurde **unter Gewährung einer 15jährigen Steuerfreiheit und unter Garantie eines Minimal-Erträgnisses von fl. 336,000 ö. W. Silber für die ganze Concessionsdauer.**

Die näheren Bestimmungen über die den Actien und Prioritäten zukommenden Rechte enthält der Prospectus, der an allen unten angeführten Bezugsstellen unentgeltlich behoben werden kann.

Von dem Anlage-Capital bringt der Wiener Bank-Verein

40,000 Stück Actien à fl. 200 ö. W. Silber, gleich 133⅓ Thlr., gleich 233⅓ fl. südd. Währ., und
40,000 Stück Prioritäts-Obligationen à fl. 200 ö. W. Silber, gleich 133⅓ Thlr., gleich 233⅓ fl. südd. Währ.

unter nachfolgenden Bedindungen zur öffentlichen Subscription.

Die Subscription erfolgt

Donnerstag den 18. Juli a. c.

in **Wien** bei der **k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt,**
in **Prag** beim **Prager Bankverein,**
in **Berlin** beim **Berliner Bankverein,**
in **Frankfurt** beim **Frankfurter Bankverein,**
in **Hamburg** bei **L. Behrens & Söhne,**

in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft,

in **Dresden** bei **Michael Kaskel,**
in **Breslau** bei **Gebrüder Alexander,**
in **Basel** beim **Basler Bankverein,**
in **Mannheim** beim **Pfälzer Bankverein.**

Die Zeichnung geschieht getrennt und unabhängig auf Actien oder Prioritäten.

Der Subscriptionspreis ist auf

fl. 174 ö. W. Banknoten für eine Actie,

und auf

fl. 186 ö. W. Banknoten für eine Prioritäts-Obligation

sammtlich laufender Stückzinsen festgesetzt.

Das Resultat der Subscription wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Bei Ueberzeichnungen werden die gezeichneten Beträge verhältnissmässig reducirt.

Jeder Subscribent hat bei der Zeichnung eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages in Baarem oder in guten, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu erlegen.

Bei der Subscription erhält der Zeichner ein auf Namen lautendes Subscriptions-Certificat, welches nach erfolgter Repartition gegen den Bezugsschein über die auf die betreffende Subscription entfallenden Stücke (Actien oder Prioritäten) ausgetauscht wird.

Bei Behebung der Bezugsscheine ist auf die zugewiesenen Stücke eine Anzahlung von 20 fl. für jedes Stück Actie oder Prioritäts-Obligation zu bezahlen, wogegen die bei der Subscription erlegte Caution zurückgestellt wird.

Die auf jeden Bezugsschein entfallenden Actien-Interimsscheine oder Prioritäts-Obligationen können, und zwar nur bei der Stelle, von welcher der Bezugsschein ausgefertigt ist, nach Belieben der Besitzer vom **1. August bis 20. December d. J.** ganz oder in Partien gegen Vollzahlung des Subscriptionspreises, — das ist, mit Rücksicht auf die geleistete Anzahlung von **20 fl. ö. W. gegen Erlag von 154 fl. ö. W. für jeden Actien-Interimsschein respective 166 fl. ö. W. für jede Prioritäts-Obligation** behoben werden.

Es werden nur volleingezahlte Actien-Interimsscheine und Prioritäts-Obligationen ausgegeben.

Bei Behebung der Actien-Interimsscheine, respective Obligationen sind die daran haftenden Zinsen und zwar bei den Actien-Interimsscheinen vom 1. Juli d. J. und bei den Prioritäts-Obligationen vom 1. März d. J. laufend mit 5 Procent vom Nominalwerthe zu vergüten.

Dagegen werden für die Anzahlung von 20 Gulden 5procentige Jahreszinsen in österreichischer Währung vom Tage der Ausstellung des Bezugsscheines bis zum Bezuge der Actien-Interimsscheine und Prioritäts-Obligationen vergütet.

Sämmtliche Actien-Interimsscheine oder Prioritäts-Obligationen müssen bis längstens 20. December d. J. behoben sein, widrigenfalls die Bezugsscheine erlöschen und die erfolgte Anzahlung zu Gunsten des Syndicates verfällt.

Die Actien-Interimsscheine werden gegen definitive Actien ausgetauscht, sobald die Linien vollendet und in Betrieb gesetzt sind.

Wien, am 2. Juli 1872.

Wiener Bank-Verein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wir erlauben uns hierzu zu bemerken, dass sich der Cours obiger **garantirter**

Actien für 200 fl. = 174 fl. auf 87 Procent ö. W. oder circa 78½ Procent hies. Usance,
Prioritäten für 200 fl. = 186 fl. auf 93 Procent ö. W. oder circa 84 Procent hies. Usance

berechnet.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Auszug

aus dem

Prospecte der Mährischen Grenzbahn.

Die Mährische Grenzbahn besteht aus den Linien Sternberg-Mittelwalde (ca. 13 Meilen) und Hohenstadt-Zöptau (3 Meilen).

Die Linie Sternberg-Mittelwalde verlässt Sternberg, Station der mähr.-schles. Nordbahn in nordwestlicher Richtung, berührt die Orte Mähr. Schönberg, Hannsdorf und Grulich und mündet in Mittelwalde in die österr. Nordwestbahn und die oberschlesischen Eisenbahnen ein.

Die Linie Hohenstadt-Zöptau, welche bereits seit 1. October v. J. in Betrieb gesetzt ist, führt von Hohenstadt, Station der österr. Staatsbahn, aus über Heilendorf, Mähr. Schönberg, Petersdorf (Ullersdorf) nach Zöptau zu den grossartigen Eisenwerken der Zöptauer und Stefanauer Gewerkschaft.

Die beiden Linien, welche sich in Mähr. Schönberg kreuzen, verbinden demnach in kürzester Richtung die Netze der österr. Staatsbahn, Kaiser Ferdinands-Nordbahn und Mährisch-Schlesischen Nordbahn einerseits mit der österr. Nordwestbahn (Flügel Wildenschwert-Mittelwalde) und dem Netze der oberschlesischen Eisenbahnen andererseits.

Die wohlhabenden und gewerbefleissigen Grenzbezirke am südlichen Abhange der Sudeten werden als die industriereichste Gegend Mährens bezeichnet. Sie sind für Mähren von gleicher volkswirthschaftlicher Bedeutung, wie die Industriebezirke des Riesen- und Erzgebirges für Böhmen. Ihre mannigfaltigen Industriezweige basiren auf der sichersten Grundlage.

Die k. k. priv. Mähr. Grenzbahn führt durch diesen fruchtbaren, wohlhabenden und dichtbevölkerten Landstrich, dessen grosse Erzlager, ausgedehnte Forste und zahlreiche Industriestätten sie untereinander zu verbinden und deren lebhaften Handelsverkehr sie zu vermitteln haben wird.

Aus dem Transitverkehre werden den Linien verhältnissmässig sehr grosse Frachten zukommen. Abgesehen davon, dass **derartige Mittelglieder** grosser Eisenbahnnetze im Interesse aller Theile an und für sich **reichlich** mit Transporten alimentirt werden, lässt sich dessen Bedeutung am besten daraus ermessen, dass die Linien factisch die **vorzüglichsten Industriebezirke des westlichen Schlesiens, Nord-Mährens und Böhmens von Trautenau bis Teschen** unter einander und mit den **preussisch-schlesischen,** ja mittelst der Elbethalbahn und böhmischen Nordbahn selbst mit den **sächsischen Fabrikdistricten auf kürzestem Wege** in Verbindung setzt.

Eine ganz besondere Wichtigkeit aber verleiht den Linien der Umstand, dass sie nebst dem Charakter einer Industrialbahn auch den einer Kohlenbahn im eminentesten Sinne des Wortes an sich tragen.

Die Linie Sternberg-Mittelwalde führt direct zu dem Waldenburger Kohlenrevier, das jetzt schon 24 Millionen Centner Steinkohle fördert und dessen Producte in Bezug auf die Heizkraft die oberschlesische Kohle weit überragen, während sie hinsichtlich des Preises jede Concurrenz bestehen können.

Ausserdem liegen ganz nahe von Glatz, also nur 3 Meilen von der Station Grulich der Mähr. Grenzbahn, die mächtigen Schlegler Kohlenflötze, welche nur der Eisenbahn bedürfen, um einem gesteigerten Abbaue zu begegnen.

Nach sehr niedrig gehaltenen Schätzungen beträgt der Frachtenverkehr, der schon heute auf der Route Sternberg-Mittelwalde stattfindet, und sich beinahe auf der ganzen Ausdehnung der Linie bewegt, **8,361,400 Ctr.**

Eine Steigerung desselben, wie es sich bei Eröffnung der Bahn naturgemäss ergeben muss, ist bei dieser Ziffer nicht berücksichtigt.

Was die Linie Hohenstadt-Zöptau betrifft, so steht dieselbe, wie bereits erwähnt, schon seit 1. October 1871 im Betriebe und hat während dieser kurzen Zeit ein Ergebniss von **50,000 fl.** pr. Jahr und Meile aufzuweisen, so dass sie nach kaum einjährigem Bestehen die Zinsen des investirten Anlage-Capitals deckt.

Abgesehen von den oben skizzirten, staatlichen Begünstigungen, welche das Netz geniesst, kommt noch in Betracht, dass der Bau der Linie Sternberg-Mittelwalde bei dem Vorhandensein aller Materialien und einer zahlreichen einheimischen Arbeitskraft rasch und billig herzustellen sein wird, und dass beide Linien, vermöge der Configuration des Landes keinerlei Concurrenz von anderen Bahnen zu fürchten haben.

Wenn man demnach das Anlage-Capital dem zu erwartenden Erträgnisse gegenüberstellt und dabei ausser den angeführten Thatsachen noch erwägt, dass sich in den Gebieten, welche die Mähr. Grenzbahn durchzieht und zu verbinden hat, die wichtigsten Factoren einer fortschreitenden Entwickelung, nämlich Capital, Arbeitskraft und Intelligenz in reichlichem Maasse vorfinden, so ergiebt es sich von selbst, dass die Werthe derselben eine ebenso sichere, als ergiebige Capitals-Anlage bieten.

Ein gut empfohlener junger **Commis** sowie ein **Schreiber** werden gesucht. Off. mit gen. Ang. der bish. Thätigk., Alters u. Zeugnisse ꝛc. durch d. Fil. d. Bl. Hainstr. 21 unter E. S. 6.

Für ein größeres
Porzellan-, Glas- u. Kurzw.-Geschäft
en détail in Göttingen wird per ersten Sept. oder früher ein mit der Branche vertrauter ansehnlicher junger Mann als Verkäufer gesucht. Kost u. Logis im Hause. Offerten, Zeugnisse u. Photographie wolle man abgeben Burgstraße 1, I. bei Hrn. Heinr. Dörge.

Für ein Tuchgeschäft wird gegen gutes Salair ein tüchtiger Verkäufer gesucht.
Offerten unter A. H. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres Etablissement werden **ein tüchtiger Buchhalter, ein Cassirer, Correspondent** und **5 Commis** gesucht.
Offerten sub W. 120. poste restante Berlin, Hauptpost.

Ein hiesiges Engroshaus sucht einen **ersten Buchhalter,** welcher einen Theil der Correspondenz mit besorgt. Gehalt nach Leistung bis 1000 Thaler.
Selbstgeschriebene Bewerbungen werden mit Angabe von Referenzen an die Expedition dieses Blattes mit der Aufschrift **„Buchhalter"** erbeten.

Für ein größeres **Weißwaaren-Confections-Geschäft** in Leipzig wird zur Leitung und Ueberwachung der Fabrikation ein tüchtiger, energischer Mann gesucht. Bevorzugt werden Solche, welche mit der Branche bekannt und womöglich im Musterzeichnen bewandert sind. Gef. Offerten unter R. W. durch das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Commis-Gesuch.
Für ein bedeutendes **Glaswaarengeschäft en gros & en détail** wird ein fähiger junger Mann, der schon längere Zeit in ähnlicher Branche gearbeitet u. zugleich mit Comptoirarbeiten vertraut ist, unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres durch **Daniel Lürßen** in Bremen.

Für Kaufleute, Bauunternehmer und Capitalisten
bietet sich ein äußerst lucratives Unternehmen. Nöthiges Capital 6000 bis 8000 ℳ. Fachkenntniß und am Platze wohnen nicht nöthig. Gefällige Anfragen unter A. B. V. post. rest. Oelsnitz i/V. franco erbeten.

Ich suche für meine **Strumpfwaarenfabrik** pr. 1. October einen gewandten **Reisenden.** — Reflectanten belieben ihrer Offerte nähere Mittheilungen über ihre seitherige Thätigkeit beizufügen. **G. Roh in Apolda.**

Gesucht wird ein Kaufmann, welcher in seinen Freistunden einem Gewerbsmann die Bücher zu reguliren versteht. Gef. Offerten bittet man unter C. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft en gros in Leipzig wird ein tücht. Reisender gesucht. Fachkenntniß u. gute Referenzen erf. Anerbietungen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind franco erbeten unter E. 17. in der Exp. d. Bl.

Schreiber-Gesuch.
Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der im Rechnen u. Schreiben gut bewandert ist. Schriftliche Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse bis 20. Juli abzugeben unter A. H. # 100 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21. Antritt kann sofort, auch später erfolgen.

Ein Bombarden-Bläser, der auf Reisen gehen kann, wird gesucht. Auskunft ertheilt der Secretair des Amerik. Circus. Hôtel Müller, Neukirchhof.

Für eine größere Lithographische Anstalt wird ein tüchtiger
Zeichnen-Lithograph
fest und dauernd zu engagiren gesucht. Derselbe muß namentlich im Buntfach gut bewandert sein.
Persönliche Meldungen, bei denen Proben eigener Leistungen vorzulegen sind, nimmt **C. Müllendorf** hier, Universitätsstraße Nr. 17, 2 Tr., Vormittags bis 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr entgegen.

Accidenzdrucker,
tüchtig im Farbendruck, sowie **Accidenzsetzer** finden Condition bei
C. G. Naumann.

Zum sofortigen Antritt wird ein **tüchtiger Zeichner,** am liebsten Maurer, der im Veranschlagen geübt ist, bei hohem Gehalt von einem Brauereitechniker gesucht. Offerten unter Chiffre **K. D. 229.** sind niederzul. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Graveure gesucht.
Mehrere Graveure, welche im Graviren von erhabenen Schriftzügen geübt sind, finden bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung in Accordarbeit; auch kann Reisegeld vergütet werden.
Gaudenberger'sche Maschinenfabrik in Darmstadt.
Georg Göbel.

Einen tüchtigen **Steindrucker** sucht bei dauernder Beschäftigung die Steindruckerei von
J. Richter,
Dresden, Fleischergasse 11.

Schriftgießer für Hand- und Maschinenguß sowie **Fertigmacher** können in meiner Schriftgießerei dauernde Condition finden.
F. A. Brockhaus.

Buchbindergehülfen u. **Cartonnagenarbeiter** sucht gegen hohen Lohn und dauernde Beschäft. W. H. Lehmann, Markt 17, Königshaus.

Ein **Conditorgehülfe,** welcher selbstständig arbeiten kann, zum 1. August gesucht
Ranstädter Steinweg 6. **E. Strüver.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Conditor-Gehülfe,
der mit dem Backgeschäft vollständig vertraut ist und Lust hat im Gastgeschäft mit thätig zu sein, findet sofort Stellung bei **Louis Lehmann,** Conditorei und Café zum **„Saalschlößchen", Giebichenstein** bei **Halle a/S.**

Gesucht wird ein **Tischler** bei gutem Lohn
Ulrichsgasse Nr. 38.

Ein **Tischlergeselle** auf Bauarbeit kann Arbeit erhalten bei **G. Heinrich,** Reichsstraße 23.

Zwei Tischlergesellen auf Bauarbeit sucht
C. A. Raysch, Querstraße Nr. 25.

Ein **Tischler** wird gesucht auf Möbel bei
Hedler, Poststraße 7.

Ein guter **Tischler** findet sofort Arbeit
Lange Straße Nr. 4 in der Tischlerei.

Gesucht werden **zwei Tischler** in der Schmiegen-Fabrik Lützowstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein guter **Polirer** in der Meubleshandl. von **H. Erhardt,** Klosterg. 15.

Drechslergesellen, gute Holzarbeiter, finden dauernde Arbeit in der Dampfdrechslerei von
Schmidt & Brendel, Dörrienstraße 1 b.

Zimmerleute
können dauernde Arbeit finden, Lohn pr. Stunde 25—27 ₰. **H. Findeisen,** Bauunternehmer und Budenverleiher, Antonstraße 22.

Einen **Schlossergesellen** sucht
Bruno Schmidt, Burgstraße 10.

Einen tüchtigen **Werkzeugschlosser** sucht bei hohem Lohn **V. Schumann,**
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 3.

Zwei tüchtige Metalldreher finden sofort unter günstigen Bedingungen dauernde Beschäftigung **auf Stückarbeit** in der **Metallwaarenfabrik** von
H. A. Köhler's Söhne
in Altenburg.

12 tüchtige Sandformer
und 12 kräftige Handarbeiter
werden gesucht **Dambacher & Mügge,**
Plagwitz.

10 tüchtige **Sandformer** erhalten auszeichnende Accordarbeit bei J. G. Schöne & Sohn in Neuschönefeld.

Tüchtige Eisendreher, sowie geschickte Modelltischler
werden für lohnende und dauernde Accordarbeit **sofort** gesucht. Bei schriftlicher Anmeldung werden Reisespesen vergütet.
Maschinenfabrik und Eisengießerei Wurzen.

Tüchtige Maschinenschlosser
werden gesucht **Lange Straße 26 27.**

Thätige **Pressenarbeiter** finden Beschäftigung in der **Lampenfabrik von Hugo Schneider**, Reudnitz.

2 Klempnergesellen sucht zum sofort. Antritt R. Frauenheim sen.
Plagwitz, den 17. Juli 1872.

Zwei tüchtige Klempnergesellen für Bauarbeit werden sofort gesucht
Connewitz. **M. Wölle**, Klempnermeister.

Ein Klempner, der gut zu spannen versteht, findet dauernde Beschäftigung 47 Waldstraße. C. Kloberg.

Malergehülfen

sucht gegen hohen Lohn u. Vergütung der Reisekosten Wittwe **Tümmler** in Eilenburg.
Zu melden bei W. Bringezu, Frankfurter Straße Nr. 32.

Drei **Maler- u. Lackirergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei
Johannes Schlüter,
Maler in Grimma.

Lackirergehülfen finden dauernde Arbeit bei Franz Hoffmann, Maler u. Lackirer, Roßpl. 8.

Ein tüchtiger **Anstreicher** erhält im Anstreichen von Maschinen dauernde Beschäftigung Thalstraße Nr. 14.

Ein Tapezierergehülfe,

guter Arbeiter, erhält bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäft. Fr. Meyer, Theaterpl. 4, I.

Einen **Tapezierer-Gehülfen** sucht
W. Städter, Petersstraße Nr. 8.

Tüchtige Putzmaurer

erhalten bei gutem Lohn im Accord dauernde Beschäftigung auf dem Baue des Herrn Michel in der Lortzingstraße. Annahme beim Maurerpolir daselbst. **Otto Backhaus,** Maurermeister.

Maurergesellen!

nur gute Arbeiter, werden pro Tag 1 Thlr. Lohn sofort gesucht und können sich melden beim Polir auf dem Neubau Karolinenstraße 20.

6—8 tüchtige Steinmetzen sucht
Hermann Zobel, Steinmetz,
Berliner Straße 3.

Ein tüchtiger Sortirer
findet bei gutem Lohn dauernden Platz.
Baetz & Strempel, Lange Str. 26—27

Ein junger Mensch, welcher Lust hat etwas zu lernen, kann bei Wochenlohn Beschäftigung finden in der
Cigarrenfabrik Windmühlenstr. 26.

In meiner **Schriftgießerei** kann ein ordentlicher **Bursche** als Lehrling angenommen werden.
F. A. Brockhaus.

Ein **Mechaniker-Lehrling** wird gesucht Bahnhofstraße 10, Gartengebäude rechts.

Ges. 2 Zimmerk. f. Hot. 1. Ranges, 8 Rest.-Kell., 2 Diener, 4 Kutscher, 2 j. Markth., drei Hausku. ꝛc. Werner & Lindner, Ritterstr 2, I.

Gesucht 1 Oek.-Verw., 6 Kelln., 1 Schreiber u. Dien., 1 Krankenw., 2 Kutsch. (Rtg.), 1 zuv. Hausku., 4 Kellner-, 4 Haus-, 2 Lauf-, 1 Gartenbursche. **A. Loff, Ritterstraße 46, II.**

Gesucht 1. Aug. 1 Diener, w. als solcher war, 1 Kellner u. 3 Kellnerb. d. G. Seidel, Magazing. 11, I.

Gesucht
wird ein **Hausknecht** zum sofortigen Antritt im Gasthof Köhra bei Pomßen.

Ein tüchtiger Markthelfer zum sofortigen Antritt gesucht von Roeller & Hunte, Markt Nr. 15.

Ein gewandter solider verheiratheter Mann, welcher eine Caution von 100 ℛ stellen kann, wird als Hausmann und Kutscher (1 Pferd) bei festem Gehalt und freier Wohnung gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen an Herrn Restaurateur **Meiling**, Neumarkt 39, abgeben.

Einige kräftige Naddreher
werden gesucht in der Buchdruckerei von
Oskar Leiner, Lurgensteins Garten 5 A, I.

Ein **Flaschenspüler** wird gesucht von Hoffmann, Heffter & Co, Petersstr. Nr. 41.

Ein tüchtiger
Wollwäscher
wird unter günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht.
Dampfwollwäscherei zu Halle a/S.

Gesucht werden einige Tagelöhner Colonnadenstraße 14. Näheres beim Hausmann Ruder daselbst.

Einige **Tagelöhner** werden angenommen
Eisengießerei Neuschönefeld.

Einen **kräftigen Arbeiter** sucht
Lageraufseher Hansen, Eisenbahnstr. 6.

Feuermann.
Ein junger Mann, der eine kleine Maschine selbstständig bedienen kann, wird zum sof. Antritt gesucht von H. Thieme, Neukirchhof Nr. 32.

Gesucht werden zum sof. Antritt 2 tüchtige Pferdeknechte in schwere Arbeit. Zu melden hinterm Bayerischen Bahnhof, Restaur. von Waitz.

Einige Burschen im Alter von 16 bis 17 Jahren werden gesucht von der **Lampenfabrik Hugo Schneider,** Reudnitz.

Burschen für leichte Arbeit finden Beschäftigung in der Steindruckerei von
W. Benicke, Windmühlenstraße 42.

Einen starken Arbeitsburschen sucht sofort Fr. Meyer, Theaterplatz 4, I.

Burschen und **Mädchen** finden dauernde Beschäftigung in der
C. G. Röder'schen Officin, 13 Dörrienstr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** oder der sich dazu eignet.
Emil Härtel, Rest., Hainstraße Nr. 5.

Ein **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Grüne Schenke.**

Ein ordentlicher Kellnerbursche
bei gutem Gehalt wird gesucht
G. Vogel's Bierhaus.

Einen kräftigen Laufburschen

sucht Frankfurter Straße 53. **A. Schimmel.**

Einen kräftigen **Laufburschen** sucht
P. W. Schmidt, Neue Straße 2.

Ein ehrlicher, gewandter **Laufbursche,** der in Leipzig gut Bescheid weiß und schon im Buchhandel gearbeitet haben muß, wolle sich sofort melden Lurgensteins Garten 5 A, erste Etage, im Comptoir von Oskar Leiner.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiger **Laufbursche** ins Jahrlohn bei
C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Ein **Laufbursche** wird sofort gesucht
Eisenbahnstraße 19 parterre bei Schmidt.

Einen **Laufburschen** sucht ins Jahrlohn
C. A. Walther, Kochs Hof.

Einen kräftigen **Laufburschen** ins Jahrlohn sucht **Julius Hoffmann,** Petersteinweg 3.

Ein **Laufbursche,** im Packen bewandert, gesucht. Schriftliche Anmeldungen unter L. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Laufbursche** von rechtl. Eltern w. ges. in der Buchhdlg. von G. Stangel, Kupfergäßchen.

Ein gut empfohlener **Laufbursche** wird gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen Markt 3, II.

Gesucht 3 Verkäuf. ausw., 2 Büffetmamsl., 1 Wirthschaftl. privat, 2 Oek.-Wirthsch., 3 Köch., 3 Hotelstubenm. Carl Kiessling, Sternwstr. 18 c.

Für eine Destillation wird eine freundl. **Verkäuferin** gesucht. Adressen unter M. B. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte **Friseuse** gesucht. Wo? sagt die Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Ein junges Mädchen, im Putzfach gründlich erfahren, wird für ein Geschäft nach auswärts gesucht. Näheres Elsterstr. 22, IV. Nitzsche.

Für ein auswärtiges

Putz- und Modewaaren-Geschäft wird eine tüchtige Putzmacherin, welche selbstständig zu arbeiten versteht, für die nächste Zeit gesucht.
Adressen werden unter F. B. # 150. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht werden sof. geübte Buchstabenstickerinnen mit Probe; zu melden Schloßgasse 1, IV.

Geübte Buchstaben-Stickerinnen werden gesucht. Mit Proben zu melden Weststraße 50 part. l.

Gute Strickerinnen finden Beschäftigung bei **Eduard Börner,**
Reichsstraße 54, neben Sellers Hof.

Für meine Weißwaaren-Confection suche ich zum baldigen Antritt
1 geschickte Schneiderin und
1 tüchtige Putzarbeiterin.
Gustav Kreutzer,
Grimm. Str. 8.

Ein Mädchen kann Putz und Weißwaaren-Confection erlernen Erdmannsstr. 4, III bei Lehmann.

Geübte **Hemdennäherinnen** außerhalb des Hauses finden lohnende u. dauernde Beschäftigung bei **Herrmann Rockstroh,** Petersstraße 14, II.

Geübte Weißnäherinnen werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht von **Herrmann Rockstroh,** Petersstr. 14, II.

Eine geübte **Weißnäherin** wird sofort gesucht, desgl. können junge Mädchen das **Weißnähen** erlernen Frankfurter Str. Nr. 35, 3 Tr.

Mädchen, welche gut nähen, können sich melden Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 28.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht
H. Blanck, Querstraße Nr. 33.

Gesucht Köchinnen und tüchtige Mädchen für Küche und Haus Grimma'sche Straße 26 part.

Ges. 1 Rest.-Köchin, 2 Kellner., 1 Mädch. f. gr. Kinder, 1 Stuben- u. 3 Dienstmädchen Magazing. 11, I.

Zum 1. August oder 15. September sucht eine tüchtige **Köchin,** die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Frau Professor Ebers. Mit Buch zu melden täglich von 10 bis 12 Uhr Waisenhausstraße Nr. 34, part. links.

Gesucht 2 Oekonomiewirthschafterin., 3 Rest.-Köchinnen h. 100 ℛ Gehalt, 1 Büffetmamsl., 2 f. Jungemägde, 10 Mädch. f. Küche u. H., 1 feines Mädch. f. gr. Kinder J. Hager, Markt 6, Hof I.

Ges. 1 Oek.-, 2 Prio.-Wirthsch., 4 Mamsells, 6 Zimmer- u. Stubenm., 8 Kellnerin., 10 Köchin. f. Hotel u. Rest. Werner & Lindner Ritterstr. 2, I.

Ges. 1 selbstst. Oek.-Wirthschafterin, 2 Hotel-Wirthschafterinn., 2 Kochmamsl., 3 Verkäuferinn., 1 Büffetmamsl., 2 Kellnerinn., 2 Stubenmädchen, 10 Dienstmädchen. A. Loff, Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, zuverl., mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen im Geld. Elephanten, Gr. Fleischerg. 8.

Ges. wird 1. Aug. ein ordentl. Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Thomasgäßch. 11, IV.

Ein fleißiges ehrl. Mädchen wird für Küche und Haus zum 1. Aug. gesucht Weststraße 28, 1. Et.

Ein anständ. und reinliches Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. August gesucht. Zu erfragen Barfußgäßchen 1 bei Herrn Wolff.

Ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, welches Liebe zu größeren Kindern hat, wird 1. August gesucht. Näheres Bühnengewölbe 11.

Ein rechtliches und arbeitsames Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. August gesucht Windmühlenstraße Nr. 5 in der Conditorei.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit
Wintergartenstraße 11 parterre.

Ein ordnungliebendes Mädchen findet sof. einen guten Dienst Rosenthalgasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für Alles wird verlangt Weststraße Nr. 54, 3 Tr. links.

Gesucht wird bis 1. August ein fleißiges, an Ordn. u. Reinlichkeit gew. Mädchen Burgstr 4, 4. Et.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zu leichter Arbeit bei gut. Lohn, Corsetfabrik Lortzingstr. 17.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande wird zur Hausarbeit gesucht. Zu melden von 10 Uhr an Zeitzer Straße 22 parterre.

Gesucht wird zum 1. Aug ein anständ. Mädchen für Kinder. Näh. Ritterstr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird ein recht reinliches, fleißiges Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, gegen guten Lohn Universitätsstraße Nr. 1, 3 Tr.

Gesucht wird ein **Mädchen** von 16 bis 18 Jahren zum sofortigen Antritt
Turnerstraße 12, Destillation.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein fleißiges, ehrliches, an Ordnung gewöhntes **Mädchen** für häusliche Arbeiten Tauchaer Str. 10, 1 Tr. r.

Ein junges ordentliches Mädchen wird gesucht Schützenstraße Nr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein fleißiges, braves Dienstmädchen für Alles
Centralstraße 3, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Sternwartenstraße 41, Hof rechts 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein an Ordnung gewöhntes, einfaches Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl 88, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Alles. Mit guten Zeugnissen wolle man sich melden Alexanderstraße Nr. 28, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches braves Dienstmädchen. Zu melden Neukirchhof Nr. 25, 4 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort oder zum 1. August gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Tauchaer Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein brauchbares **Küchenmädchen**
Roßstraße Nr. 13, parterre rechts.

Ein junges Mädchen wird zum 1. August für häusliche Arbeit gesucht Hospitalstraße 10, 3. Et.

Ein arbeitsames kräftiges Mädchen wird Verhältnisse halber zum 1. August gesucht.
Zu erfragen Thalstraße 13, 4 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit findet sofort oder zum 1. August einen Dienst Elisenstraße Nr. 7 part.

Gesucht wird sofort oder 1. August ein ordentliches Mädchen Georgenstraße Nr. 19, 1. Et.

Ein an Ordnung gewöhntes Hausmädchen w. zum 1. August gesucht Nürnb. Str. 21, 3. Et.

Gesucht wird sofort oder per 1. August ein junges Mädchen vom Lande zu häusl. Arbeiten
Nürnberger Straße 21, 4 Tr. rechts.

Gesucht
wird für die Dauer eine brave ältere Frau für ein Kind und leichte häusliche Arbeit
Carlstraße Nr. 9, 3 Etage.

Gesucht zum sof. Antr. ein Mädchen f. Kinder u. Hausarbeit Große Fleischergasse 2, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind u. häusl. Arbeit Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Querstraße Nr. 3, 1 Treppe. Hennig.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird per 1. August für 2 Kinder und häusliche Wirthschaft gesucht, Lohn 20—24 ℛ, Reudnitz, Seitenstraße 21 im Kräutergewölbe.

Ein freundliches ordentliches nicht zu junges Kindermädchen findet per 1. August Dienst
Rosenthalgasse 17, 3. Et. rechts.

Gesucht eine Person in gesetzten Jahren für ein Kind, ein Mädchen für Küche und Haus pr. 1. August. Mit guten Attesten zu melden Ritterstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein reinl. Kindermädchen wird zum 1. Aug. gesucht. Zu erfr. Barfußgäßchen 1 bei Wolff.

Eine Aufwartung wird für die Frühstunden gesucht Reudnitz, Gemeindestraße 37, 2 Tr. r.

Eine Aufwartung
wird in den Morgenstunden gesucht Mendelssohnstraße Nr. 5, 1. Etage links.

5 gut stillende Ammen werden sofort für sehr anst. Herrsch. ges. Markt 6, Hof II. Fr. Graichen.

Stellegesuche.

Ein junger Commis (gelernter Materialist), mit Destillation u. Lagerarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen oder als Volontair Stelle.
Gütige Adressen sub R. # 25 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seit 6 Jahren in einem bedeutenden **Eisengeschäft als Buchhalter** und in letzterer Zeit als **Reisender** thätig ist, wünscht sich zu verändern und reflectirt derselbe am liebsten auf einen Reiseposten. Offerten beliebe man unter **N. E. 941.** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit vorzüglicher Referenz wünscht baldigst Stelle als Verkäufer oder Comptoirist, gleichviel welcher Branche, am liebsten jedoch in einem bedeutenderen **Rauchwaaren-Geschäft,** da derselbe Waarenkenntniß durch 6jährige Praxis als Kürschner besitzt.
Gef. Offerten unter **C. G. 80** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.**

Ein junger Kaufmann wünscht Stelle in Leipzig auf einem Bureau oder als **Volontair in einem Bankhause.** Näheres unter **C. H. 81.** durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a/M.**

Ein junger Mann mit Waarenkenntniß im Colonial-, Sämerei-, Wein- und Spirituosenlager, auch im Detailverkauf, sowie in der einfachen Buchführung bewandert, sucht Stellung zum 1. October c. in einem dergl. Geschäft als Lagerist. Adressen erbeten unter L. K. # 15. poste restante Naumburg a./S.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann, der die Weißwaaren-Branche gründl. kennt u. sofort antreten kann, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, baldiges Engagement. Offerten unter D. P. 20 erbittet man in der Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein strebs. Kaufmann, welcher vorzügl. in Baumw. u. Wollgarn-Branche wie ebenf. im Posam.-Fach bewandert ist, sucht per 1. Aug. oder Sept. pass. Stellung in einem größeren Hause. Zwischenhdlr. verbeten. Directe Offerte unter J. R. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Geehrte Prinzipale größerer Geschäfte werden höflichst ersucht, einen jungen verheiratheten Kaufmann, der solvent u. tüchtig ist, zu placiren. Chiffre: T. R. # 55 in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein routinirter Kaufmann, 30 Jahre alt, welcher mehrere Jahre als Buchhalter u. Correspondent großer Actien-Unternehmungen im Ausl. thätig war, sucht baldigst möglichst selbstständ. Stellung in einem größeren Etablissement, event. in einem ersten Commissions- oder Productengeschäft. Gef. Offerten unter Chiffre M. B. 48 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
NB. Prima-Referenzen!

Ein junger Kaufmann,

seit 10 Jahren in einem hiesigen größeren Posamenten-Geschäft thätig, welcher bereits 4 Jahre spec. Sachsen mit bestem Erfolg bereist, sucht, gestützt auf vorzügliche Empfehlung, anderweit Engagement.
Offerten sub **D. Z. 646** bef. die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein bestempfohlener junger Mann,

mit allen Comptoirarbeiten u. mehreren Branchen vertraut u. zu kl. Reisen sich eignend, sucht sof. oder später **Stellung.** Adressen beliebe man unter **R. S. 2168** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener **Reisender** sucht Stellung in einem größeren **Band-, Kurz- oder Weißwaaren-Geschäft.** Auch würde derselbe einen **Lagerposten** ꝛc. in ähnlichem Geschäfte übernehmen.
Gefällige Offerten beliebe man unter M. # 130. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer Seidenwaarenhandlung en gros Crefelds bestand, dann noch 4½ Jahre daselbst theils als Reisender, theils als Magazinier beschäftigt war u. augenblicklich seiner einjähr. Dienstpflicht genügt, sucht auf Anfangs October cr. eine Reisestelle in einem solchen oder ähnlichen Geschäft.
Gefl. Offerten sub A. B. # 204. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Volontairstelle gesucht

wird von einem jungen Mann, kaufmännisch gebildet, in einem größeren Handels- oder Fabrikgeschäft. Gefl. Offerten werden unter Angabe der Bedingungen unter Chiffre Z. # 25. poste restante Zwickau erbeten.

In einer Steindruckerei sucht 1 junger Mensch, der seit 1 Jahre an der Presse arbeitet, ein sof. Unterkom. Näh. bei C. A. Walther, Kochs Hof.

Ein Reisender

für Seiden-, Modewaaren- und Manufacturwarenbranche, welcher mehrere Jahre für ein Prager Engros-Geschäft Böhmen bereiste, sucht veränderungshalber anderweit Stellung. Adressen sub D. K. 634 durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Dienerstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, gegenwärtig noch in Stellung, militairfrei, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. August Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter J. E. No. 70. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter kinderloser Mann, sehr gut empfohlen, mit guter Handschrift, sucht Stellung als Tassenbote, Markthelfer oder Hausmann. Adressen unter W. # 19 b. d. Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, welcher mehrere Jahre auf einem hiesigen Comptoir als Markthelfer thätig ist und im Rechnen und Schreiben geübt, sucht, gestützt auf beste Empfehlung seines Chefs, Stelle als Copist, Markthelfer oder dergl. und bittet gef. Adressen in der Exp. dieses Blattes unter L. # 33 niederzulegen.

Ein junger Mann in mittleren 20er J., streng solid, nach jeder Richtung hin zuverlässig, welcher schön u. deutlich schreibt, sucht Stelle als Markthelfer, Schreiber oder sonst. Arbeit. Atteste sehr gut. Geehrte Herren Principale werden freundl. gebeten, ihre w. Adr. bei Hrn. Kuhlau, Grimm. Steinw. 56, niederzul., wo f. auch Näh. zu erf. ist.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehener Markthelfer sucht in einem anständigen Hause dauernde Stelle. Werthe Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter O. P. # 180. erbeten.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten militairfreien Manne (gedienter Soldat) eine Stelle als Diener und Hausmann, welcher zugleich die Gärtner-Arbeiten mit besorgt. Adr. beliebe man Markt 11 b. Castellan Lauterbach niederzul.

Ein junger rüstiger Mann sucht, gestützt auf gute Atteste, Stelle als Hausmann, Markthelfer, auch unterzieht er sich aller andern Arbeit, auch kann derselbe Caution stellen. Werthe Adressen erbittet man Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in den 30er Jahren, Holzarbeiter, welchem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung als Hausmann oder Markthelfer. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen abzugeben unter H. Z. 43 in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junges **Mädchen** von 19 Jahren wünscht sich als **Verkäuferin** auszubilden und sucht als solche Stellung in einem Manufactur- und Modewaaren-, Weiß- oder Tapisseriewaaren-Geschäft.

Geehrte hierauf reflectirende Principale werden gebeten, werthe Adressen unter Chiffre L. H. 15. Hofpostamt Dresden zu senden.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges freundliches junges Mädchen von außerhalb, welches im Schreiben u. Rechnen bewandert ist und seit dem 1. Oct. als Verkäuferin hier conditionirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen ꝛc. oder auch bei einer älteren Herrschaft zur Stütze der Hausfrau.

Näheres „Brandbäckerei" **Nachmittags** im Kuchenverkauf.

Ein junges anständiges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle als **Ladenmädchen** oder ähnliche Stellung. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 100 niederzulegen.

Stelle-Gesuch!

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem respectabeln Geschäfte und würde gern die erste Zeit bis zur vollständigen Einrichtung ohne Gehalt arbeiten.

Adressen bittet man unter R. A. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin-Stelle sucht ein mit den besten Zeugnissen versehenes junges Mädchen aus achtbarer Familie per 1. August. Werthe Off. sub R. M. beförd. das Annoncen-Bureau von

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schneidern gel., sucht in einem Gesch. oder sonst. Stelle zur weit. Uebung. Zu erfr. Brühl 59 I. H. b. Hrn. Busch.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer d. Hause Ritterstr. 14 a. Obstfld.

Eine geübte Plätterin
sucht Beschäftigung
Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe part. links.

Eine junge Frau vom Lande sucht noch mehr Familienwäsche zum Waschen und Bleichen.

Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 2 im Schnittgeschäft von Frau Schmidt.

Ein junges anständiges Mädchen sucht entweder in Hotel oder Bahnhof eine Stelle als **Kochmamsell.** Nürnberger Straße 1, 2 Treppen.

Eine perf. **Köchin** (priv.) sucht z. 1. Aug. Stelle in f. Hause. Gef. Off. bitte man im Cig.-Gesch. d. Werner, Grimm. Str. 22, abzug.

Ein anständ. Mädchen, welches mit allen weibl. Arbeiten vertraut und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Septbr. Stellung, sei es als Stütze der Hausfrau oder als Jungfer. Adr. erbittet man Burgstraße Nr. 7, 3. Et. lks.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle als Köchin oder Wirthschafterin. Adressen bittet man unter S. # 142 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht in einer feinen Restauration eine Stelle als Stütze der Hausfrau. Adressen Markt 13 im Putzgeschäft.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches viele Jahre einem ältern Herrn die Wirthschaft geführt, sucht Verhältnisse halber, gleichviel jetzt oder später, passende Stellung. Näheres Petersstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

Ein solides **Mädchen** sucht eine Stelle zur Führung der Wirthschaft oder zur Stütze der Hausfrau, es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Zu erfr. Münzgasse 12, II.

Ein j. Mädchen v. ausw. sucht 1. Sept. Dienst als Jungemagd. Zu erfr. bei Fritsch, Hospitalstr. 14.

Eine **Mamsell,** die im Schneidern und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung. Kochs Hof bei Frau R. Gläser.

Ein anst. Mädchen, welches in weibl. Arbeiten, besonders im Nähen, Plätten u. Serviren bewandert ist, sucht eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links bei Frau Renz.

Ein anständ. junges Mädchen aus Thüringen von gebild. Familie u. mit guten Zeugn. versehen, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Näheres bei der Herrschaft Bayerische Straße 19 parterre.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht 1. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei ältlichen Leuten. Adressen unter D. # 586 befördert die Expedition dieses Bl.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Näheres Windmühlenstraße 48 im Hofe links 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Kochen und häusl. Arbeiten erfahren, sucht Dienst bis 1. Aug. bei anständ. Herrsch. Colonadenstr. 2, Hof 1 Tr.

Ein **Mädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, sucht wegen Abreise der Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August einen Dienst. Zu erfr. Gewandgäßchen 4, 3 Tr. bei Sperling.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht bis 1. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 32 im Hofe beim Hausmann.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht bis zum 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Leibnizstraße 4, 3. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. Aug. f. Küche u. h. Arbeit Dienst. Näh. Alexanderstr. 28, I.

Ein zuverl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit, 2 J., u. 1 Stubenm. s. St. Lange Str. 40 p. r.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht den 1. August Stelle. Nürnberger Straße 46, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 15. August **Dienst** für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein ordentliches ehrliches **Mädchen** sucht zum 1. August Dienst für Küche und Haus. Zu erfr. Petersteinweg 61, 2 Tr., Ecke der Pleißengasse.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und Haus. Werthe Adressen unter D. G. durch die Buchhandl. d. Hrn. O. Klemm.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht z. 1 Aug. Stelle für Hausarbeit und zur Stütze der Hausfrau. Adr. abzugeben Schützenstr. 22, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. August Dienst, ein Kinderm., 1 für Küch u. Haus. Markt 6, Hof II.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen vers., sucht Stellung bei kinderlosen Leuten oder einzelnem Herrn. Persönlich Marienstraße Nr. 7, parterre.

Ein geb. sol. m. best. Zeugn. vers. j. Mädchen, welches im Kochen, Nähen u. Plätten nicht unerf. ist, sucht z. 1. Aug. einen Dienst. Werthe Adr. b. Herrn Rest. Böttcher, Brühl Nr. 72, niederzulegen.

Ein Mädchen in ges. Jahren, das einer Wirthschaft vorst. kann, sucht St. Frau Gläser, Kochs Hof.

Ein ordentl. **Mädchen** sucht einen Dienst für Alles oder eine Aufwart. Petersstr. 4, Tr. C, IV

Ein j. Mädchen, welches gut nähen kann, sucht **Dienst** für ein paar Kinder oder leichte häusl. Arbeit. Zu erfr. Brühl 82, im Hofe r. 2 Tr.

Eine sehr gut empfohlene Kindernehme u. ein Mädchen für Küche u. Haus, 4 Jahre in Stelle, suchen Dienst. **J. Hager,** Markt 6, 1 Tr. H.

Eine Frau wünscht Aufwartung bei einer anständigen Herrschaft. Wasserkunst 12, 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht **Aufwartung.** Näheres Neukirchhof 10, 1 Tr. bei Fr. Schmidt.

Miethgesuche.

Mieth-Gesuch.

Eine kleine oder mittlere **Restauration** wird vom 1. October an zur Uebernahme gesucht. Offerten mit Bedingungen unter **D. M. 636.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein **Gewölbe** mit Wohnung, zu Producten, wird zu Michaelis oder auch früher zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter M. B. # 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich suche in Leipzig in der Katharinenstraße ein **Gewölbe,** und bitte gefl. Adr. bei Herrn **Paul Grawert,** Katharinenstraße Nr. 27, bis Donnerstag Nachmittag abzugeben.

Gesucht
wird eine kleine trockene **Niederlage** in unmittelbarer Nähe der Dresdner Str. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter B. K. # 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Michaelis
wird ein freundliches, geräumiges Logis, höchstens 2 Treppen hoch, in innerster Vorstadt zu 200 bis 240 ℳ zu miethen gesucht. — Offerten unter E. G. # 20. an die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Local von 3—4 Räumen, mögl. mit Schaufenster in frequent. Lage sof. od. 1. October gesucht. Adr. **L. 280.** bef. das Annoncen-Bureau von

Per Michaelis oder später wird von jungen Leuten ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör im Preise von ca. 200 ℳ gesucht.

Offerten unter W. A. # 12 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per **1. Aug.** oder **später** von jungen anst. Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein **Logis** im Preise von 60—120 ℳ. Gef. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter L. M. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Für Michaelis gesucht
von stillen, pünctlichen, kinderlosen Leuten ein freundliches Logis nicht über 2 Treppen für 100 bis 150 ℳ. Adressen unter G. # 40. abzugeben bei Werner & Güttner.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen bis 1. August ein Logis im Preise von 60—100 ℳ in der Nähe des Brühls.

Adressen sind abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Gewölbe von E. Sennewald.

Gesucht wird für den 1. October von einer anständigen Dame (Wittwe) nebst Tochter eine Wohnung im Preise von 80—100 ℳ. Gefällige Adressen wird Herr Kaufm. Bachmann, Reichels Garten im Vordergebäude, gütigst annehmen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten, die sich verheirathen wollen, jetzt oder bis Michaelis ein Logis von 80—110 ℳ. Adressen werden erbeten unter J. B. # 10 durch Otto Klemm.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Frau ein Logis von 40—70 ℳ, Michaelis oder Weihnachten, Peters- bis Querstraße. Adressen unter D. B. 100. beförd. die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder bis October ein kleines Logis in der Westvorstadt, am liebsten Parterre oder 1. Etage zum Preise von 100 bis 200 ℳ pro anno.

Offerten sub S. No. 72. erbitte an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per 1. October, event. auch früher ein **Familien-Logis,** bestehend aus zwei Stuben mit Kammer ꝛc., von anständigen Leuten ohne Kinder. Werthe Adressen werden mit Chiffre J. M. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Beamten **1 Logis,** sofort zu beziehen, im Preise von 60—70 ℳ.

Adressen unter T. W. 45. in der Buchhandlg. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen kinderl. Leuten so bald als mögl. ein nicht zu gr. Logis, wenn die Möglichkeit vorh. in der Stadt oder innern Vorst. Werthe Adr. wolle man gef. Petersstraße in der Restauration zum Goldnen Arm niederlegen.

Von einzelnen Leuten gesucht ein kleines Logis sofort oder später. Adressen bittet man Turnerstraße Nr. 18 im Gewölbe abzugeben.

☞ Ein Herr sucht **2 Piecen** (unmeubl.), nicht über 2 Tr., Stadt od. inn. Vorst., p. 1. Sept. od. 1. Oct. Adr. K. 279 mit Ort u. Preis befördert Rob. Brannes, Annoncenbureau, Leipzig Markt 17.

Gesucht wird von einer Person sofort zu beziehen eine unmeublirte **Stube.** Adressen bittet man bei Herrn Schuhmachermeister Ulrich, Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Es wird sofort eine gut meublirte Wohnung auf kurze Zeit monatlich zu miethen gesucht, 1. Stock oder erhöhtes Parterre, womöglich in der Nähe des Johanna-Parks, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör.

Offerten bittet man mit Angabe des Preises unter der Chiffre O. E. No. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein freundl. gelegenes, hübsch meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit 2 Betten, wobei für eine Person (einen 14jähr. Lehrling) zugleich Mittagstisch erwünscht wird.

Gefäll. Offerten unter annehmbarer Preisang. werden mit Chiffre W. # 25 durch das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Ein solider junger Mann (Beamter) sucht zum 1. August in der Dresdner oder Bayer. Vorstadt ein freundl. hübsch meubl. Stübchen mit Bett.

Gef. Offerten mit Preisangabe für Wohnung nebst Aufwartung wolle man unter M. M. 8 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einem Handlungsgeh. zum 1. Aug. ein einfach, doch anständig meublirtes Zimmer in gesunder Lage, ungefähr im Preise von 3—4 ℳ. Adressen unter E. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Manne ein kl. freundl. Stübchen. Adressen niederzulegen Moritzstrasse 17 parterre vorn.

Ein Herr sucht eine Stube einfach meubl. oder unmeubl. zum 1. Aug. zum Dorfarbeiten, Stadt, südl. od. östl. inn. Vorst. Adr. A. Z. 222. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches den Tag über im Geschäft thätig ist, sucht bei anständ. Familie vollständige Kost und Logis. Adressen mit Preisangabe bitte in der Expedition dieses Blattes unter M. D. 100. niederzulegen.

Pensions-Offerte.

Eine feine Familie in Leipzig offerirt **Pension** für junge Leute mit vorzüglich guter Kost, in bester Lage der Stadt. Briefe unter A. V. 579. wolle man an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einsenden.

Vermiethungen.

Ein sehr gutes **Pianoforte** ist zu vermiethen Lindenstraße 1, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist sofort auf dem Lande, 3 Stunden von **Leipzig,** 1 Stunde von der Bahn ein **Haus** mit Unter- und Oberstube und Garten, passend für ältere Leute. Zu erfragen Lösniger Straße Nr. 5 bei Herrn Wichel.

Die sämmtlichen Räume des Brandvorwerk-Gutes sind vom 1. October ab im Ganzen zu verpachten.

Näheres Arndtstraße Nr. 4 P im Comptoir.

Eine Restauration mit Inventar 450 ℳ und 300 ℳ jährl. Pacht zu übernehmen durch **Gustav Fischer,** Nicolaistraße 31, Bl. Hecht, früh 10—11 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr.

Eine flotte **Bäckerei,** dicht bei Leipzig, vorzügliche Lage, ist vom 1. Octbr. d. J., nach Befinden auch früher, zu verpachten. Adressen unter 1. 2. 3. # in der Expedition d. Bl. erbeten.

In der frequentesten Lage **Dresdens** ist vom 1. October dieses Jahres bis April nächsten Jahrs ein **Parterre-Laden** zu vermiethen. Gefällige Offerten sub **W. C. 390.** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Zu vermiethen ein Laden nebst Wohnung und allem Zubehör in Neuschönefeld in guter Lage, Mich. beziehb. Zu erfr. im Materialgesch. d. Hrn. Leichsenring, vis à vis Standers Ruhe in Reudnitz.

In der Leinwandhalle,

Brühl 3/4, sind 2 helle Hofgewölbe mit Gasbeleuchtung und heizbar sofort zu vermiethen.

Näh. beim Hausmann oder auf dem Comptoir von Göhring & Böhme, Tuchhalle 1. Etage.

Eine große Tischlerwerkstatt

mit Bodenraum, auch als Niederlage geeignet, ist von Michaelis d. J. ab zu vermiethen

Gerberstraße Nr. 6.

Ein schöner großer **Keller** ist zu vermiethen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 1 Treppe.

Zu vermiethen Logis 1100 ℳ, 700 ℳ, 425 ℳ, 400 ℳ, 380 ℳ, 360 ℳ Michaelis, sowie noch zu verschied. Pr. Carl Kiesling, Sternwstr. 18 c.

In dem neuerbauten, an der Weststraße 29 b gelegenen Hause sind folgende Logis: das Parterre mit Garten für 800 ℳ, in der ersten Etage eins für 500 ℳ, das andere für 450 ℳ, in der zweiten Etage eins für 450 ℳ, das andere für 400 ℳ, in der dritten Etage eins für 400 ℳ, das andere für 350 ℳ, in der vierten Etage eins für 250 ℳ und das andere für 150 ℳ vom 1. October c. ab zu vermiethen durch

Adv. R. Bader, Hainstraße 28, I.

Zu vermiethen 1. Octbr. ein schönes Parterre m. Garten 400 ℳ, 2. Etage 230 ℳ, 3. Et. 200 ℳ, eine 4. Etage 110 ℳ, 2. Et. 120 ℳ, 4. Et. 130 ℳ, sowie einige größere von 4—500 ℳ. Loc.-Compt. Sidonienstr. 16, E. Groß.

Die erste Etage eines herrschaftlich eingerichteten Wohnhauses in der Südvorstadt ist zu vermiethen.

Adressen unter Chiffre J. U. 16. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **feine 1. Etage,** nahe dem Westplatze gelegen, mit allem entsprechenden Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist ganz besonderer Verhältnisse halber im Preise zu 400 Thlr. zu Michaelis zu vermiethen.

Näheres Colonnadenstraße 14 b, 1. Etage.

Eine feine 1. Etage, Salon, 6 Stuben und Zubehör, nahe der katholischen Kirche ist vom 1. October an zu 450 ℳ zu vermiethen Local-Comptoir

W. Krobitzsch.

Eine elegante 1. Etage von 7 Stuben mit Zubehör, Salon und Garten ist wegzugshalber zu Michaelis a. c. zu verm. Näh. Zeitzer Str. 47, I.

Ein hohes Part., 3 Stuben, 170 ℳ, eins dergl. 5 Stuben 410 ℳ, eine 4. Etage 130 ℳ, nahe am Rosenthale hat Michaelis zu vermiethen das Local-Comptoir von F. L. Schaffer, Gr. Fleischergasse 11.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Donnerstag den 18. Juli. 1872.

Zu verm. sof. u. später gut eingerickt. Logis im Preise von 260 ℳ an Elisenstraße Nr. 23.

Abreise halber ist eine freundl. **Part.-Wohnung**, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden u. Keller zum 1. Aug. an anständ. Leute für wenigen Preis zu vermiethen. Auch ist das. eine fast neue **Wirthschaft** zu verk. Zu erfr. bis 21. Juli Humboldtstraße 18, part. links.

In dem auf das geschmackvollste, bequemste und mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten Neubau des Hauses Pfaffendorfer Str. Nr. 7, Ecke der Humboldtstr., sind d. Unterzeichneten noch 2 große Logis, Mich. bez., zu vermiethen. Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11.

Eine 2. Etage, 170 ℳ, innere Stadt und an der Promenade ist 1. October zu vermiethen durch das Local Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe

In einem eleganten Hause der Pfaffendorfer Strasse ist in 3. Etage eine aus Salon, Balconzimmer, 1 zwei-, 1 einfensterigen Stube sammt Kammern, Küche, Keller etc. bestehende Wohnung vom 1. October d. J. ab zu dem jährlichen Zinse von 300 Thlr. zu vermiethen durch
Dr. **Roux**, Neumarkt 20, I.

Zu vermiethen 1 Logis für 140 sof., 1 zu 140 u. 130 zum 1. Oct. Näh. beim Hausmann Arndt- und Brandvorwerkstraßen-Ecke Nr. 4 L.

Zu vermiethen Mich. eine 3. Et. 180 ℳ, 2 Et. 400 ℳ, 6 Stuben, Nähe der Turnerstr., verschied. and. Wohnungen d. Local-Compt. Königsplatz 15.

1. October ist die 3. Etage Promenadenstraße Nr. 6b zu beziehen. Näheres 1 Treppe daselbst.

Zu verm.: Neuschönefeld im Bergschlößchen ein Logis an Leute ohne Kinder. Näh. beim Wirth das.

Zu verm. Mich. 2 freundl. Dachlogis, jedes 2 St., 1 K., 1 Küche ꝛc., zu 75 u. 65 ℳ. Näh. Tauch. Str. 19 p.

Eine Stube, 1. Et., unmeubl. u. sep., an anständige unverheirathete Personen zu vermiethen Sternwartenstraße 39 im Laden von Grotewahl.

Sofort zu vermiethen **zwei leere Zimmer** Wasserkunst durch Nr. 12, Gartengebäude 1 Tr.

Meßvermiethung.
Zu vermiethen ist ein freundliches Erkerzimmer mit Schlafcabinet Reichsstraße 8, 1. Et.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen ist per 1. August an einen oder zwei Herren ein fein meublirtes Garçon-Logis vornheraus mit Schlafcabinet Nicolaistr. 47, III.

Ein **Garçonlogis**, bestehend aus heller Stube u. Kammer ist zu vermiethen u. sofort beziehbar Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine Garçonwohnung, best. in einem schönen, großen, meubl. Zimmer mit Schlafcab., Aussicht n. d. Marktplatz (mißfrei) ist zu vermiethen Ecke des Marktes u. Hainstr. 1, 4. Et. rechts 2. Thür.

Ein gut meublirtes **Garçonlogis** mit oder ohne Bett ist an einen ruhigen Herrn zu vermiethen Georgenstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen an 1 oder 2 Herren in 1. Etage an der Promenade.
Näheres Theatergasse Nr. 5, I.

Zu vermiethen
ist ein sehr hübsch und freundlich meublirtes Garçonlogis, sofort beziehbar, Elisenstraße Nr. 8, vornheraus 1 Treppe rechts.

Garçonlogis. Eine gut meubl. Stube vh. mit S.- u. Hschl. sofort zu verm. Brüderstr. 13, 1. Etage rechts.

Zu verm. ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zum 1. oder 15. Aug. Centralstr. 3, 3. Et.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., sehr gut, ist für 5 ℳ monatl. zu verm. Ranst. Steinw. 20, 1 Tr. r.

Ein fein meubl. Garçonlogis mit H.- u. Schl. ist billig zu vermiethen Hohe Str. 42, I. rechts

Garçon-Logis. Ein kleines meublirtes Zimmer ist zu vermiethen und sofort zu beziehen Sidonienstraße Nr. 19 2 Tr links.

Ein freundlich und ruhig gelegenes **Garçon-Logis** ist zum 15. August an einen sol. Herrn zu vermiethen Königsstraße Nr. 2B, 4. Etage.

Zu vermiethen ist ein freundlich gelegenes sep. Garçonlogis Erdmannstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis 2 feinmeubl. Zimmer nebst Kammer, ganz oder getheilt zu verm. Waisenhausstr. 38, II.

Zu vermiethen in Reudnitz sofort oder 1. Aug. ein Stübchen mit Kammer, 3 Treppen, an eine einzelne ältere Dame. Näheres Heinrichsstraße Nr. 31 parterre, zwischen 1—2 Uhr.

Zu vermiethen eine meublirte Stube mit und eine desgl. ohne Cabinet an Kaufleute oder Beamte, 1. August beziehb. Querstraße 4, 2. Et.

Ein elegant meubl. Zimmer nebst Schlafk. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Schletterstr. 9, h. P.

Eine **meublirte Stube** mit Schlafcabinet ist Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage zu vermiethen.

Den 1. Aug oder später ist an 1 anst. Herrn (Kaufm., Beamten oder Reis.), 1 fr. meubl. Wohn- und Schlafz. nebst S.- u. Hschl. zu vermiethen. Näheres von 10 Uhr M. Erdmannstr. 20, III.

Ein meubl. schönes Eckzimmer mit Cab., Saal- u. Hausschl. ist gleich beziehb. Elisenstr. 25, I. l.

In Eutritzsch ist eine frndl. meubl. Stube und Schlafstube mit Gartenbenutzung an einen Herrn sogleich zu verm. Näh. Nicolaistraße 31, 3. Et.

1. August ist ein f. meubl. Zimmer m. Schlafcab., H.- u. Schl. zu verm. Peterstr. 34, III.

Zu verm. eine freundl. meubl. Stube vornh. mit Haus- u. Saalschl. Mühlgasse Nr. 9, 1 Tr. r.

Zu verm. ist sof. oder 1. August eine freundl. meubl. Stube an 1—2 Herren Dorotheenstr. 8, II.

Zu vermiethen ist 1 gut meubl. Stube mit sch. Ausf. an 1 oder 2 Herren Nürnb. Str. 63, IV.

Zu vermiethen ist eine Stube an 1 Herrn Windmühlenstraße 45.

Zu vermiethen
ist eine gut meublirte Stube
Lindenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist per 1. August ein fein meubl. Zimmer für Herren Sternwstr. 11 a, II. r.

Zu vermiethen ist eine fr. meubl. Stube mit Hausschl., sep. Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Et.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube an Herren Nürnberger Straße 41, Hof 2 Tr. links.

Zu vermiethen ist an 1 oder 2 Herren eine freundliche gut meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube Theaterplatz 4, 4. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist 1 fein meublirtes Zimmer Waisenhausstraße 38 parterre.

Zu vermiethen ist eine freundliche meublirte Stube an 1 oder 2 Herren sofort oder 1. Aug., meßfrei, Katharinenstraße 16, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Reudnitz, Gemeindestraße 35, 2 Treppen.

Zu vermiethen an einen anständigen Herrn ein großes gut meublirtes Zimmer sofort oder 1. August Lurgensteins Garten 5 D parterre.

Zu verm. ist eine frdl. Stube mit Matr.-Bett, Saal- u. Hausschl. Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Tr.

Zu vermiethen sof. oder 1. Aug. 1 freundl. meubl. Zimmer an 1 Herrn Sidonienstraße 14, III.

Zu vermiethen ist den 1. Aug. eine freundl. möblirte **Stube** an einen anständigen Herrn Weststraße 37, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist eine freundlich meubl. **Stube** an 1 oder 2 Herrn. Auf Wunsch Mittagstisch. Thomasgäßchen 11, 4 Tr.

Sofort zu vermiethen ein Zimmer mit Pension auch mit Piano Windmühlenstraße 41, III. links.

Eine gut meubl. Stube nahe dem Schleuß. Wege ist an 1 od 2 Herren zu vermiethen Lützowstr. 20 b part.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort an solide Herren zu vermiethen Petersteinweg 50c, 1. Et. links.

Ein meubl., sehr freundl. Zimmer mit Bett ist v. 1. Aug. ab zu vermiethen Elsterstr. 38, II. r.

Ein kleines Stübchen ist billig an 1 Herrn zu vermiethen Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage rechts.

An 2 anst. Herren oder Leute ohne Kinder eine **Stube** zu verm. Lützowstr. 13, 4 Tr. rechts.

Universitätsstr. 17, 2. Etage, sind zum 1. Aug. d. J. **zwei gut meublirte Stuben an 2 Herren zu vermiethen.**

Zwei ineinandergehende schön meubl. Zimmer sind von jetzt an mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Sternwartenstr. 26, III. r. Vorderh.

Zum 15. August sind mehrere schöne gut meublirte Zimmer zu vermiethen Dorotheenstr. Nr. 6, 3. Et. links, auch finden das. Schüler g. Pension.

Zum 1. August ist ein gut meublirtes Zimmer zu vermiethen
Sternwartenstr. 26, 4. Et. rechts, im Vorderhaus.

Eine schön meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, desgl. 1 Schlafstelle Lochingstr. Nr. 5, II. (vorm. Blanc Mütze).

Ein freundl. und **gut meubl. Zimmer** mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschl. ist sofort od später zu vermiethen Georgenstr. 29, 4. Et. rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube als Schlafstelle an 2 Herren Weststraße 60/61, Hof rechts 2 Tr.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermiethen Burgstraße Nr. 7, 3 Tr. links.

Ein sep. Stübchen als Schlafstelle, sowie zwei Schlafst. zusammen sind offen Gerberstr. 44 prt.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Münzgasse Nr. 21, 4 Tr. links.

Offen ist 1 Schlafst. in einer fr. Stube mit Hausschl. u. Mittagstisch Centralstr. 3, 4 Tr.

Offen eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Klostergasse Nr. 12, 4 Treppen.

Offen stehen für 6—8 solide Herren Schlafstellen Reichsstraße Nr. 27.

Offen ist eine Schlafstelle für einen sol. Herrn Königsplatz 18, 2 Hof, 2 Treppen rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Treppen.

Gesucht wird ein **solider Theilnehmer** zu einem heizbaren Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel als Schlafstelle Elisenstraße 15 part.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. Stube mit Kammer wird gesucht Wiesenstr. 20b, 4. Etage.

Ein junger Kaufmann sucht sofort Mittagstisch bei einer anständigen Familie. Offerten werden unter A. N. # 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Kegelbahn

wird für einen Tag der Woche von einer größeren Kegel-Gesellschaft in einer Garten-Restauration gesucht. Gef. Offerten unter M. X. # 50 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Die berühmte Wahrsagerin

aus Berlin ist nur noch bis Sonnabend hier anwesend. Sprechzeit früh 8 bis Abends 7 Uhr. Wohnung Große Fleischergasse 21, Tr. B, III. (nicht Barfußberg 25).

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle Mittelstr. 9. Herren u. Damen find. z. Unterr. i. ob. Loc. Aufn.

A. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr Salon zur Erholung, Hohe Straße 38.

Kleinzschocher, Terrasse.

Heute Nachm. 5 Uhr großer urgemüthl. Extra-Spaziergang zu Hrn. Pfützner. Georg Heber.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Theater-Terrasse.

Heute
Concert der Capelle von C. Matthies.

Restaur. Liederhalle, Magazingasse.

Heute **Gesangs- und Zitherconcert** von Franz Kilian mit Fräulein Louise König, Fräulein Marie Rappeß. Zum ersten Male hier. Anfang 8 Uhr.

Limbacher Biertunnel.
Concert u. Vorträge der Gesellschaft des Herrn **Kreich**, mitwirkend Frl. Toni, Sopran. Frl. Rosa, Altistin, und Frl. Julia, Soubrette. Speisen und Getränke ff.

Vorläufige Anzeige.

Knauthain. Gasthof an der Mühle.

Sonntag den 21. Juli großes **Extra-Concert**, gegeben vom Musikchor des II. Kgl. Sächs. Reiter-Regiments aus Grimma unter Leitung des Stabstrompeter Herrn Berthold. **Rounger.**

Ritterstr. 4. Wein-Stube. G. Gramm.
Echte **Rhein-, Mosel-** und **Bordeaux-Weine** à Flasche von 10 ℳ an. Deutsche **Mousseux** von 1 ℳ, echte **Champagner** von 1⅓ ℳ an. **Kalte Küche.**

Heute Schlachtfest, 8 Uhr Wellfleisch, wozu einladet **W. Schmidt**, Eisenbahnstraße 19.

TEUBNER'S GARTEN

Heute
Schlachtfest.
Gose u. Bier ff.
TAUCHAER STR. NO. 16.
Gosenstube.

Mariengarten, Carlstraße 7.

Heute **Schlachtfest**, von früh ½9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische Leber-, Blut- und Bratwurst, Bier auf Eis ff, empfiehlt
Fritz Timpe.

Zum Deutschen Kaiser,

Ecke der Blücher- und Berliner Str. 20.
Heute Schweinsknöchel ꝛc.
Echt Bayerisch, Lager- und Kösener Weißbier ꝛc.
Täglich Bouillon, Kaffee, gute Speisen ꝛc.
Locale nebst Gesellschaftszimmern, mit Instrument, schön u. angenehm. **C. Weinert.**

Pantheon.

Heute Abend
Gulasch mit Salzkartoffeln.
Bier ff. auf Eis. **F. Römling.**

Heute fauen Rinderbraten
mit Klößen empfiehlt
Herm. Winkler, Kl. Windmühleng. 11.

Burgkeller.

Heute **Stockfisch** mit **Schoten** empfiehlt
A. Löwe.

G. Vogel's Bierhaus

empfiehlt heute sowie jeden Sonntag **Speck-** und **Zwiebelkuchen.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt von 5 Uhr an **Speckkuchen** und ff. **Wernesgrüner W. Hahn.**

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend von 5 Uhr **Speckkuchen**, Bier ff. **H. Bernhardt.**

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag fr. **Kirsch-, Johannis- u. Heidelbeerkuchen, div. Kaffeekuchen,** sowie **feinen Kaffee** und **Biere.**
NB. Heute von 5 Uhr an **Speckkuchen.**
E. Kuhnt.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, P. 3 ℳ, 1 Dtzd. Marken 1 ℳ 3 ℳ.

Schützenhaus.

Heute 63. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner**
im **Triumphgarten,**
sowie Auftreten der Luftschwinger
Gebr. **Bragazzi** und **Miss Townsend,** genannt die Sylphide der Luft,
um ½9, um ½10 und um ½11 Uhr.
Volle Illumination. **Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen. Alpenglühen mit neuen Effecten.**
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.
Coupés in der Alcombra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.
Saison-Abonnementskarten, gültig bis **Mitte September a. c.,** für jeden Herrn 1⅓ ℳ, jede Dame 1 ℳ, sind an der **Casse** zu haben.
Mit **bloßer Coupon-Nummer ohne Abonnementskarte kein Zutritt.**
C. **Hoffmann**, Königl. Hofrestaurant.
Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen um 10 Uhr im großen Saale statt.

Fettviehhof in Pfaffendorf.

Grosser Amerikanischer Circus.

Eigenthümer und Director J. W. Myers.
Heute und jeden folgenden Tag bis incl. 21. dieses Monats
zwei große Vorstellungen mit abwechselndem Programm.
Die erste findet um 2½ Uhr Nachmittags, die zweite um 7½ Uhr Abends statt.
Cassenöffnung und Einlaß je eine Stunde vor Beginn der Vorstellung
Die **Löwen** und **Elephanten** werden in **jeder Vorstellung** von dem berühmten Thierbändiger Herrn **Cooper** vorgeführt.
Preise der Plätze:
Erster Platz: 1 Thlr. Zweiter Platz: 20 Ngr. Dritter Platz: 10 Ngr.
J. W. Myers.

Italienischer Garten.

Morgen Freitag **Concert** von der Capelle **Matthies.** **G. Hohmann.**

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag *grosses Gartenconcert.*

Zur Aufführung kommt: **Rücken hoch!** Marsch v. Lippe (neu). — Ouverture zur Oper: Die sicilianische Vesper v. Verdi. — **Conventgarden-Walzer** v. Parlow (neu). — **Nacht und Morgen,** Potpourri von Hamm. — **Tour e Retour,** Quadrille von Faust (neu).

Das Programm besagt alles Nähere. Der Eingang zum Garten vom Brandwege ist geöffnet. Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 2 ₰. **Das Musikchor von M. Wenck.**

Bei dem heutigen **Concert** wird à la carte warm, worunter Allerlei u. kalt gesp. A. Stolpe.

Bonorand.

Heute

Militair-Concert vom Musikchor des 107. Regiments.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Hahn Heute Abend 8 Uhr in den **Restaurations-Gärten** von **Tittel**

Unter Direction **Concert** des Herrn Conrad.

Heute Concert bei W. Rosenkranz,

Zeitzer Straße Nr. 20c und Garten Ecke der Sidonienstraße.

Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. Um recht **zahlreichen Besuch** bittet **der Obige.**

G. Gruhle, Turnerstraße 11, morgen **Schlachtfest.**

Kaffeegarten in Connewitz.

Heute Donnerstag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **Kiesel.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. Schweinsknöchel mit Klößen ꝛc. empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Schweinsknochen für heute Abend empfiehlt **G. Auerbach,** Brühl 36.

F. L. Stephan { empfiehlt heute **Allerlei.** { Universitätsstrasse 2.

Prager's Biertunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökel-Rindszunge. C. Prager.

C. F. Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 54

empfiehlt heute **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose, Bayerisch und Lagerbier. **C. Müller.**

Von einem armen Laufburschen sind auf dem Wege nach Plagwitz für 10 ₰ ⅓ Groschenmarken verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen gute Belohnung bei Hrn. **Kind,** Thomasgäßchen Nr. 2, abzugeben.

In einer Droschke oder beim Aussteigen aus derselben ist am Freitag ein **silb. Cigarrenlöscher,** C. H. E. gravirt, **verloren** worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 29 bei Herrn **M. Vollrath.**

Verloren wurde Dienstag eine **Granatbroche** (Stern). Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei M. A. Lorenz, Hainstraße 22.

Verloren eine kleine **Tuladose** vom Salzgäßchen bis an den Eingang des Rosenthals. Gegen **angemessene Belohnung** abzugeben Schuhmachergäßchen 4 im Bäckerladen.

Verloren ein kleines Packet Leder. Gegen Dank und Belohnung abzug. Hospitalstr. 37, II.

Verloren wurde am Sonnabend ein Beibuch b. Fleischer. Gegen Bel. abzug. Münzgasse Nr. 4.

Am 16. d. M. Morgens ist auf der Kreuzstraße ein brauner Sonnenschirm verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher dabei gesehen wurde, wird gebeten, denselben im Maschinensaal der Druckerei von **E. Polz,** Johannisgasse, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in der Reichsstr. ein Hundehalsband, Steuerzeichen 2729. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße 12, I.

Verloren wurden zwei Zöpfe von Connewitz bis Leipzig. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Windmühlenstr. 15, II. bei Frau Fähler.

Ein **Regenschirm** mit abgebrochenem Griff ist vor mehreren Tagen stehen geblieben. Gegen Belohnung Hainstraße 16, 2. Et. abzugeben.

Liegen gelassen wurde am Sonntag Abend im Franzistheater ein **schwarzer Sonnenschirm** mit weißem Futter.

Es wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung Thomasgäßchen 5, 1. Et. abzugeben.

Gefunden wurden in meinem Local ein vergoldetes **Armband** und ein **Portemonnaie** mit Geld und Schlüsseln u. einer Schulquittung auf den Namen Emil Löschke lautend.

F. A. Kiesel, Connewitz.

Gefunden in voriger Woche 1 Hundemaulkorb. Abzuholen Armenhaus hier.

Ein junges Hündchen, gelbgrau, halbgeschoren, ist Dienstag Ab abh. gekommen. Nachr. darüber bittet m. gegen Bel. Körnerstr. 9, IV. zu senden.

Verlaufen hat sich ein kleiner **schwarz u. weißer Hund** mit einem kahlen Fleck auf dem Rücken. Abzugeben Mittelstraße 26, parterre.

Windhund

verloren. Salzgäßchen 6, 2. Etage Belohnung.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung abzug. Salzg. 6, 4 Tr.

Aufforderung.

Herr **L. Krebs,** welcher das Gewölbe in **Dresden** von Herrn **Pötsch,** Johannisstr. 24, 1. Et. gemiethet hat, wird hiermit aufgefordert, sich bis 22. d. Mts. zu entschließen, andernfalls wenn dies nicht geschieht, dieses Gewölbe anderweit vermiethet wird.

W. Pötsch.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

ersuche, alle die bei mir versetzten Pfänder bis längstens 15. August einzulösen, andernfalls dieselben verkauft werden.

Sophie verw. **Schönherr,**
Pfandleihgeschäft Ulrichsg. 26.

Der Droschkenkutscher wird gebeten den liegen gelassenen **Schirm** von Gohlis bis an Dresdner Bahnhof gef. abzugeben Bayer Straße 13, 4 Tr.

Der betreffende Herr nebst Dame, welche in Betters Garten den daselbst stehen gelassenen Regenschirm an sich nahmen, werden freundlichst ersucht, denselben gegen Dank und Belohnung im **Annoncenbureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39, abzugeben.

Bescheidene Anfrage.

Kann denn Jemand Aufschluß geben, weshalb man mit so zäher Beharrlichkeit unterläßt, endlich einen größeren Verkehrsweg durch den nur auf einigen „Wildpfaden" gangbaren Wald nach der Richtung von Böhlitz-Ehrenberg herzustellen? Ist denn dieser herrliche Wald in nächster Nähe unserer stauberfüllten Stadt **nur** zur Holzcultur und als Zufluchtsort einiger Dutzend Rehe vorhanden? —

Ich bitte den wohlwollenden edlen Freund um einige directe aufklärende Zln. Die hinterlistige, feige, pöbelhafte Infamie kennzeichnen diese Noblesse vollkommen, nur fehlen —. A. D.

B. A. 50

wird freundlichst gebeten den Brief an dasselbe Local und Person nochmals abgeben zu lassen. Ein Versehen fand statt. Den Tag bestimmen.

Hochachtungsvoll **Edmund M.**

Gern bereit z. m. Verst., w. s. erw. Bitte a. d. Straße, wo wir uns Montag 3 U. begegneten. Erkennungsz., Tag u. St. bitte Ihnen z. bestim.

Ohne Unterzeichnung mit dem Anfangsbuchstaben Ihres Vornamens kann ich gestrigen Wunsch unmöglich erfüllen. **Fr.**

Durch das Tageblatt vom Sonntage und gleichzeitig in den Leipziger Nachrichten theilt Herr Theaterdirector Friedrich Haase einen Brief des Generalintendanten Herrn von Hülsen mit, der sich auf einen vom Unterzeichneten verfaßten Artikel „zur Leipziger Opernkritik" in Nr. 191 der Leipziger Nachrichten bezieht und jedenfalls eine directe Antwort unnöthig machen soll. Wir haben den besagten Brief, welcher viel Schmeichelhaftes für den Empfänger enthält, wiederholt durchgelesen, ohne finden zu können, daß dadurch der Inhalt meines erwähnten Artikels irgendwie abgeschwächt worden wäre. Herr von Hülsen stellt in seiner Erzählung den Niemann'schen Fall als unverfänglich dar. Daß damals Herr Ernst von Berlin am 3. Juni in Leipzig war, ist allerdings mitgetheilt. Außerdem ist Herr v. Strantz am 5. Juni, als am Tage des Niemann'schen Auftretens, in Berlin gewesen und soll dort in weitern Verhandlungen über das Niemann'sche Gastspiel gestanden haben. Damit wäre der Inhalt des Berliner Briefes erledigt. Wenn jedoch darin noch von perfiden Angriffen und Verdächtigungen in öffentlichen Blättern gesprochen wird, so erscheint es sehr naiv, daß Herr von Hülsen plötzlich Leipziger Localblätter liest und ex abrupto über den Grund oder Ungrund der gegen Herrn Haase gerichteten Artikel urtheilen will, obwohl ihm doch die hiesigen Zustände ziemlich fremd sind. Daß Herr v. Hülsen außerdem das Gerücht wegen der Entschädigung von 1000 Thalern, die Herr Haase für den Verzicht auf das Gastspiel von Niemann erhalten haben sollte, gänzlich ignorirt, ist sehr bemerkenswerth. Vielleicht hat er ein Dementi für unnöthig oder aber auch für verfänglich gehalten. Wir hatten das Gerücht eben nur als Gerücht erwähnt und zugestanden, daß uns positive Auskunft darüber fehlt. Gar zu unwahrscheinlich ist eine derartige Transaction der Berliner Direction mit der hiesigen nicht, wenigstens weiß man, daß schon in anderweitigen Personalien freundlichst transigirt wurde, z. B. im Mai 1871, als Herr Schmidt als zweiter Bariton nach Berlin ging, ohne daß für ihn in Leipzig ein Ersatzmann erschien. Noch heute besteht diese empfindliche Lücke, ohne daß Herr Haase Anstalt macht eine geeignete Kraft zu erwerben. Ist denn Herr Schmidt definitiv in Berlin engagirt und für Leipzig verloren? Hat sich Herr Haase nicht ausdrücklich vorbehalten, Herrn Schmidt zurückberufen zu können, wenn dessen Mitwirkung hier in Leipzig wieder nothwendig erscheinen sollte? Warum macht Herr Haase keinen Gebrauch von diesem Vorbehalt? Weßhalb überläßt man den in Leipzig sehr beliebten Sänger trotzdem und alledem der Berliner Hofbühne, obwohl hier viel dringender ein guter Bariton gebraucht wird als in Berlin? Es stand in jener Zeit, als Herr Schmidt nach Berlin ging, für Herrn Haase die etwas kritische Entscheidung auf der Tagesordnung, ob er zwei tüchtige Baritonisten mit höherer Gage bedenken oder lieber den einen entlassen sollte. Er entschied sich für das letztere und die Gagenersparniß war gemacht. Berlin erhielt Herrn Schmidt, aber wo bleibe Leipzig?

Auf solche Anfragen zu antworten, wird freilich fatal erscheinen und Herr Haase zieht es vor: „der Zeitungspolemik fern zu bleiben und sich ferner dem Tadel über seine Verwaltung gegenüber passiv zu verhalten." Es pflegt ihm auch mit sachlichen Entgegnungen schief zu gehen, denn als er z. B. in Sachen des Herrn Groß auf den Gegenstand eingegangen war (Tageblatt Nr. 136), wurde in Nr. 139 desselben Blattes die Unwahrheit seiner Darstellung bloßgelegt und so wird ihm seitdem die Lust an sachlichen Entgegnungen vergangen sein.

Er vermag eben nicht die Angriffe zu entkräften, die von vielen Seiten ihm gemacht worden sind. Wenn er diese Angriffe als anonym verächtlich machen will, so weiß er doch selbst am Besten, wie leicht es ihm geworden, die Namen der Verfasser zu erfahren; also war die Anonymität kein Deckmantel der Feigheit, sondern die Namen blieben fort, weil sie in Hinsicht auf die Sache unwesentlich waren. Wir werden jederzeit und gern das vertreten, was wir geschrieben haben und weisen die Verdächtigung, als ob wir Verleumdungen ausgesprochen hätten, als eine wohlfeile Redensart zurück.

Wenn aber Herr Haase von anonymen Klopffechtern spricht, so möchten wir nur bemerken, daß uns dieser Vorwurf nicht treffen kann. Wenn wir es auch nicht für nothwendig gehalten haben unser sachliches Urtheil mit unserm bescheidenen Namen zu unterschreiben, so weiß doch Herr Haase, daß wir uns nicht gefürchtet haben die gute Sache mit unserm Namen zu vertreten, indem Herrn Haase mit unserer Bewilligung sofort unsere Namen auf Befragen genannt worden.

Andererseits sind, wie bekannt, Angriffe gegen uns in die Oeffentlichkeit geschleudert worden, über deren Urheberschaft wir uns keinen Augenblick im Zweifel befunden haben, obwohl es in Folge wohlweislicher Vorsicht der Herren Autoren nicht möglich war, deren Namen zu erfahren und sie zur gebührenden Verantwortung zu ziehen.

Leipzig, den 16. Juli 1872.

J. Rütgers.

Von **No. 15c.** liegen heute an Ihre Adresse 2 Briefe poste restante.

Herzliche Gratulation

unserer guten Mutter der Frau **Walther** zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen, daß die Ula wackelt. **Th. E. S.**

Der Frau **Minna Schmidt** wünscht zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Apfelsinen Polka tanzen. Na, nu.

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für gebr. Garderobe, Wäsche ꝛc. zahle hohe Preise u. erb. Adr. Brühl 83, II. **Kösser.**

Eingesandt.

Peter Wenk's Zerbster Märzenbier.

Wir können nicht umhin, dieses unverfälschte, nahrhafte Bier, welches auch Kranken vortrefflich bekommt und von kräftigem, reinem Geschmacke ist, aus voller Ueberzeugung warm zu empfehlen. Es ist in der That dem das Blut erhitzenden Lagerbiere bei Weitem vorzuziehen. F.

Die ärztlich verordneten

Mildensteiner

Kiefernadeldampfbäder, Windmühlenstr. 41, werden täglich 8—8, für Damen 1—4, **Separatcabinets** jederzeit verabreicht. Heilresultate vorzüglich.

Die Wahrsagerin

aus Berlin, jetzt Große Fleischergasse 21, Tr. B 3. Etage ist nur zu empfehlen, weil Alles auf das Genaueste eintrifft. Mehrere Besucher.

Auch eine ärztliche Befürwortung.

Schon seit Jahren litt ich an heftigem chronischen Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich alle mir bekannte Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm ich Mayer'schen Brust-Syrup. Dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustübeln leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.

Lippstadt in Westfalen.

Weinert, Kreiswundarzt.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein ächt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pfitzmann, Neumarkt,
O. Jessnitzer, Grimm. Steinweg,
Gebr. Spillner, Windmühlenstr.,
Robert Schwender, Schützenstr.,
Julius Hübner, Gerberstraße.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 19.

Zahnschmerzen

jeder Art werden durch Dr. Wallhis weltberühmtes Odiot schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind. (Durch die **Droguenhandlung** Nicolaistraße 52 à Fl. 5 ₰ zu beziehen.)

An alle Menschen,

die „verschlagen haben" oder an Gicht, — Rheumatismus, Reißen, — Hexenschuß, Gelenk- u. Rückenschmerzen, Krampf, Lähmungen, ferner an Knochenfraß, Krebsschäden, Salzfluß, Flechten, Frostbeulen, Entzündungen, endlich an offenen und aufzugehenden Geschwüren leiden, ergeht hiermit der Aufruf, die seit dem Jahre 1780 sich im Handel befindenden echten **Lampert'schen Heilmittel** *), die in keiner Hauswirthschaft fehlen sollten, zu kaufen. **Das ist etwas Ausgezeichnetes!**

*) Lampert's Pflaster à 2½ und 5 ₰, Lampert's Balsam à 5 u. 15 ₰ ächt zu haben in **allen Apotheken Leipzigs** u. Umg.

Dank

an Herrn Meltzer.

Vor einiger Zeit erkrankte unser Söhnchen in Folge Hüftgelenkentzündung mit s. z. freiwilliger Hinke. Angewendete medicinische Mittel machten die Krankheit nur gefährlicher, bis wir uns an obigen Herrn wendeten, dessen vorzüglicher Behandlung es gelungen ist, unser Kind vollständig zu heilen. Wir können dankerfüllten Herzens nur den Wunsch aussprechen, daß das naturgemäße Heilverfahren immer weitere Verbreitung finden möge zum Segen der Menschheit, zumal uns auch zwei andere Kinder von Diphtheritis und Scharlach durch Herrn Meltzer schnell und glücklich geheilt wurden.

Aug. Müller und Frau,
Gustav-Adolf-Str. 18.

Herr **Oberläuter** in Leipzig, Täubchenweg Nr. 3, hat mir von meinem langjährigen schlimmen Fußleiden geholfen, wofür ich demselben meinen Dank öffentlich darbringe und allen daran Leidenden bestens empfehle.

Ernst Lehman, Stellmacher,
Eisenbahnstr. 14, Hof II.

Leipziger Vélocipède-Club.

Heute 8 Uhr Ausfahrt nach Liebertwolkwitz. Abf. vom Gr. Baum, Roßplatz. Der Vorstand.

Rose. Heute in dem **Bürgergarten** bei Rouuger, Turnerstraße.

Den geehrten Mitgliedern und Abonnenten

zur gefälligen Beachtung, daß statt unserm früher projectirten ländlichen Sommerfest diesmal

Sonnabend den 20. Juli von 6 Uhr an

in sämmtlichen Räumen des Schützenhauses

ununterbrochenes Concert mit darauf folgendem Ball

stattfindet.

Der Vorstand.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Dr. Höcker** in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12½ Ngr.

Vorräthig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Milde Gaben für die durch

Ueberschwemmung Verunglückten in Böhmen

nehmen noch immer an:

Herr Consul **De Liagre,** Firma Samson, Reichsstraße 6. Herr **Louis Rocca,** Buchhändler, Grimma'sche Straße 11. Herren **Gebrüder Sala,** Petersstraße 4. Herr **Kraus,** Firma: August Schneider. Herr **J. J. Huth,** Weinhändler, im Paulinum. Herr **J. A. Hietel,** Kaufmann, Grimma'sche Straße 16. Herr **J. E. Mucker,** Uhrmacher, Petersteinweg 5. Herr **F. Witzleben,** Markt 13. **Oesterr. Tabaksverschleiss,** Katharinenstraße. **Expedition der Illustrirten Zeitung. Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Götze's Restauration, Nicolaistraße 51.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Herrn Zeller: **Ueber die beste Behandlung von Typhus abdominalis und etwa sich einstellenden Darmblutungen,** mit Bezugnahme auf die 4 Thesen der jüngsten Inaugural-Dissertation des Herrn Dr. med. Wunderlich jun. hier.
2) Erörterungen von Vereinsangelegenheiten. 3) Referate und Fragen.

Gäste haben die ersten beiden Male freien Zutritt, später gegen 2½ Ngr. Entrée.

Der Vorstand.

Es ist häufig vorgekommen, daß Kunden von mir die mit meinem sofort zu erkennenden Stempel versehenen Flaschen an sich behalten (ohne Einsatz bezahlt zu haben, sogar verkaufen), ein Umstand, den jedem Geschäftsmann sein eigenes Ehrgefühl verbieten sollte. Ich hoffe, daß diese Worte genügen werden, mein Eigenthum mir zu überliefern, gleichzeitig warne ich vor Ankauf.

Gustav Keil,

Bierniederlage Neumarkt 41.

Generalversammlung des Kranken- u. Begräbniss-Versicherungs-Vereins „*Phöbus*" zu Leipzig

Sonntag den 21. Juli 1872 in der Gesellschaftshalle Mittelstraße 9.

Einlaß 10 Uhr. Beginn der Verhandlungen pünctlich ½11 Uhr Vormittags. Die Vorzeigung der Prämien-Quittung des letzten Monats berechtigt nur zum Eintritt.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Directors. 2) Justification der Rechnung. 3) Antrag auf Abänderung und Ergänzung von §§. 11. 13. 14. 15. 23. 24. 26. 28. 34. 47. 48. 50. 51. 55. 68. der Statuten. 4) Wahl von 4 Ausschußmitgliedern und deren Stellvertreter.

Gedruckte **Rechenschaftsberichte** können vom **1. Juli** a. c. an im Bureau, **Tauchaer Straße Nr. 29,** in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß. Gustav Kadern, Vorsitzender. **Der Vorstand.** Hugo Geest, Director.

Centralheizungs-Actien

standen vor Kurzem auf **95** und gingen nach Bekanntwerden der großen Dividende bis **150.**

Mattisson und Brandt

stiegen in gleichem Verhältniß.

Nur das Schwesterinstitut **Neptun** (vormals **Elsner & Stumpf**) **steht noch** auf circa **98, wird aber nach Bekanntwerden der unglaublich großen Dividende** sicher bis **200** steigen. Man kaufe sich dieses Papier bald.

Kurbäder im Diana-Bad.

Lange Strasse No. 4–5.

Heilung so verschiedener Krankheiten durch die Bäder im **Diana-Bad** begründet sich nur allein auf das **wichtigste Moment** des menschlichen Körpers: **„Stoffwechsel des Blutes".**

Im Selbstverlage des Diana-Bades und in der Buchhandlung von G. A. Schmidt, Universitätsstr. 19, dem Gewandhaus gegenüber, ist zu haben für 2½ Ngr.: **„Ein Wort in Betreff der Gesundheitspflege und Hautcultur mit besonderem Hinweis auf das Diana-Bad hier."** Wichtig für Jedermann zur Erhaltung und Herstellung der Gesundheit, populärwissenschaftlich, allgemein faßlich, kurz und bündig verfaßt von einem practischen Arzte.

Vincentius-Verein.

Freitag den 19. Juli, als am Feste **des heil. Vincenz von Paul,** werden die Mitglieder zur Theilnahme an dem **früh 7 Uhr** stattfindenden Gottesdienste eingeladen.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein.

Heute Donnerstag 7 Uhr in der **Nicolaikirche Hauptprobe** für Solisten und Chor. Um pünctliche Theilnahme wird im Interesse der Mitwirkenden selbst dringend gebeten.

Leipziger Schützengesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß Herr **Julius Berger** und Herr **F. A. Trietschler** aus dem Vorstande der Schützengesellschaft freiwillig ausgeschieden sind. Es fungiren jetzt Herr **Moritz Krause** als Vorsitzender, Herr **J. A. Hietel** als stellvertretender Vorsitzender. Briefe und Mittheilungen bitten an Herrn **Moritz Krause** zu richten.

Leipzig, den 16. Juli 1872.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Leipziger Turnverein.

Unmittelbar nach Schluß der auf **heute Donnerstag den 18. huj.** anberaumten Wahlhandlung findet eine

Monatsversammlung im Parkschlößchen, Plagwitzer Straße

statt. Die abgestempelten Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. **Der Turnrath.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Mittag von 1 bis 2 u. Abends von ½8 bis 9 Uhr **Billetausgabe zur Sonntagspartie.**

Der Vorstand.

Fortuna. Heute Abend 8 Uhr **Probe** und Programmausgabe zu der nächsten Sonntag stattfindenden Abendunterhaltung im Salon des Herrn **Zahn.** **D. V.**

Zur gefälligen Beachtung.

Von **Sonntag** den 21. d. Mts. bleibt mein Geschäftslocal an **Sonn- und Festtagen** mit Ausschluß der **Meß-Sonntage** von **Nachmittags 2 Uhr an** geschlossen.

Hochachtungsvoll

Theodor Hoch, Halle'sche Str. Nr. 10.

Als Verlobte empfehlen sich

Jenny Künne
Adolph Naumburg.

Leipzig, im Juli 1872.

Selma Müller
Robert Hofmann.
Verlobte.

Leipzig, den 17. Juli 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Jean Distler
Ernestine Distler geb. **Saupe.**

Leipzig, den 16. Juli 1872.

Anton Andres
Marie Andres geb. **Hermsdorf.**

Leipzig, den 15 Juli 1872.

Des Montags Nachts 1 Uhr wurde meine liebe Frau von einem tüchtigen Jungen schwer aber glücklich entbunden.

Hocherfreut zeigen wir dies allen Freunden und Bekannten hierdurch an.

Karl Jahn, Minna Jahn.

Heute Mittag wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 17. Juli 1872.

H. Zschetzschingck und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut.

London, den 12 Juli 1872.

H. Kinze,
Auguste Kinze geb. Rasch.

Gestern wurde uns ein strammer Junge geboren. **S. Leo** und Frau.

Heute Abend wurde uns der dritte Junge geboren.

Leipzig, den 16 Juli 1872.

Gustav Georgi,
Clara Georgi geb. Adam.

Heute Morgen 4½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hocherfreut.

Leon Schall,
Rosalie Schall
geb. Löwenthal.

Am 15. dies. Mon. starb nach kurzem aber schweren Leiden der Schriftgießer

Herr Franz Dorn.

Freunden und Bekannten widmen diese traurige Nachricht **die Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 5 Uhr vom Krankenhause statt.

Leipzig, den 18. Juli 1872.

Gestern Abend ½11 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine innig geliebte Frau **Marie Knoch** geb. **Becker** zu Knauthain, wo sie genesen sollte, in ihrem kaum vollendeten 26. Lebensjahre.

Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Leipzig und Knauthain, den 17. Juli 1872.

Bernh. Knoch
im Namen der Angehörigen.

Am 15. d. M. Abends 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau

Amalie Petersohn geb. Maertsching.

Dieses Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Um stilles Beileid bittet **Wilhelm Petersohn.**

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute, brave Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter verw. **Marie Christiane Fritzsche** geb. **Uhlemann** in ihrem 87. Lebensjahre, was wir hiermit Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, anzeigen.

Leipzig, Pfaffendorfer Hof, den 17. Juli 1872.

Die Familien
Rehn,
Fritzsche,
Reimann.

Heute starb unser liebes einziges Kind, unsere **Elsa,** nach nur dreitägigem Kranksein. Dies zeigen allen Bekannten nur hierdurch an die tiefbetrübten Eltern **Th. Püttmann** und Frau.

Leipzig, den 16. Juli.

Heute früh 5 Uhr starb nach 5tägigem schwerem Krankenlager unsere lebensfrohe Tochter **Maria** im 11. Lebensjahre an gefährlicher Diarrhöe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern und Geschwister. — Leipzig, den 17. Juli.

F. A. Welke und Frau nebst Kindern.

Heute Mittag starb auch noch unser letztes Kind, unser lieber **Willy.** Tief betrübt zeigen dies allen Bekannten hierdurch an

Leipzig, den 17. Juli 1872.

Fr. Aug. Dittrich und Frau.

Heute Vormittag 11 Uhr nahm Gott unsern lebensfrohen **Erwin** im Alter von 8 Monaten schnell und unerwartet, nach heftigen Krämpfen zu sich. Wir bringen allen Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft statt besonderer Meldung. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 17. Juli 1872.

J. H. Fischer und Frau,
Weststraße Nr. 68.

Dank, herzlichen Dank Allen, welche bei dem Dahinscheiden unseres geliebten **Robert** so aufrichtige Theilnahme bewiesen haben. Besonders danken wir Herrn Dr. Lampadius für die erhebenden Worte im Hause und am Grabe. Möge der Allmächtige dafür Allen Vergelter sein.

C. F. L. Oehme und Frau.

Herzlichen, innigen Dank für die liebevolle Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres geliebten Kindes **Doris.**

Leipzig, den 16 Juli 1872.

C. J. Stehle und Frau.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 17. Juli 16°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers 17. Juli Mitt. 12 Uhr 17

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Freitag Milchbrise mit Zucker und Zimmet von 11—1 Uhr. **Die Vorstände:** Fiedler. Zieger.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 17. Juli. Für den Bau der Fleischhalle auf dem Hospitalplatze wird ein Mehraufwand von 486 Thlr. 29 Ngr. 7 Pf. verwilligt, hierbei aber beim Rathe angefragt, ob es begründet sei, daß der Buchhändler Hermann bei Erbauung seines, der Halle gegenüber gelegenen Hauses über seine Baufluchtlinie vorgegangen und städtisches Areal bebaut habe und was weiter in der Sache geschehen sei; nicht minder erklärt man seine Zustimmung zur Verwilligung von 210 Thlrn. für die behufs Umgestaltung der Beleuchtungsanlagen im alten Theater vorzunehmende Abhemmungsvorrichtung der Zuleitungen von außen, lehnt dagegen die Summe von gegen 1000 Thlrn. für Reparatur der Gasleitung im Innern des Gebäudes unter Bezugnahme auf § 12 des Theaterpachtvertrags ab. Ferner werden zur Herstellung eines neuen Wasserleitungsröhrentracts in der Elsterstraße 1130 Thlr verwilligt, weitere 176 Thlr. 14 Ngr. 3 Pf. für Reparaturen in der Thomasschule dagegen gegen elf Stimmen abgelehnt. Mit dem Verkaufe der Sandgrube zu Gohlis an den Straßenmeister Stephan daselbst um den Preis von 2740 Thlr ist man einverstanden; auch wird die neuere Rathsvorlage wegen Aufstellung der erforderlichen Dampfmaschinen für die erweiterte Wasserleitung ohne Debatte angenommen, nachdem der Referent des Bauausschusses, Director Näser, unter Anderem noch ausdrücklich den weit verbreiteten Irrthum widerlegt hatte, als ob die jetzige Wassercalamität durch die verzögerten Verhandlungen der Stadtverordneten herbeigeführt worden sei. Mit der Gewährung eines Geldbeitrags von 600 Thalern zur Regelung der Schleußenzüge vor dem Tauchaer Thore kann sich das Collegium nicht einverstanden erklären und lehnt daher die diesfallsige Rathsvorlage einstimmig ab. Zu der Vorlage wegen theilweiser Veräußerung des Gohliser Mühlengrundstücks erklärt man seine Einwilligung.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. Juli. Prinz August von Württemberg, commandirender General des kgl. preuß. Gardecorps, reiste heute Morgen hier durch und weiter nach Berlin.

* Leipzig, 17. Juli. Vorbehältlich ausführlichen Berichts in der nächsten Nummer können wir bereits heute über die gestrige erste Vorstellung der Amerikanischen Künstlergesellschaft ein durchaus befriedigendes Urtheil fällen. Der Circus umfaßt mehr als 1600 Sitzplätze und war am Dienstag vom Publicum äußerst zahlreich besucht. Von allen Leistungen zeichnen sich die der Gebrüder Orlando am Reck und Trapez und die Riesensprünge des Herrn James Madigan aus. Die Komik fehlt auch diesem Circus nicht, da die Clowns in ihren Productionen Außerordentliches leisten. — Das Interesse, mit dem das Publicum den Darstellungen der Künstler folgte, erhöhte sich bei dem Auftreten des berühmten John Cooper mit den dressirten Elephanten, ebenso bei der Schlußscene mit den drei

Löwen. Die vorgeführten Thiere dürfen als vorzüglich geschulte und trefflich bezeichnet werden, und so fehlte denn auch schon bei der ersten Vorstellung der verdiente Beifall des Publicums nicht.

* Leipzig, 17. Juli. Aus Karlsbad wird uns gemeldet, daß das Negertrio Jimenez gestern Abend vor ausverkauftem Cursaal gespielt und großen Beifall geerntet habe. Seit Jahren soll kein so besuchtes Concert dort erlebt worden sein.

* Leipzig, 17. Juli. Die auf den 18. Juli Vormittags 10 Uhr anberaumte Einspruchsverhandlung in Privatanklagesachen F. Bierey hier gegen Prof. Dr. Bock, ist, wie wir soeben noch vor Schluß des Blattes erfahren, vertagt worden.

) Leipzig, 17. Juli. Auf der Petersstraße gab es gestern Mittag einen großen Menschenzusammenlauf. Ein in Pegau in Dienst stehender Mühlknecht war mit seinem Geschirr, dessen Pferde ordnungswidrige Zügel hatten, in der Straße daher gefahren gekommen, wegen dieser Ordnungswidrigkeit von einem Rathsdiener angehalten und aufgefordert worden mit nach der Rathswache zu fahren. Anstatt dem Folge zu leisten, hatte es der Mühlknecht für gerathen gefunden, auf die Pferde einzuhauen, wobei er auch den Rathsdiener traf, und mit dem Geschirr wie toll davon zu jagen. Aber dieses Mittel, der Strafe zu entgehen, half ihm nichts, sondern verschlimmerte nur seine Sache. Man holte ihn noch in der Petersstraße ein und nahm ihn fest. Während er jedenfalls früher mit einer geringen Ordnungsstrafe an Geld davon gekommen wäre und unaufgehalten hätte weiter ziehen können, wurde er nunmehr arretirt und zur strengen Bestrafung nach dem Rathhause abgeführt, sein Geschirr aber vorläufig in dem Marstall untergebracht.

— Am Marktplatze vor dem Grundstücke Nr. 5 entging gestern gegen Abend ein kleines 3jähriges Mädchen wie durch ein Wunder der augenscheinlichen Lebensgefahr. Das Kind lief quer über den Weg mitten in eine Droschke hinein, und wurde vom Pferde erfaßt und zu Boden geworfen, bevor noch der Kutscher, den übrigens keine Schuld trifft, irgend Etwas zur Abwehr von Unglück thun konnte. Das Kind schien verloren oder mindestens schwer beschädigt. Als man es aber aufhob, zeigte sich, daß es ohne alle Verletzung geblieben und mit dem Schreck davon gekommen war.

— An der Canalbrücke wollten gestern Abend mehrere Leute den angeschwommenen mit einem schwarzen Rocke bekleideten Leichnam eines Mannes im Wasser bemerkt haben. Als die amtliche Aufhebung erfolgen sollte, wurde indeß der Leichnam nicht mehr angetroffen. Ein inmittelst daselbst vorübergefahrenes Dampfschiff scheint ihn fortgeschwemmt zu haben; es ist derselbe auch bis jetzt nicht wieder aufgefunden worden.

* Gohlis, 17. Juli. Die höchst erfreulichen, namhaften Geschenke, welche der hier neu zu erbauenden Kirche bisher zu Theil geworden sind, haben sich wieder um ein sehr bedeutendes vermehrt. Von ungenannt bleiben wollender Seite sind 2600 Thlr., schreibe zweitausend und sechshundert Thaler, für die Orgel gestiftet worden, nachdem bisher bereits in hochherzigster Weise für Glocken, Chorfenster, Kanzel, Altar- und Kanzelbekleidung, Uhr u. A. gesorgt war. Möchten die begüterten Glieder der Gemeinde und andere wohlhabende Freunde der Kirche in dieser Weise fortfahren, in der inneren Einrichtung des schönen, in edlem Styl errichteten Bauwerks sich selbst ein ruhmvolles Andenken und der Gemeinde einen Besitz zu stiften, der ihr für alle Zeiten zur Zierde und für die nächste Zeit zur Erleichterung ihrer Lasten gereichen wird. Möchten auch die Bewohner Leipzigs mehr noch als bisher sich an dem edlen Wettstreit in Verdiensten um die Kirche des Nachbarortes betheiligen, die, kaum hundert Schritte von der Stadtgrenze entfernt, bei der Vergrößerung Leipzigs nach Norden gewiß bald zu einer auch von der Stadt aus sehr besuchten Kirche werden wird.

— In Bezug auf einen auf der Domaine Schweta ausgebrochenen Strike der Dienstleute theilt Herr Oekonomierath Steiger im „Wochenbl. f. W." Folgendes mit, um den vielfach übertriebenen Vorgang auf seinen eigentlichen Thatbestand zurückzuführen: „Der von öffentlichen Blättern bereits für 7. Juli angekündigte Strike meiner Dienstleute trat erst am 9. d. M. früh ein, doch betheiligten sich daran von meinem etwa 60 Köpfe starken Dienstpersonal blos 6 der jüngsten Knechte des Hauptgutes Schweta. Sämmtliche andern Leute des Hauptgutes, sowie der beiden Vorwerke und des Rittergutes Leuben blieben diesem durch Agitatoren ins Werk gesetzten Strike fern und erhielten deswegen auch sofort von mir für ihr ehrenhaftes Betragen die Zusage einer Gratification. Nachdem die 6 strikenden Knechte vom Gerichtsamt Mügeln auf das Ungesetzliche ihres Betragens hingewiesen worden waren, kehrten auch sie den 10. Mittags zu ihrer Arbeit zurück und wurden wieder angenommen, nachdem der Rädelsführer des ganzen Strikes, der Knecht F. Peterwitz aus Mügeln, der sich unter ihnen befand, sofort entlassen worden war. Dies zur Rechtfertigung meiner besser denkenden Leute und meiner selbst. Schweta, 11. Juli 1872.

Oek.-Rath Steiger."

— Im westfälischen Amt Hörde ist ein haarsträubender Doppelmord verübt worden. Ein 28 Jahre alter Rechnungsbeamter hat, nachdem er seine sämmtlichen Geschäfts- und Privatpapiere verbrannt, seine 49 Jahre alte Frau mit einem Bande im Schlafe erwürgt und sodann seinem 2 Jahre alten, in der Wiege schlummernden Kinde mit einem silbernen Taschenmesser den Hals abgeschnitten. Darauf hat er versucht, mit einem Tischmesser sich die Pulsadern an den Armen zu durchschneiden, und als er diese nicht getroffen, mit demselben Instrument versucht, die Pulsadern am Halse zu öffnen, indessen sich nur Fleischwunden beigebracht. Als diese Versuche, sich das Leben zu nehmen, nicht gelangen, ist er zu seinem Hauswirth geeilt, hat diesen von seinem entsetzlichen Verbrechen in Kenntniß gesetzt und seine Mittheilung mit den Worten geschlossen: „Hier habt ihr mich, laßt mir den Kopf abschlagen." Der Mörder hat sich ruhig verhaften lassen, hat dem Amtmann von Hörde eingestanden, seine Frau und sein Kind mit Vorsatz und Ueberlegung getödtet zu haben, und ist darauf ins Gefängniß des Kreisgerichts zu Dortmund abgeliefert worden. Die Motive dieser entsetzlichen That sind bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

— Das Reichsconsulat in Toronto (Canada) weist nach der „Köln Ztg." darauf hin, daß man vor nicht langer Zeit von Deutschland dort nur sehr wenig wußte und Preußen und Deutschland stets zwei verschiedene Begriffe waren, wie es auch in den gedruckten Schulbüchern gelehrt worden sei. Der letzte Krieg habe allerdings etwas Licht in diese Ansichten gebracht, und es würde vielleicht jetzt an der Zeit sein, dieses Licht dadurch allmählich weiter zu verbreiten, daß man durch Einführung rein deutscher Bezeichnungen, Aufschriften und dergleichen auf den deutschen Fabrikaten das Ausland nöthigte, zum Verständnisse derselben sich einige Kenntniß auch der deutschen Sprache anzueignen, statt wie bisher nur der französischen, um auf diese Weise nähere Beziehungen zu Deutschland anzubahnen. Hiernächst falle es oft auf, daß trotz der ziemlich bedeutenden Einfuhr deutscher Schnitt-, Ellen- und anderer Waaren ein nur sehr geringer Theil derselben in dortigen Zollhäusern in der Rubrik der deutschen Waaren aufgeführt erscheint, da eine große Menge dieser Waaren anscheinend nur durch Englands Vermittlung diesen entfernten Regionen zugängig gemacht werden kann. Auch in diesem Falle trage wohl die leidige Unkenntniß der deutschen Sprache und der Widerwille, dieselbe sich mühsam anzueignen, unter den Großkäufern eine nicht geringe Schuld. Sie haben sich bisher immer gescheut, nach Deutschland zu reisen, häufig „aus Furcht, von den in solchem Falle nöthigen Lohndienern, Unterhändlern und Dolmetschern auf ungenügende Weise unterrichtet, oder gar übervortheilt zu werden." Außerdem beklagen sich manche Großkäufer über „das offene Mißtrauen, welches ihnen in Deutschland häufig begegnet, wenn sie nicht alle ihre Einkäufe baar bezahlen." Der Mangel einer regelmäßigen directen Schiffsverbindung zwischen Deutschland und Canada mag auch in nicht geringem Maße dazu beigetragen haben, die Großkäufer bisher am directen Bezuge ihrer Bedürfnisse von Deutschland zu verhindern. Diese Umstände haben es mit sich gebracht, daß sich Commissionäre in Menge in allen englischen Hauptstapelplätzen festsetzten, durch deren Vermittelung die Einkäufe auf bequemere Weise vollzogen werden; die Waaren werden dann über England auf englischen Schiffsgelegenheiten befördert und die Facturen in englischer Münze, Maß und Gewicht und unter englischem Namen in Canada eingeführt. Dadurch steigen die Waaren nicht allein um einige Procente höher als die Fabrikpreise, welcher Umstand allein den englischen Fabrikaten ähnlicher Art bedeutend zu Statten kommt, sondern es kann auch häufig deren deutscher Ursprung unmöglich mit Sicherheit festgestellt werden. Es möchte daher wohl im Interesse des deutschen Handels im Allgemeinen liegen, wenn Capitalisten und Schiffsrheder in Deutschland ihre Aufmerksamkeit der Idee einer regelmäßigen directen Dampfschiffahrtsverbindung mit einem canadischen Hafen, von einem deutschen Hafen aus, wenn auch Anfangs nur versuchsweise, zuwendeten.

Berichtigung. Im Hauptblatt der vorigen Nummer ist in einer Dresdner Correspondenz der „Chemn. Nachr." gesagt: Consistorialrath Stolle sei ein Beichtvater des Königs gewesen; es soll aber heißen: nie Beichtvater.

Telegraphische Depeschen.

Kaiserslautern, 17. Juli. Gestern Abend gegen 7 Uhr traf der Erzbischof Loos von Utrecht, begleitet von dem Canonicus Bloedten und dem Meeringer Hülfspriester Siemes hier ein. Derselbe wurde von dem altkatholischen Pfarrer Kühn und dem gesammten Vorstande der altkatholischen Gemeinde unter Vorsitz des Bezirksgerichtsrathes Reuthner feierlich empfangen und begab sich, nach dankender Erwiderung auf die Begrüßungsansprache des Letzteren, unter Glockengeläute und Böllerschüssen durch die festlich geschmückte Stadt alsbald in die von den Altkatholiken benutzte katholische Kirche. Nachdem von der Gemeinde das Tedeum angestimmt worden war, ertheilte der Erzbischof den Segen. Heute Vormittag 10½ Uhr findet altkatholischer Gottesdienst und Firmung statt.

New-York, 16. Juli. Die neu eingesetzte Verwaltung der Erie-Eisenbahn hat eine strenge Untersuchung aller unter der früheren Verwaltung Gould's für die Gesellschaft abgeschlossenen Contracte beschlossen.

Angemeldete Fremde.

Anthenrieth, Kfm. a. Stuttgart, H. de Russie.
Aschar u. Frau, General a. Bukarest, und
v. Alvensleben, Exc. u. Frau, General aus Magdeburg, Hotel Hauffe.
d'Abervillier, Part. a. Rimbervilliers, St. Frankfurt.
Albanus, Kfm. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Aly, Dr. a. Heuingfurt, H. z. Nordd. Hof.
Boch a. Danzig und
Brunn a. Berlin, Kfste., H. z. Nordd. Hof.
Busch, Dr. med. a. Berlin,
Backhaus, Oek. a. Wermsdorf, und
Burckhardt, Fräul. Rent. a. Altenburg, Lebe's H.
Bretstein, Apotheker a. Heiligenhafen, und
Berndt, Fräul. Privat. a. Stolp, H. St. Dresden.
Braun, Frau, Fabrikbes. a. Hetersleben,
Benstedt u. Frau a. Halle und
Bürgel a. Nordhausen, Kfste., St. Nürnberg.
Bachmann, Kfm. a. Nürnberg,
v. Beyersdorf, Frau Rent. u. Familie und Dienerschaft a. Breslau, und
v. Blumenthal, Exc., Generalstabschef u. Frau a. Berlin, Hotel Hauffe.
Brennermann, Kfm. a. Magdeburg, St. Berlin.
Beck, Postsecretair a. Meiningen, g. Sch.
Becker, Geschäftsm. a. Leipzig, g. Einhorn.
Beesse, Kfm. a. Gotha, H. St. London.
Broxius, Dr. jur. a. Halle, H. de Russie.
Beplatt, Privatm. a. Hamburg, Brüff. Hof.
Benecke u. Frau, Gutsbes. a. Heinersberg,
Bruhn, Regierungsbeamter a. Magdeburg, u.
Breidenbach, Kfm. a. Mannheim, H. de Saxe.
Cramer, Gutsbes. a. Ballenstedt, St. Frankf.
Cohrs, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.
Canitz, Lehrer a. Chemnitz, grüner Lamm.
Cerf, Kfm. a. Halle, goldnes Einhorn.
Debrignis, Dr., Stabsarzt a. Metz, H. z. Palmb.
v. Dörfling, Pr.-Lieut. a. Trier, H. de Prusse.
Delius, Adv. a. Bremen, H. St. Dresden.
Dralle, Kfm. a. Cöthen, St. Hamburg.
v. Duisburg, Rent. a. Arnsberg, H. Hauffe.
Draffe, Kfm. a. Wien, H. z. Nordd. Hof.
v. Döring, Frau Gen. u. Jungfer a. Arnstadt, u.
Dümpling, Frau Privat. u. Jungfer aus München, Brüsseler Hof.
Droste v. Senden, Freiherr u. Familie u. Diener a. Münster, H. de Saxe.
Ehrenberg, Kfm. a. Prag, H. z. Palmbaum.
Frey, Insp. a. Petersburg, Stadt Rom.
Freiberg, Berginsp. a. Sorau, und
Fuchs, Pferdehdlr. a. Halle, Knabe's Hotel.
Freyer u. Fam., Dr. med. a. Burgstädt, u.
Fredeking u. Frau, Apotheker aus Riga, Hotel de Prusse.
Franz, Dr. med. a. Halle, H. St. Dresden.
Friedländer, Kfm. a. Berlin, H. de Russie.
Hindeisen, Candidat a. Stettin, St. Frankf.
Franke, Kfm. a. Burg, goldnes Einhorn.
Fischer, Kfm. a. Prag, Stadt Berlin.
Große, Fräul., Frauenstiftsvorsteherin aus Altenburg, Lebe's Hotel.
Grimm u. Tochter, Uhrmacher aus Triest, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Grundmann, Buchhändler aus Mannheim, Müller's Hotel.
Gruhle u. Schwester, Gutsbes. a. Nekitzschen, weißer Schwan.
Geitten, Dr. jur. a. Bernburg, St. Rom.
Grünberg, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Garden, Kfm. a. Kiel, Brüsseler Hof.
Gericke, Kfm. a. Bernburg, und
Gelbricht u. Frau, Gutsbes. a. Wermsdorf, Lebe's Hotel.
Gärtner a. Dresden,
Gohrmann a. Braunschweig, Kfste., und
Gaedig u. Frau, Rent. a. Wismar, Hotel St. Dresden.
Hucklenbruch, Kfm. a. Brüssel und
v. Helldorf, Freiherr, Kammerherr u. Sohn u. Diener a. Schwerstädt, H. de Prusse.
Hauffe u. Frau, Hofbrauereibes. a. Dresden, H. z. Dresdner Bahnhof.
Hühnerfürst, Musikdir. a. Königsberg, und
Hörnigk u. Frau, Postdirector a. Magdeburg, goldner Elephant.
Hermann, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Herosse, Kfm. a. Zeitz, H. z. Kronprinz
Herrmann, Kfm. a. Bremen, und
Harras, Tourist a. Memel, Stadt Cöln
Höllander, Kfm. a. Neustadt, H. de Russie.
Haase, Dr. med. a. Petersburg,
Herz, Kfm. a. Berlin,
Hechet u. Frau u. Jungfer a. Bremen,
Hoffmann u. Frau a. Manchester, Fabrikbes.,
Herz, Kfm. a. Ravensburg, und
v. Holtz u. Tochter, Frau Rent. a. Fulda, Hotel z. Palmbaum.
Huber a. Bernburg,
Heine u. Fam. a. Hamburg, Kfste., und
Hohn u. Frau, Rent. a. Berlin, St. Rom.
Hertog, Privatm. a. Berlin,
Hintringer u. Tochter, Rent. a. Liegnitz, u.
Hering, Frau Dr. a. Arnstadt, Brüff. Hof.
Höder, Uhrmacher a. Meerane, gr. Linde.
Holl a. Edinburgh,
Hope a. London und
Hammersmith a. Boston, Rent., H. de Pologne.
Hanstein, Portefeuiller a. Frankfurt a. M., weißer Schwan.
v. Hammerstein u. Frau, Rittergutsbes. aus Katzenow, H. de Saxe.
Hohn, Kfm. a. Berlin, und
Hampe u. Fam. u. Jungfer, Rent. a. Quedlinburg, H. de Prusse.
v. d. Hommer, Baron, Schiffscapitain aus Haag, Hotel Hauffe.
Hartmann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Jeckel, Sergeant a. Mainz, goldne Sonne.
Jessynson, Banq. a. Paisley, Hotel Hauffe.
Jacob, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
Krause, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Kramer u. Frau, Kfm. a. Forst, und
Klein, Frau Adv. a. Prag, H. z. Dresdner Bahnhof.
Krüger u. Sohn, Hotelier aus Mühlberg, Brüsseler Hof.
Kohl, Bandir. a. Jena, Müller's Hotel.
Kessels a. Essen,
Knoemmann a. Cassel, Kfste.,
Koch, Rent. a. Gothenburg, und
Klose u. Frau, Dr. a. Cannstadt, H. z. Palmb.
König, Fräul., Sängerin a. Halle, gr. Linde.
Krüger, Kfm. a. Zeitz, und
Kohlhl, Kfm. a. Segeberg, Brüsseler Hof.
Kurch, Kfm. a. Saalfeld, H. z. Nordd. H.
Klemm u. Fam. und
Kubitsch a. Forst, Kfste., St. Nürnberg.
Kropp, Kfm. a. Rheydt, H. de Russie.
Kretschmer a. Berlin und
Klemm a. Gera, Kfste., Hotel St. London.
King, Kfm. a. Washington, Hotel Hauffe.
Lozari, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Loesen, Kfm. a. Nordhausen, H. de Pologne.
Lust, Kfm. a. Bamberg, H. z. Palmbaum.
Lilge u. Schwester, Kfm. a. Bremen, und
Lutz, Kfm. a. Bernburg, Stadt Rom.
Langer, Fräul. Privat. a. Marienberg, gr. Linde.
Lehmann, Dr. phil. a. Berlin, St. Rom.
Lempe, Kfm. a. Remscheid, Knabe's Hotel.
Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, Hotel de Prusse.
Lercy u. Frau, Assessor a. Gera, St. Hamb.
Loewenberg und
Loewe a. Berlin, Kfste., H. St. London.
Lebel a. Wien und
Langheinicken a. Chemnitz, Kfste., H. Hauffe.
Merten, Kfm. a. Brandenburg,
Machenbach, Fabr. a. Solingen, und
Münchhoff, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Moppes, Fräul., Sängerin a. Halle, gr. Linde.
Mendelsohn-Bartholdy, Dr. u. Professor aus Berlin, H. de Prusse.
Münch, Kfm. a. Aachen, und
Moritz, Rent. a. Porte Allegro, Hotel zum Norddeutschen Hof.
Music, Privatm. a. Wien, Stadt Rom.
Meißner, Dr. med. u. Tochter a. Eisenberg, H. de Saxe.
Müller, Oek. a. Breslau, H. St. Dresden.
Magnus u. Frau, Rent. aus Gothenburg, Hotel Hauffe.
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Müller, Gutsbes. a. Planitz, goldnes Sieb.
Müller, Geschäftsm. a. Leipzig, g. Einhorn.
Mane, Kfm. a. Düsseldorf, H. St. London.
May, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb.
Mantachoff, Kfm. a. Tiflis, H. de Russie.
Nathanson, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
Nystron u. Fam., Prof. a. New-York, und
Nolte u. Fam., Kfm. a. Lime, Stadt Rom.
zur Nieden u. Fam., Rent. aus Oelsnitz, Brüsseler Hof.
Nebolsine u. Fam. u. Jungfer, Geheimrath a. Petersburg, H. de Prusse.
Nathan, Kfm. a. Hamburg, H. de Saxe.
Orenstein u. Frau, Kfm. a. London, St. Rom.
Otto, Mühlenbes. a. Seitendorf, Lebe's H.
Ohnesorge, Buchhdlr. a. Würzburg, g. Hahn.
Orgler, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
Pruß, Auctionscommissar a. Erfurt, St. Cöln.
Pischari, Rent. a. Konstantinopel, H. de Russie.
Petri, Privatm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Penzig, Kfm. a. Meerane, H. de Prusse.
Papierfuß, Gutsbes. a. Danzig, H. z. Nordd. H.
Pollack, Banq. a. Paisley, Hotel Hauffe.
Peißer, Fabr. a. Hirschberg, g. Hahn.
Pippow, Frau Baumstr. a. Stolp, und
Peterson, Senator a. Hamburg, H. St. Dresden.
Petermann, Lehrer a. Hamburg, und
Piazza, Unternehmer a. Florenz, St. Gotha.
Poßner, Kfm. a. Breslau, und
Patt, Künstler a. Eisenberg, g. Sonne.
v. Plehwe u. Diener, Rittergutsbes. a. Rüdersdorf, Hotel de Saxe.
Römer u. Frau, Kfm.,
Römer, Fabr. a. Dessau,
Riehl, Fleischermstr. a. Wien,
Rößger, Schneidermstr. a. Hamburg, und
Rauert u. Frau, Steindruckereibesitzer aus Frankfurt a. M., weißer Schwan.
Reiße, Kfm. a. Weimar, goldne Sonne.
Rau, Kfm. a. Offenbach, und
Runge, Oberinsp. a. Berlin, H. z. Palmb.
Reisewitz u. Frau, Beamter a. Gera, St. Rom.
Retau, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Rothe, Rent. a. Berlin, H. z. Nordd. Hof.
Reinicke, Kfm. a. Oranienbaum, Lebe's Hotel.
Reinhard, Pastor a. Thalleben, H. St. Dresden.
du Rieu, Commerzienrath u. Frau a. Leyden, H. de Russie.
Roitzsch u. Frau, Kfm. a. Sebnitz, Hotel St. London.
Reiß, Kfm. a. Graudenz, goldner Hahn.
v. d. Raalte, Kfm. a. Rotterdam, H. de Saxe.
Schweitzer, Hdlsm. a. Haberchna, g. Sonne.
Schön, Kfm. a. Fürth, Stadt Rom.
Schuchardt, Frau Rent. u. Tochter aus Nordhausen,
Sitz, Fräul. Privat.,
Shapter, Fabrikbes. a. Nürnberg und
Schuchardt, Fräul. Rent. a. München, Hotel de Pologne.
Seydel, Kfm. a. Reimmitzschau, und
Stickler, Conditoreibesitzer aus Weinsberg, Lebe's Hotel.
Steinburg a. Hamburg,
Sommer a. Barmen, Kfste., und
Schröder u. Frau, Schneidermstr. a. Dresden, goldner Elephant.
Simon, Kfm. a. Penchen, und
Säubertich, Frau Privat. a. Dresden, Brüff. H.
Steinitz, Kfm. a. Görlitz, H. z. Kronprinz.
Schumer, Kfm. a. Chemnitz, und
Scholte u. Frau, Propr. a. Pest, St. Rom.
Schultz, Kfm. a. Magdeburg, Knabe's Hotel.
v. Sorsich, Advocat a. Pest, und
Schulze, Kfm. a. Bremen, H. de Russie.
Schubert u. Frau, Fabrikinh. aus Sorau, weißer Schwan.
Schwabe, Kfm. a. Magdeburg, H. de Pologne.
Stengel u. Frau, Fabrikbes. a. Straßfurt,
Sobetka, Kfm. a. Prag, und
Steinbach, Chemiker a. Cöln, H. z. Palmbaum.
Spiegelberg u. Töchtern, Rittergutsbesitzer a. Berlin, H. de Prusse.
Schneider, Eisenbr. a. Lengenfeld, gr. Linde.
Schäfer, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
v. Senden u. Fam. u. Diener a. Münster,
v. Schwartow u. Fam. u. Jungfer, Rittergutsbes. a. Schwartow, und
Scheidler, Kfm. a. Danzig, H. de Saxe.
Spaeck, Kfm. a. Prag,
Schuppe, Fräul. Tonkünstlerin a. Breslau, u.
Schmidt, Baumstr. a. Hirschberg, Lebe's H.
Samberg, Kfm. a. Magdeburg,
Schiller u. Frau, Rent. a. Kopenhagen, u.
Schiffer, Buchhdlr. a. Altona, H. St. Dresden.
Strauß, Ehrenbürger a. Petersburg, Hotel de Russie.
Stricker u. Fam., Rent. a. Hamburg,
Schwarzschild, Frau Rent. u. Familie aus Frankfurt a. M.,
Schirmer u. Fam. a. New-York,
Streck a. Berlin, Kfste.,
v. Schlemmer u. Frau, Fabr. a. Hochheim, u.
v. Scherbening, Frau Gen. u. Begl. a. Breslau, Hotel Hauffe.
Scheele u. Fam., Kfm. a. Lübeck, St. Nürnb.
Sachs u. Fam. a. Chemnitz und
Schröder a. Bautzen, Kfste., H. St. London.
Schoch a. Berlin,
Sauber a. Halle und
Springmann a. Kitzingen, Kfste., St. Hamb.
Schneider, Fräul. a. Dresden,
Sürgel a. Leppendorf und
Steinbach a. Mühlhausen, Kfste., Hotel z. Norddeutschen Hof.
Thalmann, Restaurat a. Berlin, St. Frankf.
Tümmler a. Braunschweig und
Treuherz a. Berlin, Kfste., Stadt Cöln.
Uhlmann u. Frau, Gymnasiallehrer aus Reval, Brüsseler Hof.
Teege, Lehrer a. Seegeberg, Lebe's Hotel.
Thinsz a. Commercy und
Teichmann a. Nordhausen, Kfste., Hotel de Pologne.
Thomas, Justizbeamter a. Kahlberg, H. z. Palmb.
Thon, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Thys, Fabr. a. Hayda, und
Theobald, Fabrikbes. a. Riesenberg, Hotel de Saxe.
Thiesemann, Techniker a. Zittau, Lebe's Hotel.
Thalheimer, Kfm. a. Fürth, St. Hamburg.
Theophile u. Fam., Oek. a. Berlin, H. Hauffe.
Voß, Kfm. a. Hamburg, H. de Prusse.
Voß, Kfm. a. Lübeck, H. z. Nordd. Hof.
Vent, Frau Rent. a. Altona, Hotel St. Dresden.
Voigtländer-Tetzner, Chemiker a. Schweizerthal, Hotel Hauffe.
Vettermann, Fabrikbesitzer a. Schneeberg, Lebe's Hotel.
Vogel, Buchhdlr. a. Dresden, H. de Pologne.
Weber, Kfm. a. Fürth, goldne Sonne.
Wehrmeren, Fräul. Privat. a. Lübeck, St. Rom.
Wattmann, Frau Rent. a. Hamburg, goldner Elephant.
Winter, Kfm. a. Berlin, Knabe's Hotel.
Wostnich, Architekt a. Schwaan, St. Cöln.
Wagener, Kfm. a. Hagen, und
Warburg, Consul a. Bradford, H. de Russie.
Weber, Gerbermstr. a. Zerbst, w. Schwan.
Wachermann, Kreisgerichtsrath aus Zerbst, Hotel z. Palmbaum.
Willemsen, Gärtnereibesitzer a. Stockholm, Knabe's Hotel.
Wahlers, Privatm. a. Hamburg, und
Weidenhammer, Rent. a. Berlin, Brüff. H.
Wasko, Frau Privat. a. Prag,
Weniger, Kfm. a. Berlin,
Wellsohn, Polytechniker a. Carlsruhe, und
Wenzel u. Frau, Mühlenbes. a. Crenzberg in Schl., Lebe's Hotel.
Wolff u. Tochter, Rittergutsbesitzer aus Altenburg, Hotel de Russie.
v. Wurmb, Premierlieutenant, Ritter u. n. Diener a. Ranis, St. Frankfurt.
Warburg u. Fam., Kfm. a. Hamburg, H. Hauffe.
Winterhalter, Kfm. a. Petersburg, und
Wehig, Oekonomierath a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Wilke u. Frau, Fabrikbes. a. Braunschweig, H. de Saxe.
Zimmermann, Töpfermstr. a. Crossen, St. Riesa.
Zoppe, Fräul. Privat. a. Nebitzschen w. Schwan.
Zschille u. Frau, Fabrikbes. a. Großenhain, und
Zobel u. Fam., Kfm. a. Berlin, H. z. Palmb.
v. Zitzewitz, Freiherr, Rittergutsbes. u. Frau u. Jungfer a. Zezenow, H. de Prusse.
Zopf, Dr. med. a. Greiz, H. de Russie.
Zürbig, Kfm. a. Rautenkranz, brauner Roß

Volkswirthschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 200. Donnerstag den 18. Juli. 1872.

Der Tabak-Verkauf in Oesterreich

und die daraus erzielten Einnahmen im Jahre 1871.

(Nach der Austria.)

Die Einnahmen für die im Jahre 1871 bezüglich der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abgesetzten in- und ausländischen Tabakfabrikate und Cigarren

betragen	48,604,824 Fl.
jene des Specialitäten-Verkaufes	1,716,596 „
Zusammen . .	50,321,420 Fl.
Werden hierzu noch die Ergebnisse des Verkaufes im Auslande mit	45,022 „
und des Blätterverkaufes an das Ausland von . . .	2,489,520 „
gerechnet, so ergiebt sich eine Gesammt-Einnahme von	52,855,962 Fl.
welche sich im Vergleiche mit den Resultaten des Vorjahres pr.	46,459,551 „
um	6,396 411 Fl.

d. i. um 13,7 per Cent höher beziffert.

Wird das Ergebniß des allgemeinen Verkaufes nach den einzelnen Kronländern in Betracht gezogen, so ergiebt sich in diesem Jahre eine Zunahme des Absatzes

in Nieder-Oesterreich . .	um	1,320,831 Fl.
„ Böhmen	„	1,098,428 „
„ Galizien	„	393,976 „
„ Steiermark	„	278,463 „
„ Mähren	„	224,849 „
„ Ober-Oesterreich . .	„	152,258 „
im Küstenlande	„	81,717 „
in Kärnten	„	74,722 „
„ der Bukowina . . .	„	74,668 „
„ Schlesien	„	73,632 „
„ Tirol	„	72,179 „
„ Krain	„	28,060 „
und in Salzburg	„	24,000 „

eine Abnahme dagegen

in Dalmatien	„	3930 „

An inländischen Cigarren wurden im allgemeinen Verkehre mehr abgesetzt:

um	45,319,706	Stück gemischte Ausländer,
„	14,396,048	„ Virginier Lit. G,
„	9,168,951	„ Cuba-Portorico,
„	7,024,422	„ Portorico,
„	6,838,900	„ Grenz-Virginier,
„	5,924,229	„ Britannica,
„	5,701,924	„ Cuba Lit. D.,
„	4,378,450	„ Trabucco,
„	885,825	„ Havana Lit. C.,
„	570,245	„ Para,
„	1,692	„ Imitation.

Von den in Verkauf gebrachten feinen dünnen Damen-Cigaretten wurden 2,241,414 Stück verkauft.

Vermindert hat sich der Absatz:

um	5,524,900	Stück gemischte Virginier,
„	3,949,512	„ ordinaire Inländer,
„	727,775	„ Papier-Cigaretten,
„	626,335	„ Havana lit. B.
„	12,300	„ Ausverkauf.

Von dem Mehrverbrauche an Cigarren der eigenen Erzeugung entfallen:

auf Böhmen	30,207,045	Stück,
„ Nieder-Oesterreich	30,172,100	„
„ Galizien . . .	1,553,745	„
„ Steiermark . . .	5,487,340	„
„ Mähren	4,880,914	„
„ Ober-Oesterreich .	4,689,150	„
„ Tirol	3,577,000	„
„ Kärnten	1,601,900	„
„ Schlesien . . .	1,161,900	„
„ Dalmatien . . .	981,876	„
„ Salzburg . . .	817,750	„
„ das Küstenland .	421,650	„
und „ Krain	250,114	„

Geringer war der Absatz

Nos in der Bukowina um	191,500	„

Im Ganzen wurden 869,547,512 Stück im Inland fabricirte Cigarren gegen 777,936,528 Stück im Vorjahre abgesetzt.

Von den echten Havana-Cigarren wurden im allgemeinen Verkehre um 97,018 Stück mehr, dagegen im Specialitäten-Verkaufe um 238,970 Stück weniger abgesetzt.

Im Ganzen wurden 3,953,815 echte Cigarren gegen 3,856,797 im Vorjahre abgesetzt.

Der Verbrauch an Schnupftabak im allgemeinen Verkehre nahm bei den leichtdostrten Sorten um 238,674 Pfund Leichtgewicht (= 208,840 Wr. Pfd.) zu, dagegen bei den ordinairen Sorten um 23,933 Wr. Pfd. ab. Im Specialitäten-Verkaufe ergab sich eine Abnahme von 43 Wr. Pfd.

Im Ganzen wurden 3,529,163 Wr. Pfd. gegen 3,344,254 Wr. Pfd. im Vorjahre abgesetzt.

Von den Rauchtabaksorten in Cassetten, Packten und im unverpackten Zustande wurden im Ganzen um 438,453 Wr. Pfd. und von Rauchtabaken in Briefen (kleinen Päckchen) um 8,962,150 Stück Briefe mehr verkauft.

Im Ganzen wurden 29,503,873 Wr. Pfd. und 194,452,427 Briefe gegen 29,071,659 Wr. Pfd. und 185,507,031 Briefe im Vorjahre abgesetzt.

Der Blätter-Verkauf im Specialitäten-Verschleisse hat um 203 Wr. Pfd. zugenommen.

Die Licenzgebühren für aus dem Auslande bezogenen Rauchtabak und Tabakfabrikate betrugen

im Jahre 1871	278,654 Fl.,
daher gegen den Erfolg im Jahre 1870 von	225,638 „
mehr um	53,016 Fl.,

d. i. um 23,4 Percent.

Geraer Bank
und
Geraer Handels- und Credit-Bank.

* Die Geschäfte der Geraer Bank sind auch in den verflossenen 6 Monaten d. J. wiederum so bedeutend gewesen, daß die Umsätze aus allen Conten eine erhebliche Steigerung gegen das Vorjahr erfahren haben. Zunächst hat sich in Folge des allgemeinen geschäftlichen Aufschwunges der Notenumlauf derart vermehrt, daß die Circulation sich durchschnittlich auf 3 Millionen Thlr. stellte, gegen 2,560,000 in 1871 und sonach um rund 450,000 Thaler höher als im vorigen Jahre war.

Die Umsätze auf Wechsel- und Devisen-Conto, namentlich im Conto-Corrente und Effecten-Commissionsgeschäfte überschritten diejenigen im gleichen Zeitraume 1871 erheblich, zum Theil ganz bedeutend, so daß der Reinüberschuß — so weit sich bis jetzt, vor Fertigstellung des Semesterabschlusses, mit dem die Bank noch beschäftigt ist — übersehen läßt, eine ganz befriedigende Höhe erreichen, und nahezu 6 Proc. betragen dürfte. — Bleibt die Geraer Bank, wie zu hoffen, auch im zweiten Semester von Verlusten verschont, so wird bei der großen Lebhaftigkeit im Geschäft — die voraussichtlich bis zum Jahresschluß andauern dürfte, auch das Jahr 1872 ein vorzügliches Reinerträgniß liefern und wahrscheinlich kaum hinter dem des vergangenen Jahres zurückbleiben, trotzdem der Bank bekanntlich 1871 ein außerordentlicher Gewinn von 50,000 Thlr. in Gestalt des Raab-Grazer Loostreffers zufiel.

Die Capitalien der Bank sind schon seit längerer Zeit derart in Anspruch genommen, daß dieselbe in der unangenehmen Lage sein würde, neue Anträge zu Geschäftsverbindungen im Interesse der Solidität zurückweisen zu müssen, wäre nicht schon früher in dieser Voraussicht die Geraer Handels- und Credit-Bank ins Leben gerufen worden, welche in Folge einer Vereinbarung alle diejenigen Geschäftsverbindungen aufnimmt, welche die Geraer Bank (Zettelbank) in Folge ihrer reichlich engagirten Capitalien einzugehen nicht mehr im Stande ist.

Die Geraer Handels- und Creditbank hat demzufolge auch bereits, trotz der wenigen Monate ihres Bestehens, ein verhältnißmäßiges sehr flottes Geschäft, und da ihr alle neuen Anträge ungeschmälert zufließen, sie also nicht wie andere ganz neue Banken sich erst einen Wirkungskreis und Clienten suchen muß, ihr auch die werthvollen Verbindungen, namentlich aber die Zweiggeschäfte der Geraer Bank in Berlin, Leipzig, Dresden, Chemnitz ꝛc. zur Verfügung stehen, so würde schon allein der Nutzen aus dem eigentlichen reinen Bankgeschäfte hinreichen, eine ganz angemessene Verzinsung ihrem Actien-Capitale zu gewähren. Da ihr jedoch statutarisch sehr ausgedehnte Befugnisse eingeräumt sind und sie z. B. neue Unternehmungen selbstständig ins Leben rufen resp. sich bei dergleichen betheiligen kann, so ist es ihr gelungen, aus der Theilnahme an einigen größeren Emissionen bereits einen nicht unbedeutenden Gewinn zu erzielen, so daß für das laufende, ihr erstes Geschäftsjahr eine befriedigende Dividende wohl in Aussicht genommen werden kann.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 17. Juli. Im Anschluß an unsere gestrige Notiz über die auffällig verzögerte Depeschenbeförderung zwischen der Berliner und hiesigen Börse bemerken wir, daß ein gestern nach 3 Uhr an der Berliner Börse aufgegebenes Courstelegramm erst 8 Uhr 15 Minuten hier eingetroffen ist. Wir möchten der Telegraphen-Verwaltung zu bedenken geben, daß derlei Vorkommnisse die Sympathien für das Telegraphenwesen nicht heben können, richten aber wiederholt an die Vertreter des Leipziger Handels die Bitte, ungesäumt an competenter Stelle eine beschleunigtere Beförderung insbesondere der Coursdepeschen zu verlangen.

* **Leipzig**, 17. Juli. Anschließend an den vor einigen Tagen gegebenen Geschäfts-Bericht der Marienberger Silberbergbau-Gesellschaft theilen wir das Resultat der stattgefundenen Generalversammlung in Kürze in Folgendem mit. In der Versammlung waren überhaupt 887 Stimmen vertreten. Bergrath Hering fügte dem Berichte annoch die erfreuliche Nachricht hinzu, daß der in jüngster Zeit erfolgte starke Erzanbruch zu den besten Hoffnungen Anlaß gebe, umsomehr, als nach Lage der Verhältnisse die Wiederholung solcher Ereignisse zu erwarten sei. Nach Erledigung der gegen das Rechnungswerk gezogenen Erinnerungen erfolgte die Justification desselben. Bei der Wahl des Vorsitzenden wurde der bisherige Vorsitzende, Bürgermeister Germann in Marienberg, wiedergewählt, während in den Rechnungsausschuß die Herren Kolbe, Dowecke und Baumgärtel gewählt wurden.

— Das europäische Eisenbahnnetz läßt sich in Bezug auf die Unterschiede seiner Dichtigkeit in den verschiedenen Theilen Europas in drei Gruppen theilen, von denen die erste die vorzüglich industriellen Staaten, nämlich Großbritannien und Irland, Belgien, die Niederlande, Frankreich, die Schweiz, Deutschland und Dänemark umfaßt, während zur zweiten Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien und Portugal zu rechnen sind. Die dritte Gruppe würde die hauptsächlich noch an der Urproduction haftenden Länder umfassen: Türkei, Griechenland, Rußland, Norwegen, Schweden, Island. Die erste, am dichtesten bevölkerte Gruppe enthält auch das dichteste Eisenbahn-Netz, nämlich 9258 geographische Meilen Bahnlänge und 13,258 Geleisemeilen für 122,040,000 Einwohner. Die Eisenbahnlänge der zweiten Gruppe mit 83,895,000 Einwohnern steht dagegen schon weit zurück, da dieselbe bei gleichem Flächenraum (27,578 Quadratmeilen) nur 3456 geographische Meilen Bahnlänge und 3906 Geleisemeilen besitzt. Um 44 Proc. dichter bevölkert, hat die erste Gruppe ein um 167 Proc. dichteres Eisenbahn-Netz. Noch weiter aber stehen die zweite und die dritte Gruppe (mit 124,210 Quadratmeilen Flächenraum und 94,970,000 Einwohnern) aus einander. Bei der zweiten Gruppe ist die Bevölkerung um 298 Proc. und das Eisenbahn-Netz um 594 Proc. dichter. Wahrhaft kolossal aber sind die Differenzen in den Verhältnißzahlen der ersten und dritten Gruppe. Die erste ist um 474 Proc. dichter bevölkert mit einem um 1750 Proc. oder 18 Mal dichteren Eisenbahn-Netze. Aehnliche Verhältnisse stellen sich bei den Fahrbetriebsmitteln heraus. In der ersten Gruppe fallen auf eine Bahnmeile 62 Lastwagen, in der zweiten 27, in der dritten 26. Das für die erste Anlage aller dieser Bahnen und des Betriebsmaterials verwendete Eisen beträgt im Ganzen 239,420,000 Zollcentner. Rechnet man dazu die seit 1830 für die Instandhaltung der europäischen Bahnen verwendete Quantität, etwa 50 Millionen Centner, so beträgt der Eisenverbrauch für die Eisenbahnen im Ganzen 389 Millionen oder 12,9 Proc. der gesammten europäischen Eisenproduction seit 1830, veranschlagt zu ungefähr drei Milliarden Centner.

Konstantinopel, 16. Juli. Im ganzen Reich sind die Ernteaussichten günstig, aus allen Landestheilen laufen hoffnungsvolle Berichte ein, besonders aus Aegypten.

— Die anhaltische Regierung erläßt eine Bekanntmachung, wonach zur Anfertigung der Vorarbeiten für eine directe Eisenbahn von Dresden nach Magdeburg (linke Elbufer-Bahn) dem Consortium zu diesem Bahnbaue, welches in Dresden seinen Sitz hat, Erlaubniß ertheilt worden ist. Die betreffenden Arbeiten im Dessauer Staatsgebiete werden in der Richtung Kemberg-Oranienbaum-Dessau-Aken vorgenommen und von Herrn Knoch, in Firma Thiel & Knoch zu Breslau, ausgeführt werden.

— Von Annaberg aus wird in Abrede gestellt, daß die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Annaberg-Weipert schon erfolgen könne, da die Uebergabe an die sächsische Regierung, welche den Betrieb übernimmt, noch gar nicht stattgefunden habe. Dieses Geschäft werde noch längere Zeit in Anspruch nehmen, zumal es noch gar nicht begonnen habe.

— Die in Fulda zusammengetretene Conferenz bezüglich Herabsetzung des Eisenbahnfahrgeldes hat beschlossen, für Personenzüge als Einheitspreis 5, 3½, 2 und 1½ Sgr. und für Schnellzüge 5½, 4 und 3 Sgr. pr. Meile nach der Wagenclasse bei dem Handelsministerium zu beantragen.

— Die „B. B.-Ztg." schreibt: Die günstigen Erwartungen, welche man bei Eröffnung der Geschäfte des Chemnitzer Bankvereins hegte, finden sich, wie wir aus zuverlässigster Quelle erfahren, bei dem eben stattgefundenen halbjährigen Geschäftsabschlusse des genannten Bankvereins in erfreulicher Weise bestätigt. Dieser Abschluß ergiebt, nachdem die statutengemäßen Abschreibungen vorgenommen und der Reservefonds, statt mit 5, mit 10 Proc. dotirt ist, einen Reingewinn von 17 Proc. aufs Jahr, oder mit 8½ Proc. auf 6 Monate. Als besonders wichtig möchte hervorgehoben werden, daß der Chemnitzer Bankverein seine Thätigkeit fast ausschließlich auf die reinen Bankgeschäfte verlegt. Das Conto-Corrent, Lombard- und Depositengeschäft bildet die Grundlage und hat der Bankverein beispielsweise in den verflossenen 6 Monaten die respectable Summe von 15 Millionen Thlr. allein in Conto-Corrent umgesetzt. Die Conto-Corrent-Kundschaft ist eine feste und gute, und dürfte sich nach den bisher gemachten Erfahrungen noch wesentlich vermehren. Es liegt in diesen Verhältnissen die gesunde Basis für ein ferneres Prosperiren des Instituts.

— Die „Mecklenb. Anz." können „aus bester Quelle" allen Nachrichten widersprechen, welche von Verhandlungen wegen Verkaufs der mecklenburgischen Bahnen an die Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft wissen wollten. Es sei an diesen Nachrichten „kein wahres Wort".

— Dem Comité für den Bau einer Eisenbahn von Stargard, resp. Neubrandenburg über Friedland und Anclam nach Swinemünde ist die nachgesuchte Erlaubniß zur Vornahme der für diese Bahn nöthigen Vorarbeiten auf der innerhalb Mecklenburg-Strelitz belegenen Strecke bewilligt worden, nachdem das gedachte Comité sich bereit erklärt hat, die aus jenen Vorarbeiten erwachsenden Entschädigungs-Ansprüche, welche jedoch jedesmal sofort bei großherzoglicher Landesregierung zur Anzeige zu bringen sind, eventuell nach Bestimmung der Landesregierung zu erfüllen.

— Gutem Vernehmen ist jetzt definitiv bestimmt, daß der Weiterbau der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn von Rothenburg nach Swinemünde, nach Maaßgabe der in diesem Frühjahr vorgenommenen Nivellirung und Vermessung, über Königsberg in der Neumark ausgeführt werden soll. Diese Linie hat vor der früher projectirten den Vorzug erhalten, weil sie geringere Terrainschwierigkeiten darbietet und außerdem 600 Meter kürzer ist.

— Aus sicherer Quelle verlautet, daß in den nächsten Tagen gleichzeitig die Concession für die Oels-Gnesener und die Posen-Kreutzburger Bahn publicirt werden wird.

— Die bereits früher angeregte Idee der Herstellung einer möglichst abgekürzten Eisenbahnlinie zwischen der Nordsee und dem Adriatischen Meere, oder zwischen Hamburg und Bremen einerseits und (über Wien) und Triest andererseits scheint sich nun verwirklichen zu sollen. Es hat sich dem Vernehmen nach ein Consortium zu diesem Zwecke aus Capitalisten des Nordens und Südens gebildet, um eine Linie Uelzen-Hof, als kürzestes Verbindungsglied zwischen den bereits bestehenden resp. projectirten Bahnen herzustellen. Dadurch wird für Hamburg der große Umweg über Magdeburg-Leipzig-Dresden resp. Berlin-Breslau für die Güter nach Wien vermieden und ein erheblich kürzerer Weg für den Transport gewonnen. Während jetzt die Linie ab Harburg bis Leipzig allein 56 Meilen beträgt, wird dieselbe künftig von Harburg bis Hof nur 46 Meilen betragen. Die großherzoglich weimarische Regierung hat ihrerseits die Concession zum Bau der Linie Uelzen-Hof bereits ertheilt und liegen die Pläne zu gleichem Zwecke gegenwärtig dem preußischen Handelsministerium vor. Die Richtungslinie der neuen Bahn ist vorläufig wie folgt angenommen: Uelzen, Oebisfelde, Helmstedt, Aschersleben, Eisleben, Querfurt, Eckartsberga, Apolda, Jena, Schleiz, Hof.

— Die Ostrau-Friedländer Eisenbahn ist beim österreichischen Handelsministerium um die Concession zu einer Eisenbahn von Friedeck-Mistek einerseits bis an die Reichsgrenze bei Dziedzitz und andererseits mit Anschluß an die Troppau-Trentschiner Eisenbahn eingekommen.

— Die ganze Strecke der Böhmischen Westbahn ist gegenwärtig wieder ohne Unterbrechung in Betrieb.

— Man meldet aus Erfurt, 13. Juni: Durch das nunmehr eingetretene sehr heiße Wetter wird das Reifen der Halmfrüchte beschleunigt. Die Rapsernte ist in vollem Gange; bis jetzt vorgezeigte Proben lassen auf gute Qualität schließen, doch dürfte der maßgebende Preis sich wohl erst am Montag, den 22. d. Mts. zu dem hier stattfindenden Börsentag für Oelsaat und Getreide feststellen. Die Restbestände der vorjährigen Getreideernte kamen heute etwas stärker an den Markt, bestanden indeß meist aus Roggen, welcher zu billigen Preisen mehr Beachtung fand; auswärtige Prima-Qualität über Notiz bezahlt. Weizen gefragt. Gerste und Hafer wenig verändert. Weizen per 1000 Kilogrammes 83—86 Thlr., Roggen 58—60 Thlr., Gerste 55—60 Thlr., Hafer 51—53 Thlr.

Carl & Louis Thost
Bank-Geschäft.

Zwickauer Börsen-Bericht

am 16. Juli 1872.

Actien	Eingez. pr. Stück	Dividende 1870	Dividende 1871	
Industrie-Actien.	ℛ	ℛ	ℛ	ℛ
Bockwaer Kohlen-Eisenbahn	100	42	61	780 B.
Oberhohndorf-Reinsdorfer do.	300	96	120	1555 G.
Kekersbacher Actienbierbr.	100	—	2½	43 B.
do. Prior.-Act. 5%	100	—	—	91 bez.
Pölbitzer Actienbierbrauerei	100	4	4	115½ G.
Zwickauer Gasanstalt	100	20	22	—
Zwickauer Bank 5%	40	—	—	35½ G.
Steinkohlen-Actien.				
Bockwa-Hohndorf-Lichtenst	25	—	—	10 B.
Concordia in Niederölsnitz .	45	—	—	65 G.
Deutschland	45	—	—	36 B.
Erzgeb. Steink.-Actienverein	100	68	120	1400 B.
Fortuna Hinterneudörfel . .	100	60	70	330½ G.
Gersdorfer Interimsschein .	25	—	—	4½ B.
Gottes Segen Lugau, Stamm	100	20	43	485 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	25	48	520 G.
Hohndorf bei Oelsnitz . . .	25	—	—	2 G.
Hohndorf-Bernsdorf A.	100	—	—	74 B.
„ „ B.	50			
„ „ L. B.	25	—	—	—
Kaisergrube	45	—	—	35 G.
Königsgrube	35	—	—	7 bez. u. G.
Lugauer Steinkhlb.-Vereins-Interimsscheine	85		—	318 B.
Lugau-Niederwürschnitz . . .	100	16	35	384 G.
Niederwürschnitz-Kirchberg	100	—	4	92 B.
do. 5% Prioritäts-Actien	100	—	9	145 B.
Oberhohndorf-Forst	70	32	52	504 B.
Oberhohndorf-Schader	90	16	26	326½ G.
Oelsnitz. Bergbau-Gesellsch	100	—	—	133½ G.
do. Prior.-Stamm-Actien	50	—	—	72 G.
do. do. von 1871	40	—	—	107 G.
Oelsnitzer Frischglück . . .	45	—	—	11 B.
Oelsnitzer Vereinsglück .	50	—	—	19 G.
Reinsdorfer Interimsscheine .	25	—	—	32 B.
Reichszeche zu Oelsnitz .	40	—	—	—
Rhenania zu Lugau . . .	100	—	—	17 G.
do. Prior.-Actien . . .	75	—	—	15 B.
Saxonia zu Lugau	100	—	—	98—102 bz.
Teutonia zu Gersdorf	40	—	—	11 B.
Vaterlandsgrube zu Oelsnitz	45	—	—	—
Zwick. Bürgergewerksch. .	21½	57	140	1800 G.
Zwickauer Brückenb. Ser. I	60	—	—	121½ G.
do do. Ser. II. . .	30	—	—	60½ G.
do. do. - III. à 5%	30	—	—	61½ G.
do. do. Zehntscheine pr. 150 □R.	—	14	23	542 G.
Zwickau-Oberhohndorfer .	110	30	60	—
Zwickauer Steinkohlenbauv Vereinsglück	46	40	98	1030 B.
Braunkohlen-Actien.				
Friedensgrube Meuselwitz, alte	100	—	—	121 bez.
do. do. neue 5%	100	—	—	116 bez.
Grube Ernst, Meuselwitz 5%	40	—	—	55 B
Mariengrube bei Meuselwitz	25	—	—	25½ bez. u. G.
Prehlitzer Braunkohlenverein	100	—	—	108½ bez. u. G.
Prehlitzer B. 5%	100	—	—	105½ G.
„Zum Fortschritt", Braunkhl.-Abbauverein in Meuselw., alte	50	14	—	111½ G.
do. do. neue 5%	100	—	—	190 B.

Abschlags-Dividende pr. 1872:

Zwick. Gasanstalt auf 10 gegen Abschl.-D.-S. No. 19.

Leipziger Börse am 17. Juli.

Das Hauptaugenmerk der heutigen Börse war wieder auf den Bankactienmarkt gerichtet, die Umsätze auf diesem Gebiete mehren sich fast täglich, in Folge dessen auch die Course verschiedener Devisen eine Vorwärtsbewegung machen. Dasselbe läßt sich freilich von den Eisenbahnactien nicht sagen, dort macht sich ein drückender Alp bemerkbar, der sowohl die Tendenz als die Course in retrograde Richtung versetzt. Abgesehen von dem Eisenbahngebiete ist die heutige Börse als eine feste und ziemlich lebhafte zu bezeichnen. Das Geschäft in Bankactien war, wie bereits erwähnt, ein recht belangreiches und verbreitete sich auf die Mehrzahl derselben. Wenn das eine Effect um einige Procent steigt, so fragt die Speculation: was ist dieses besser als jenes? folglich wird jenes auch gekauft und so wird die Reihe durchgenommen, bis man mit der Poussirung des ersten wieder beginnen kann — wir haben das am deutlichsten an Leipziger Creditactien gesehen. Daß übrigens das Interesse für Bankactien eine gewisse Berechtigung hat, ist unzweifelhaft; jedenfalls dürfte eine Anlage in Bankpapieren und namentlich in denen, die uns der hiesige Courszettel bietet, einem Ankaufe von den meisten seither beliebten Bahnpapieren vorzuziehen sein, da letztere der für sie herrschenden Baisserichtung wohl noch weiter Rechnung tragen werden. An der Tête des heutigen Verkehrs in Bankwerthen standen unbedingt Geraer Handels-Creditactien, die in Posten zu steigenden Coursen Umsatz fanden. Leipziger Creditactien erholen sich von ihrem in voriger Woche erlittenen Rückgange täglich mehr und sind von ihrem früheren Coursstande nicht mehr weit entfernt. Der Verkehr in diesem Papiere war auch heute nicht unbedeutend und blieben zum höchsten Cours noch manche Kaufordres uneffectuirt. In etwas schwächerem Verkehr, aber zu ½ Proc. besserem Course bewegten sich Chemnitzer Bankvereinsactien, während Coburger Credit, zwar nicht ohne Frage, aber den gestrigen Cours nicht zu überschreiten vermochte. Geraer und Leipziger Bankactien fanden auch heute zu 147 resp. 139 keine Abgeber. Wie wir von zuverlässiger Seite vernehmen, sind die Geschäfte der Geraer Bank auch in dem verflossenen ersten Semester so bedeutend gewesen, daß der Reinüberschuß ca. 6 Proc. beträgt. Ziemlicher Anregung begegneten Leipziger Vereins- und Depositenbankactien. Meininger Credit-Actien sowohl alte als junge erfreuen sich unausgesetzter Gunst, die sich heute in ziemlich lebhaften Umsätzen zu unveränderten Coursen ausdrückte. Oberlausitzer waren zum letzten Course nicht zu placiren, Oesterreichischer Credit p. Cassa höher gesucht, p. ult. scheiterten Geschäftsabschlüsse am beiderseitigen Entgegenkommen. Weimarische 119¼ G. und Zwickauer 96½ B.

Sächsische Fonds zeigten sich heute beliebter und erfuhren größere Appoints von 1852—68 eine Coursaufbesserung von ⅛ Proc. und Sächsisch-Schlesische nur eine solche von ¼ Proc., 5proc. ermäßigten hingegen ihren Cours um ¼ Proc. und Landesculturrentenscheine um ¼ Proc. Bei einer Coursreduction von ¼ Proc. ging Theateranleihe in einigen Beträgen um, während Chemnitzer Stadtobligationen sich um ¼ Proc. besserten. Zu billigeren Preisen etablirte sich etwas Geschäft in Erbländischen Pfandbriefen. Oesterreichische Renten fanden ⅛ Proc. resp. ¼ Proc. niedriger Unterkommen. 60er Loose blieben ¼ Proc. unter dem gestrigen Course gesucht.

In Eisenbahnactien ist eine Besserung der Tendenz nicht zu constatiren. Um ein ganzes Achtel waren Böhmische Nordbahn höher gesucht. Diese Bahn hat im Juni d. J. 100,995 Fl. eingenommen. Im Vergleiche zu demselben Monat des Vorjahres zeigt diese Einnahme ein Plus von 12,051 Fl.; seit 1. Januar beträgt die Gesammteinnahme 504,454 Fl., demnach gegen jene des gleichen Zeitraumes im Vorjahre mehr 972 Fl. Aussig-Teplitzer geschäftslos. Buschtiehrader Lit. A. in untergeordnetem Verkehr, erniedrigten ihren Cours um 1 und Serie V um ½ Proc., Lit. B. fanden zum gestrigen Briefcours einige Abnahme. Ziemlich schwach bewegten sich Cottbus-Großenhainer, von denen Stamm-Actien 1 Proc. höher bezahlt wurden, Stamm-Prioritäten aber zum letzten Cours ausgeboten blieben. Einen Verlust von ¼ Proc. trugen Gößnitz-Geraer davon; Magdeburg-Leipziger Lit. A. fanden trotz einer weiteren Ermäßigung von 1 Proc. keine Nehmer. Leipzig-Dresdner erhöhten nach amtlicher Notiz bei mäßigem Geschäft ihren Cours unbemerkt um ¾ Proc. Eine Reduction von ¾ Proc. erlitten Gaschwitz-Meuselwitzer. Magdeburg-Leipziger Lit. B. kamen in Frage, ohne zu Umsätzen zu gelangen. Angeboten blieben Thüringer und Prag-Turnauer zur gestrigen Notiz.

Deutsche Prioritäten theilweise belebter. Einer Courserhöhung hatten sich zu erfreuen Berlin-Anhalter 4½procentige um ¼ Proc., Thüringer IV und V um ¼ Proc. und Thüringer II um ¼ Proc., während Leipzig-Dresdner von 1860 ¼ Proc. und Werrabahn ¼ Proc. einbüßten. Chemnitz-Komotauer bedangen ihren letzten Cours, blieben aber schließlich dazu übrig.

Von Oesterreichischen Prioritäten blieb der Verkehr bei geringen Coursveränderungen nur ein beschränkter. Aussig-Teplitzer III waren ¼ Proc. niedriger am Markt, IV. Em. mehrfach begehrt und V. ½ Proc. billiger; die Nachfrage für Böhmische Nordbahn I wurde durch Angebot überwogen. Buschtiehrader I und III in belanglosem Verkehr. Gute Frage machte sich für beide Dux-Bodenbacher bemerkbar. Erzherzog-Albrecht und Gömörer waren ¼ Proc. niedriger erhältlich. Galizier I und III etwas schwächer, für II mehr Frage. 4½proc. Graz-Köflacher zogen bei einigem Umsatz ¼ Proc. an. Kaiser Franz-Joseph ¼ Proc. niedriger zu lassen, während Kaschau-Oderberger ¼ Proc höher umgingen, schließlich aber offerirt blieben. Kronprinz-Rudolph ¼ resp. ½ Proc. weichend. Lemberg-Czernowitzer wurden bei 84½ gehandelt und Jassyer hoben sich um ¼ Proc., ebenso Mährisch-Schlesische um ½ Proc. Ostrau-Friedland wurde bei einer Coursherabsetzung von ½ Proc. in belangreichen Beträgen aus dem Markte genommen. Prag-Dux ¼ Proc. theuerer, gleichwie Pilsen-Priesen, wofür sich unbefriedigte Nachfrage erhielt.

Napoleonsd'or ½ und Oesterreichische Banknoten ¼ niedriger. Im Wechselverkehr stellte sich kurzes Belgien um 1/20, langes Belgien ⅛ höher, langes Banco und langes London ⅛ niedriger.

Mährische Grenzbahn-Actien gelangten trotz eines Mehrgebotes von 2 Fl. für die Actien und 1 Fl. für dergleichen Prioritäten nicht in Verkehr, da sich keine Abgeber fanden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 17. Juli. **Baumwollenmarkt:** Sehr ruhig bis auf einige Umsätze nordamerikanischer Baumwolle. — **Garnmarkt:** Fortdauernd ruhig, Preise für gute Qualitäten bleiben ziemlich unverändert. — **Getreide:** Weizen 82—90, Roggen 58—62, Erbsen 58—66, Gerste 56—61, Hafer 49—51 Thlr. Geld pro 1000 Kilo Netto. — **Mehl:** Weizenmehl Nr. 00 13¾—13½, Nr. 0 12¾—12¼, Nr. 1 10⅝—11¼, Roggenmehl Nr. 00 —, Nr. 0 8¾—9¼, Nr. 1 8¼—8½ Thaler für 100 Kilo Netto. — Spiritus loco 24½ Thlr. Geld.

Berlin, 17. Juli.

Bergisch-Märkische 135½. Berlin-Anhalt 214. Berlin-Görlitz 81. Breslau-Freiburg 135½. Berl.-Potsd.-Magdeb. 160. Cöln-Minden 169¼. Böhm. Westb. 112¾. Galiz. Carl-Ludwigsb. 109⅜. Mainz-Ludwigsh. 177¼. Magdeb.-Halberstadt 160⅝. Magdeb.-Leipzig 262½. " " Lit. B. 104½. Oesterr. Nordwestb. 130½. Oberschlesische Lit. A. 210½. Rheinische 160. Reichenberg-Pardub. 81½. Franzosen 201⅜. Lombarden 125⅜. Thüringer 159. Rumänier 44¼. Prag-Turnau 112½. Halle-Sor.-Gub. St.-A. 66. " " St.-Pr. 88¾. Oesterr. Credit 198⅛. Wien kurz 90⅞. " lang 89⅞. Petersburg kurz 91¼. " lang 90¼. Russische Banknoten 82¼. Oesterr. " 90⅞. Napoleonsd'or 5.10⅞. Warschau-Wien 86½.

Preuß. Consol. Anl. 103¼. " St.-Schuldsch. 3½% 91⅝. Nordd. Bundesanl. 100⅞. Italien. Anleihe 66⅝. Oesterr. Silber-Rente 64⅝. " Loose v. 1860 94⅝. " " v. 1864 88⅝. Russ. Prämienanleihe 130. Amerikaner 96⅜. Disc.-Comm. 255½. Darmstädter Bank 191⅝. Geraer Bank 147½. Gothaer Bank 125. Creditanstalt Leipzig 177½. Meininger Bank 154½. Preuß. Bank-Antheile 187½. Sächsische Bank 158⅞. Sächs. Hypoth.-Bank —. Weimarische Bank 119½. Berliner Bank 126⅜. " Wechslerbank 119½. Deutsche Bank 114. " Unionsbank 118½. Pr. Centralbodencredit 128½. Dessauer Credit 13½. Sächs. Creditbank —. Rechte Oder-Ufer-B. —. Rhein-Nahe-B. —. Leipziger Vereinsbk. 103½. Leipz. Depos.-Bank 99⅝. Zimmermann-Werkz.-Actien —.

Prov.-Discont-Gesellschaft 148⅝. — Braunschweig. Credit 109. — Oberlausitzer Bank 107. — Thür. Bank —. — Berliner Nordd. St.-Prior. —. — St. Gotthardsbahn —. — Chemn. Bankv. 116⅝. — Securius —. — Lauchhammer —. — Leipziger Wechslerbank —. — Provinzial-Wechslerbank 105½. Ischel-Ebensee 73⅞. — Deutsche Baugesellschaft —. Große Pferdebahn-Actien —. Wiener Unionsb. —. Petersb. Int. Bank —. Reichs-Eisenb.-Actien —. Kronprinz-Rudolphsbahn 82⅝.

Tendenz: Matt, Speculationswerthe fest.

Trautenau, 15. Juli. (Flachsgarnmarkt.) Trotz guter Frage kamen Umsätze nur zu gedrückten Preisen zu Stande. — Notirungen für 40er durchschnittlich 37 Fl., 18er 52 Fl.

† **Glasgow**, 16. Juli. Roheisen. Notirung für Mixed Numbers Warrants 117 sh. 6 d.

Frankfurt a. M., 17. Juli. (Schlußcourse.)

Pr. Cassenanweisungen 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger " 87¼. Londoner " 118⅝. Pariser " 93½. Wiener " 105½. Amerikaner 96½. Oest. Credit 347. " 60er Loose 94. " Silberrente —. Sächs. Hyp.-Pfandbr. —. Staatsb. 353½. do. neue 207½. Galizier 257. Darmst. Bank 480. Lombarden 219½.

Nordd. Bundesanl. 100⅛. Nordwestbahn 229½. Cöln-Mindner Loose 96⅞. Deutsch. Vereinsb. 136¾. Ital.-Deutsche Bank 158. Meininger Credit 154. neue 148. Elisabeth-Westbahn 264⅝. Bayer. Militär-Anl. 106⅝. Hessische Ludwigsbahn 177⅝. Franz. Rente volle —. " leere —. Deutsch-Oest. Bank 132. Leipz. Vereinsb. 103½. Provinzial-Disconto 148½. Central-Bank —.

Frankfurter Wechsler-Bank 113½. Tendenz: Fest.

Hamburg, 17. Juli.

Oest. Credit-Act. 296¾. Staatsbahn 748. Lombarden 467. Amerikanische 6% Anleihe pro 1882 91½. Disconto 3.

Preuß. Cassenanw. —. Intern. Bank 119. Junge 118½. London k. 13.9½. do. 3 Monat 13.7½.

Tendenz: Matt. Valuten: Ruhig.

Petersburg, 16. Juli. Productenmarkt: Talg loco 53, pr. August 52. Weizen loco 12½. Roggen loco 6⅞. Hafer loco 4,00. Hanf loco 41. Leinsaat (9 Pud) loco 15. — Wetter: Heiß.

Liverpool, 17. Juli. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 3000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 16. Juli. Getreidemarkt: Weißer Weizen 2 d. billiger, rother ruhig; Mehl matt; Mais 6 d. höher.

Hull, 16 Juli. Getreidemarkt: Frischer Weizen 1 sh. höher.

New-York, 16. Juli. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 114½, Wechselcours auf London in Gold 109½, 6% Amerik. Anl. pro 1882 —, do. do. pro 1885 113⅜, 1865r Bonds 115⅜, 10/40 Bonds pro 1886 116½, Illinois 137½, Eriebahn 53, Baumwolle Middl. Upl. 23¾, Petroleum, raffinirt 22½, do. Philadelphia 22½, Mais —, Mehl (extra state) 6.90. Rother Frühjahrsweizen —.—, Zucker Nr 12 9½. *Goldagio, höchster Cours 114½, niedrigster Cours 114⅜.

Berliner Producten-Börse, 17. Juli. Weizen loco — G., pr. d. Mon. 86¼ G., pr. Herbst 75 G. Kündigung: —. — Roggen loco 52 G., pr. d. M. 53 G., pr. Juli-August 52 G., pr. Herbst 55½ G., pr. Frühjahr 51 G. Kündg.: —. Tendenz: flau. — Spiritus loco 24 Thlr. — Sgr., pr. d. M. 23 Thlr. 16 Sgr., pr. Juli-August 23 Thlr. 16 Sgr., pr. August-September 23 Thlr. 10 Sgr., pr. Herbst 20 Thlr. 14 Sgr. Kündig.: 14. Tendenz: matt. — Rüböl loco 24 Thlr. 15 Sgr., pr. d. M. 24 Thlr. — Sgr., pr. Herbst 24 Thlr. 12½ Sgr., pr. Frühjahr 24 Thlr. 7½ Sgr. Kündig: —. Tendenz: flau. — Hafer pr. Juli 48 G., pr. Herbst 44½ G.

Leipziger Börsen-Course am 17. Juli 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Cft. fl.	k.S.p.8T.	140¼ G.
	l.S.p.2M.	139⅝ G.
Augsb. pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k.S.p.8T.	57 1/16 G.
	l.S.p.2M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Fcs.	k.S.p.8T.	80⅝ G.
	l.S.p.2M.	79¾ G.
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k.S.p.Vs.	—
	l.S.p.2M.	—
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S.W.	k.S.p.8T.	57⅛ G.
	l.S.p.2M.	56⅞ G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k.S.p.8T.	150 G.
	l.S.p.2M.	149⅛ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k.S.p.7T.	6. 23¾ G.
	l.S.p.3M.	6. 22 G.
Paris pr. 300 Fcs.	k.S.p.8T.	80¼ G.
	l.S.p.3M.	79⅝ B.
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k.S.p.8T.	90⅝ bz.
	l.S.p.2M.	89⅝ G.

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term.	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.	5	Jan. Jul.	100½ G.
K. Sächs. Staatspapiere v. 1855 v. 1000 u. 500 Thlr.	3	Apr. Oct.	90 G.
kleinere	3	do.	90 G.
v. 1855 .... v. 100 -	3	do.	80½ G.
v. 1847 .... v. 500 -	4	do.	97¾ G.
v. 1852—1868 v. 500 -	4	Jan. Jul.	97⅞ bz
v. 1869 .... v. 500 -	4	do.	97½ G.
v. 1852—1868 v. 100 -	4	do.	97½ G.
v. 1869 .... v. 100 -	4	do.	97½ G.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	97¼ bz
.... v. 500 -	5	do.	105⅝ G.
.... v. 100 -	5	do.	105½ G.
A. d. a. L.-E. Litt. A.	3½	do.	86½ bz
do. Litt. B.	4	do.	97 G.
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-G. à 100 -	4	Jan. Jul.	101⅛ G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I.II.Jr.J. III.A.O.	100¾ G.
do. IV. -	4½	Jan. Jul.	100¾ G.
K.S. Land-rentenbr. v. 1000 u. 500 Thlr.	3½	Apr. Oct.	86½ P.
kleinere	3½	do.	85¾ bz
Landes-Cultur-Rentenscheine S. I. 500 -	4	Jan. Jul.	95¾ G.
S. II. 100 -	4	do.	95¼ bz
Leipz. Stadt-Obligationen	3	do.	78¼ bz
do. do. do.	4	do.	95 P.
do. do. do.	4½	do.	100¾ P.
Chemnitzer Stadt-Anleihe	5	do.	104¼ G.
Dresdner do.	5	do.	104½ G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:			
v. 500 Thlr.	3½	do.	78½ G.
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	78½ G.
v. 500 Thlr.	3½	do.	85 bz
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	85 bz
v. 500 Thlr.	4	do.	94¾ P.
v. 100 u. 25 Thlr.	4	do.	94 G.
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verloosb. 1866	4	do.	94½ bz
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	92¼ bz
do. do. do. kündb.	4	Apr. Oct.	99¾ G.
Creditbr. verloosb. d. Sk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	—
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Thlr.	3	do.	75 G.

	%	Zins-Term.	
Lausitzer Pfandbriefe:			
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr.	3½	Jan. Jul.	84 G.
kündbare 6 Monat	3½	do.	99 G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr.	4	do.	95 G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	100½ G.
do. 1876	5	do.	—
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr.	4	do.	95¼ G.
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr.	5	do.	101½ G.
Anl. d. Commbk. d. K. Sachs.	4½	2Jan. 1Jl.	100 G.
do. do. do.	5	do.	103 G.
Schldsch. d. Mansf. Gwsch.	4½	Jan. Jul.	97 P.
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	80 G.
do. do. do.	4½	do.	86½ G.
Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
do. do. do.	5	do.	—
do. d. d. H.-Bk. Meiningen	4	1. Febr.	96½ P.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine	3	Apr. Oct.	97½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	div.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Aug.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	118⅝ G.
do. Militär-Anleihe	5	Fbr. Aug.	100½ G.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	100½ G.
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	21⅞ bz
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4⅕	div.	58 bz
do. Silber-Rente	4⅕	div.	64⅞ bz
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	94½ G.
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6/20 Bonds. II. Ser.	6	Mai Nov.	—
do. III. u. IV. Ser.		do.	97½ G. [I. Sr. gk. 96½ G. [II. Ser. gek. [96⅝ G.

Eisenb.-Actien.	%	D. 72	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	5	Apr. Oct.	92½ G.
Aussig-Teplitzer	5	12	1. Jan.	148 P.
do. Em. 1872	5	—	do.	125 G.*)
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	18½	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	11 8/10	do.	—
Böhm. Nordbahn	5	4	1. Jan.	84¾ G.
Buschtiehrader Lt. A.	5	18 8/10	do.	161 bz u. G.
do. Lit. A. Em. V.	5	—	diverse	148 bz u. G.
do. do. Lt. B.	5	5	do.	100½ bz
Chemnitz-Würschn.	4	8½	Jan. Jul.	141 G.
Cottb.-Grossh. St.-A.	4	1	1. Jan.	110 bz
do. do. St.-Pr.	5	5	do.	107 P.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8½	Jan. Jul.	110¼ bz
Gössnitz-Gera	4	4	1. Jan.	92½ bz
Köln-Mindener	4	11½	do.	—
do. do. Litt. B.	5	5	do.	—
Kohlf.-Falkenb. St.-P.	5	—	Jan. Jul.	95¾ G.
Leipzig-Dresdner	4	19	Apr. Oct.	256¾ bz u. G.
Lpzg.-Gaschw.-Melw.	5	—	do.	88⅝ G.
Mährisch-Schlesische	5	5	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	3½	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	16	do.	265 P.
do. Litt. B.	4	4	do.	104½ G.
Mainz-Ludwigshafen	4	11	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	13⅜	do.	—
do. Litt. B.	3½	13⅜	do.	—
Prag-Turnauer	5	9	1. Jan.	112 P.
Rumänische	5	—	do.	45 G.
Thüringische	4	10½	do.	160¼ P.
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4	4	do.	90⅝ G.
do. Lit. C. Gera-Eich.	4½	4½	do.	99¾ G.

*) Für 150 fl. Actie p. 210 fl. gerechnet abzügl. fl. 160 fehlende Einzahlung

Industrie-Actien u. Prior.		
Leipziger Baubank 5%		100 G.
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	incl. Zinsen	1700 G.
Lpz. Immobiliengesellsch. 5%	15. Mai	101½ P.
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	incl. Zinsen	140 P.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	180 G.
do. Prior. 5%	Apr. Oct.	100¾ G.
Kettenschleppschifff. d. O.-E.	incl. Zinsen	131 G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	103½ G.
Annaberg-Weipert	5	do.	96 P.
Berlin-Anhalter	4	do.	94¼ G.
do. Litt. A.	4½	do.	100⅝ bz
do. Litt. B.	4½	do.	100⅝ bz
Berlin-Hamburger	5	do.	103¾ P.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	99¼ P.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Komotauer	5	do.	93½ bz u. P.
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	90 G.
Cottbus-Grossenhainer	5	do.	102 bz
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. Dec.	106½ P.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	94½ G.
do. do. v. 1860	4	do.	93½ bz
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	93 G.
do. do. v. 1869	5	do.	103⅝ P.
Mgdb.-L. P.-A. v. 1840—42	4	do.	94 bz
do. I. Em.	4	do.	93½ bz
do. II. Em.	4	do.	93½ bz
Magdeb.-L. Pr.-A.	4½	Apr. Oct.	99½ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	99½ P.
do. II. Em. à 1000 Thlr.	4½	Jan. Jul.	99½ P.
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	99½ P.
do.	5	do.	101⅞ P.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	102⅝ G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	99¼ P.
do. do. Litt. H.	4½	do.	99 G.
do. do.	5	do.	101½ bz u. G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr.	4½	do.	97¼ G.
à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	97¼ G.
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr.	4	do.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4	do.	92 bz
do. II. Em.	4½	do.	99¾ bz
do. III. Em.	4	do.	91¾ G.
do. IV. Em.	4½	do.	99¾ bz
do. V. Em.	4½	do.	99¾ bz
Werrabahn	5	do.	100½ G.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	101 G.
do. II. Em.	5	do.	99¼ P.
do. Em. 1868	5	do.	97 P.
do. Em. 1871	5	do.	96½ G.
do. Em. 1872	5	do.	94½ bz u. P.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	92¾ bz u. P.
do. Em. 1871	5	do.	90⅝ P.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	93¾ P.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	96 bz
do. Em. 1871	5	do.	94¼ G.
do. Em. 1872	5	do.	93 bz u. P.
Donau-Drau-Partial-Obl.	5	do.	83 bz
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	89¼ G.
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	84¾ G.
Erzherz. Albrechtsbahn	5	Mai Nov.	84½ bz
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	Jan. Jul.	95 P.
do. do. II. Em.	5	do.	92½ G.
do. do. III. Em.	5	do.	90⅝ bz
Gömörer St.-E.-B.	5	Fbr. Ag.	85 bz

	%	Zins-Term.	
Graz-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul.	87 bz
do. do.	5	do.	92 P.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	92 bz
Kaschau-Oderberg	5	Jan. Jul.	88 bz u. P.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	Apr. Oct.	89¼ bz
do. Em. 1869	5	do.	89 G.
Lemberg-Czernowitzer	5	1.M. 1.N.	72½ G.
do. do. II. Em.	5	do.	84½ bz
Lemberg-Czernowitz-Jassy	5	do.	76¾ bz
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	81⅞ bz
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	91¾ bz
do. do. Lit. B.	5	Mai Nov.	85½ P.
Oesterr. Südbahn ....*	5	Jan. Jul.	86¾ P.
Ostrau-Friedland	5	1.A. 1.O.	90 bz
Pilsen-Priesen	5	Jan. Jul.	90¼ bz u. G.
Prag-Dux	5	do.	85⅝ bz
Prag-Turnauer	5	do.	95¼ P.
do. do. Em. 1870	5	do.	95 G.

Bank- u. Credit-Actien.	D. 1872		
A. Deutsche Cred.-Anst.	11	1. Jan.	177½ bz u. G.
Anhalt-Dessauer Bank	12½	do.	— j. —
Braunschweiger Bank	8⅓	do.	—
Bremer Bank	7	do.	—
Chemnitzer Bankverein	—	do.	117 bz
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	10¼	do.	115 bz
Darmstädter Bank	15	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	8	1. Jan.	—
D. Vereinsb. in Frkf. a. M.	—	August	—
Geraer Bank	12	Jan. Jul.	147 G.
do. Handel- u. Credit-Bank	—	1. April	105¾ à6 bz u. P.
Gothaer Bank	8⅓	1. Jan.	126⅝ G.
Hannoversche Bank	5⅓	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8 7/10	1.Mai 1.S.	139 G.
Leipziger Cassen-Verein	7½	1. Jan.	119⅝ G.
Lpz. Vbk. 5% Einz. 40%	—	1. Dec.	108⅝ bz u. G.
Lpz. Wechsler- u. Depositbk.	—	1. März	99½ G.
Mgdb. Wchslr.- u. Disc.-Bk.	—	—	—
Meininger Credit-Anstalt	13	Jan. Jul.	154 bz u. G.
do. junge 50%	—	do.	147½ bz u. G.
Oberlausitzer Bank	10⅔	16. Oct.	109 P.
Oesterr. do. 160 fl. S. W.	17⅝	1. Jan.	198¼ G.
do. pr. ult. Juli	—	do.	198 P.
Sächsische Bank	10	do.	159 P.
Thüringische Bank	9	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	7	do.	119¼ G.
Zwickauer Bank	—	—	96½ P.

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/10 Zollpfd. br. u. 1/11 Zollpfd. fein) pr. St.	—
K. S. August'dor à 5 Thlr. auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Thlr. auf 100	10⅝ G.
K. Russ. ½ Imper. à 5 Ro. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 11 G.
Holländische Ducaten à 3 Thlr. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	7¾ G.†)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	90⅞ G.
Russische do. pr. 90 Ro.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr. pr. 100	99⅝ G.
do. do. 10 Thlr. do.	99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse am hiesigen Platze	99⅝ G.

†) Beträgt pro Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 9¾ Pf.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.